



BILDUNGS KURIER

beraten.bilden.forschen.

2025 | JAHRESÜBERSICHT

beraten.bilden.forschen.

beraten.bilden.forschen.

 Bildungszentrum
Kirkel

Das Bildungsprogramm
der Arbeitskammer des Saarlandes
im Bildungszentrum Kirkel



AK beraten.bilden.forschen.

Welcome

DAS BILDUNGSPROGRAMM DER ARBEITSKAMMER

Die Arbeitskammer des Saarlandes führt im Bildungszentrum Kirkel Seminare für saarländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch. Diese Bildungsveranstaltungen tragen – im Rahmen des Gesetzauftrages der Arbeitskammer – dazu bei, die „wirtschaftliche, ökologische, soziale und kulturelle Lage der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen“ zu verbessern.

Das Ziel der Bildungsarbeit der Arbeitskammer ist eindeutig: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu befähigen, ihre eigenen Interessen besser wahrnehmen zu können. Dabei werden Handlungsmöglichkeiten für mehr Mitbestimmung am Arbeitsplatz, bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen durch Betriebs-/Dienstvereinbarungen und Tarifverträge, aber auch durch das aktive Einmischen in gesellschaftspolitische Diskussionsprozesse aufgezeigt. Neben der politisch-fachlichen Bildung ist es notwendig, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer persönlich weiterzuentwickeln. Hierzu zählen methodische Kompetenzen, das sichere Präsentieren der eigenen Position sowie Kommunikation und Verhandlungsführung.

Insgesamt 83 Bildungsveranstaltungen werden im Jahr 2025 angeboten. Hinzu kommen 20 Seminare von BEST e.V., der Beratungsstelle für Betriebs- und Personalräte der Arbeitskammer und des DGB, sowie Angebote aus den Fachabteilungen der Arbeitskammer, zum Beispiel für Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten und Beschäftigte in der Pflege.

Unsere Seminare richten sich an interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die meist nach dem Saarländischen Bildungsfreistellungsgesetz (SBFG) teilnehmen, aber auch an die gewählten Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter in den Betrieben und Verwaltungen (Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Schwerbehindertenvertreter, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte), die aufgrund ihrer Funktion gesonderte Freistellungsmöglichkeiten haben.

Jörg Caspar
Vorstandsvorsitzender
der Arbeitskammer

Thomas Otto
Hauptgeschäftsführer
der Arbeitskammer

Ralf Haas
Leiter des Bildungszentrums
Kirkel der Arbeitskammer

IMPRESSUM

Verleger: Arbeitskammer des Saarlandes,
Fritz-Dobisch-Straße 6–8, 66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 4005-0

Herausgeber: Jörg Caspar, Thomas Otto

Redaktion: Yvonne Fegert, Tanja Meyer, Elisa Thull
Ralf Haas, Peter Jacob

Gestaltung: MediaDesign Frank, Saarbrücken

Druck: KRÜGER Druck+Verlag, Merzig

Auflage: 10.250

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit des AK-Bildungskuriers wurde teilweise darauf verzichtet, immer gleichzeitig die weibliche und die männliche Schreibweise zu benutzen. Die benutzten Formulierungen umfassen in gleicher Weise immer Männer, Frauen und dem diversen Geschlecht zugehörige Personen.

Seminarübersicht.....	Seite 6
Unser Pädagogisches Team.....	Seite 10
Bildung nach Maß.....	Seite 11
Unsere Referentinnen und Referenten	Seite 12
Unser Bildungsangebot	
 Arbeit, Umwelt und Technik	Seite 23
 Frauen- und Gleichstellungspolitik	Seite 31
 Gesund und sicher im Beruf	Seite 41
 Jugend- und Berufsbildung.....	Seite 53
 Kultur und Geschichte	Seite 61
 Mitbestimmung.....	Seite 75
 Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation	Seite 83
 Bildungsangebote für Beschäftigte in Pflegeberufen	Seite 97
 Politik für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Seite 107
Bildungsberatung/ProfilPASS	Seite 133
AK-Biosphärensommer	Seite 139
Bildungsangebot von BEST e. V.	Seite 143
Bildungsangebot für Schwerbehindertenvertretungen	Seite 177
Unser Haus – Bildung im Grünen	Seite 181
Freistellungsgrundlagen	Seite 192
Anmeldeformular.....	Seite 195

SEMINAR-ÜBERSICHT



ARBEIT, UMWELT UND TECHNIK

Termin	Titel		Seite
03.02.25 – 04.02.25	Grüner Wasserstoff, der Energieträger der Zukunft!	■	24
25.06.25 – 27.06.25	Umweltpolitik im Kontext: Nachhaltigkeit – zwischen Anspruch und Wirklichkeit	■	25
25.08.25 – 27.08.25	Die große Transformation	■	26
08.10.25 – 10.10.25	Herausfordernde Berufe im Sozial- und Dienstleistungsbereich	■	27
10.11.25 – 12.11.25	Energiepolitik	■	28



FRAUEN- UND GLEICHSTELLUNGSPOLITIK

Termin	Titel		Seite
28.04.25 – 30.04.25	Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld	■ ■	32
02.06.25 – 04.06.25	Der Frauenförderplan und seine Umsetzung in der Dienststelle	■ ■ ■ ■	33
16.06.25 – 18.06.25	Positionierung in Machtzentren – Die Regeln verstehen und einen souveränen Umgang finden	■ ■ ■ ■	34
01.09.25 – 03.09.25	Altersarmut ist (überwiegend) weiblich	■	35
08.09.25 – 11.09.25	Rechtliche Grundlagen des Saarländischen Gleichstellungsgesetzes und des Bundesgleichstellungsgesetzes	■ ■ ■ ■	36
29.09.25 – 01.10.25	Grundlagen des Arbeitsrechts für Frauenbeauftragte	■ ■ ■ ■	37
05.11.25 – 07.11.25	Me too – Professioneller Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz	■ ■ ■ ■	38
19.11.25 – 20.11.25	Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld für betriebliche Interessenvertreter	■ ■ ■ ■ ■	39



GESUND UND SICHER IM BERUF

Termin	Titel		Seite
27.01.25 – 31.01.25	Zu jung für die Rente, zu krank zum Arbeiten?!	■	42
03.02.25 – 04.02.25	Beurteilung von Arbeitsbedingungen	■ ■	43
18.02.25 – 20.02.25	Gesund durch das Arbeitsleben kommen	■	44
06.03.25 – 07.03.25	Suchtvorbeugung im Betrieb und in der Dienststelle	■ ■ ■ ■ ■	45
31.03.25 – 01.04.25	Arbeitsschutz neu gedacht – gerade in Krisenzeiten wichtiger denn je	■ ■	46
14.04.25 – 15.04.25	Gesund durch das Arbeitsleben kommen – Schwerpunkt Bewegung		47
28.04.25 – 29.04.25	Ergonomie am Arbeitsplatz	■ ■	48
15.09.25 – 19.09.25	Digitalisierung und die Zukunft der Arbeit: Was bedeutet das für unsere Arbeitsplätze?	■ ■	49
06.10.25 – 07.10.25	Gesund durch das Arbeitsleben kommen – Schwerpunkt Ernährung		47
08.12.25 – 12.12.25	Arbeitest Du noch oder lebst Du schon?	■	50
15.12.25 – 17.12.25	Die vielen Gesichter der Sucht – Missbrauch und Abhängigkeiten im Alltag	■ ■	51



JUGEND- UND BERUFSBILDUNG

Termin	Titel		Seite
04.02.25 – 05.02.25	JAV-Konkret: Organisation der Arbeit	■ ■ ■	54
24.02.25	JAV-Konkret: Qualität der Ausbildung	■ ■ ■	55
07.07.25 – 08.07.2025	JAV-Konkret: Grundlagen Arbeitsschutz und BEM	■ ■ ■	56
11.08.25	JAV-Konkret: Gesprächs- und Verhandlungsführung	■ ■ ■	57
24.11.25 – 25.11.25	JAV-Konkret: Jugend- und Auszubildendenversammlungen	■ ■ ■	58



KULTUR UND GESCHICHTE

Termin	Titel		Seite
05.03.25 – 07.03.25	Arbeiterfotografie und Industriekultur im Saarland – Teil 1	■	62
10.03.25 – 14.03.25	Nach dem Ende des deutschen Steinkohlebergbaus	■	63
24.03.25 – 28.03.25	Die Arbeiterbewegung an der Saar	■	64
07.04.25 – 11.04.25	Industriekultur im Saarland	■	65
19.05.25 – 23.05.25	Widerstand damals und Protest heute: Saarländer gegen die Nazis	■	66
01.09.25 – 05.09.25	Die saarländische Stahl- und Eisenindustrie	■	67
29.09.25 – 01.10.25	Arbeiterfotografie und Industriekultur im Saarland – Teil 2	■	68
27.10.25 – 31.10.25	Solidarität gestern und heute – Nikolaus Warken, der Rechtsschutzverein und der Rechtsschutzsaal	■	69
29.10.25 – 31.10.25	Geschichte der Brauereiarbeiter im Saarland	■	70



MITBESTIMMUNG

Termin	Titel		Seite
27.03.25 – 28.03.25	Betriebsversammlungen besser gestalten	■	76
08.04.25	Den Bildungsanspruch des Betriebsrates planen und durchsetzen	■	77
30.06.25 – 02.07.25	Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Betriebsräte und Mitglieder des Wirtschaftsausschusses	■ ■	78
22.09.25 – 24.09.25	Mit Erfolg verhandeln – zum Wohle der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	■ ■ ■ ■ ■ ■	79
01.12.25 – 02.12.25	Protokollführung – rechtssicher und aussagefähig	■ ■ ■ ■ ■ ■	80



PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG UND KOMMUNIKATION

Termin	Titel		Seite
13.01.25 – 17.01.25	In Farbe und LIVE – Flipcharts, Plakate, Prozessdokumentationen	■	84
20.01.25 – 24.01.25	Mediation – Mut zur Konfliktlösung	■	85
26.02.25 – 28.02.25	Gewaltfreie Kommunikation hat die Kraft, die Welt zu verändern	■ ■	86
26.05.25 – 28.05.25	Öffentlichkeitsarbeit für aktive Beschäftigte	■	87
18.08.25 – 20.08.25	Große Wirkung kleiner Texte – vom Leserbrief zum Artikel	■	88
18.08.25 – 22.08.25	Von sich überzeugt sein – andere überzeugen	■	89
25.08.25 – 29.08.25	Lernen lernen für die Herausforderungen der Transformation	■	90
22.09.25 – 26.09.25	Im Rampenlicht: Persönliche Ausstrahlung, Lampenfieber, Selbstpräsentation	■	91
29.09.25 – 01.10.25	Moderation für Einsteiger	■	92
13.10.25 – 17.10.25	Spontan und beweglich mit den Herausforderungen des Arbeitslebens umgehen	■	93
15.12.25 – 19.12.25	Alternativen zur Wohlfahrtsdiskussion – Glücksforschung auf den Punkt gebracht	■	94



BILDUNGSANGEBOTE FÜR BESCHÄFTIGTE IN PFLEGEBERUFEN

Termin	Titel		Seite
07.05.25 – 08.05.25	Kollegiales Miteinander und Intervention in herausfordernden Situationen	■	100
29.07.25 – 30.07.25	Wir Packen es an! Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessern	■	101
20.10.25 – 22.10.25	Gesundheitskompetenz von Beschäftigten in der Kranken- und Altenpflege erweitern und stärken	■	102
25.11.25 – 27.11.25	Gewaltprävention im Bereich der Pflege	■	103
09.12.25 – 11.12.25	Gute Pflege beginnt bei dir selbst – Resilienzstrategien und Selbstbewusstsein für professionell Pflegendel	■	104



POLITIK FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER

Termin	Titel		Seite
24.02.25 – 26.02.25	Arbeitswelt im Wandel – worauf es für Beschäftigte ankommt	■	108
05.03.25 – 07.03.25	Schwarz-Weiß-Denken ist uns nicht bunt genug	■	109
19.03.25 – 21.03.25	Die neue Generation von Genossenschaften im Saarland	■	110
24.03.25 – 26.03.25	„Erinnere Dich“ – Das Konzentrationslager Natzweiler-Struthof	■	111
02.04.25 – 03.04.25	Agil zum Ziel	■	112
22.04.25 – 25.04.25	Endlich Zeit für die wesentlichen Dinge des Lebens	■	113
12.05.25 – 13.05.25	Ehrenamtliche Arbeitsrichter – Grundlagenseminar	■	114
11.06.25 – 13.06.25	Miese Parolen, fiese Sprüche	■	115
16.06.25 – 17.06.25	Ehrenamtliche Sozialrichter – Grundlagenseminar	■	116
30.06.25 – 02.07.25	Gewaltprävention im öffentlichen Dienst	■	117
30.06.25 – 02.07.25	Das bisschen Haushalt	■	118
11.08.25 – 13.08.25	Offensiv in die Auseinandersetzung!	■	119
27.08.25 – 29.08.25	National ist nicht gleich sozial! – Rechtspopulistische Sozialpolitik im Faktencheck	■	120
15.09.25 – 17.09.25	Die Rückeroberung unserer Lebenszeit	■	121
06.10.25 – 07.10.25	Die Schönheit der Meinungsverschiedenheit	■	122
09.10.25	Update Arbeits- und Sozialrecht	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	123
13.10.25 – 17.10.25	Klimaschutz versus Arbeitsplätze – Die Auflösung eines Dilemmas	■	124
20.10.25 – 22.10.25	Über den Tellerrand sehen und fühlen: Kulturelle Unterschiede erleben und überwinden	■	125
27.10.25 – 29.10.25	„Schlechtes Wetter gab's schon immer...“	■	126
04.11.25 – 06.11.25	Rise up Singin' – Wie der New Deal heute wieder Mut macht	■	127
12.11.25 – 14.11.25	„Nie wieder ist jetzt“ – Antisemitismus und seine gesellschaftlichen Auswirkungen	■	128
13.11.25 – 14.11.25	Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat – Ein Seminar für Führungskräfte	■	129
01.12.25 – 05.12.25	Moderne Sklaverei in Lieferketten – Wir können etwas tun!	■	130
08.12.25 – 10.12.25	Da ist ein System im Fehler	■	131



BILDUNGSBERATUNG/PROFILPASS

Termin	Titel		Seite
12.02.25 – 14.02.25	ProfilPASS-Coaching: Persönliche Orientierung im betrieblichen Umbruch – Stärken erkennen und zielgerichtet einsetzen	■	136
07.05.25 – 09.05.25	ProfilPASS-Coaching: Persönliche Orientierung im betrieblichen Umbruch – Stärken erkennen und zielgerichtet einsetzen	■	136
10.11.25 – 12.11.25	ProfilPASS-Coaching: Persönliche Orientierung im betrieblichen Umbruch – Stärken erkennen und zielgerichtet einsetzen	■	136

SIE MÖCHTEN MEHR ÜBER UNSERE SEMINARE WISSEN?

Gerne beantworten wir Ihre Fragen: [Cynthia Couturier](#), Telefon: 06849 909-422, [Michelle Bauermann](#), Telefon: 06849 909-137 oder [Claudia Blum](#), Telefon: 06849 909-138, info.bzk@arbeitskammer.de

ONLINE-ANMELDUNG

Interesse an unseren Seminaren? Am schnellsten geht es mit unserer Online-Anmeldung unter www.bildungszentrum-kirkel.de



SEMINARE FÜR SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNGEN, BETRIEBSRÄTE, PERSONALRÄTE UND MITARBEITERVERTRETUNGEN

Grundkurse

Termin	Titel	Seite
Mehrere Termine	Grundlagen der Tätigkeit als Schwerbehindertenvertretung	178

Aufbaukurse

Termin	Titel	Seite
07.05.25 – 09.05.25	Mitwirkung bei Personalentscheidungen	178
21.05.25 – 23.05.25	Konfliktmanagement	178
11.06.25 – 13.06.25	Aus der Balance – Umgang mit psychischen Belastungen	178
22.09.25 – 24.09.25	Prävention und Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	178
27.01.25 – 29.01.25	Burnoutprophylaxe für Lehrkräfte	178
23.04.25 – 25.04.25	AGSV Inklusiver Arbeitgeber öffentlicher Dienst – die Arbeit der SBV in der öffentlichen Verwaltung	178
03.11.25 – 05.11.25	AGSV Inklusiver Arbeitgeber öffentlicher Dienst – die Arbeit der SBV in der öffentlichen Verwaltung	178

Anmeldungen für die Schwerbehindertenseminare bitte über www.arbeitskammer.de/sbv-seminare-2025



BERATUNG UND QUALIFIZIERUNG FÜR BETRIEBSRÄTE, PERSONALRÄTE UND MITARBEITERVERTRETUNGEN IM SAARLAND

Termin	Titel	Seite
12.02.25 – 13.02.25	Betriebliches Gesundheitsmanagement Gefährdungsbeurteilung psychische Belastungen	148
26.03.25 – 27.03.25	Alters- und altersgerechtes Arbeiten: Ein Thema für Boomer und Generation Z	149
09.04.25	Betriebliches Gesundheitsmanagement: Faires Verhalten am Arbeitsplatz	150
26.05.25 – 28.05.25	Betriebliches Gesundheitsmanagement: Arbeitsschutz und Mitbestimmung	151
10.06.25 – 12.06.25	Gesunde Arbeitszeit – Fit für die Arbeit von morgen (Aktives Konzept)	152
30.09.25	Betriebliches Gesundheitsmanagement: Mit resilienten Beschäftigten und Organisationen gut durch die Krisen?	153
21.10.25 – 23.10.25	Betriebliches Gesundheitsmanagement: BEM und Suchtprävention	154
15.01.25 – 16.01.25	Die digitale Transformation mitbestimmen	158
22.01.25 – 23.01.25	Microsoft 365: effektiv in der Kommunikation – und der Überwachung	159
11.02.25	Homeoffice – Mobile Arbeit – Telearbeit	160
12.03.25	Qualifizierungsplanung mitbestimmen – Zukunft durch Weiterbildung	161
05.06.25 – 06.06.25	Beschäftigtendatenschutz – Grundlagen	162
25.06.25 – 26.06.25	Organisation der Arbeit von Betriebsrat, Personalrat und Mitarbeitervertretung	163
09.09.25 – 10.09.25	Künstliche Intelligenz – Gekommen um zu bleiben: Folgen der KI am Arbeitsplatz und Grundlagen der Mitbestimmung	164
10.09.25	Datenschutz und Datensicherheit im Büro der Interessenvertretung	165
14.10.25 – 15.10.25	Die Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung	166
30.10.25	Gute digitale Arbeit gestalten – IT-Systeme effektiv mitbestimmen	167
19.11.25	Technikfolgenabschätzung als Instrument moderner Gremienarbeit	168
19.11.25 – 20.11.25	Wenn es nicht weitergeht – die Einigungsstelle	169
26.11.25 – 27.11.25	Planspiel Künstliche Intelligenz – Praxisnahe Handlungsmöglichkeiten für Interessenvertretungen erarbeiten	170

Die Anmeldung erfolgt schriftlich per Post an: BEST e. V., c/o Arbeitskammer des Saarlandes, Fritz-Dobisch-Straße 6–8, 66111 Saarbrücken

UNSER PÄDAGOGISCHES TEAM

Wir entwickeln das Bildungsprogramm und führen die Seminare durch!



Ralf Haas

Leiter des
Bildungszentrums Kirkel
Telefon: 06849 909-410
ralf.haas@arbeitskammer.de

„Bildung ist nur dann erfolgreich, wenn sie nicht nur zu neuem Wissen, sondern auch zu verändertem Handeln führt. Das ist unser Leitsatz im BZK. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen durch die Bildungsarbeit der Arbeitskammer befähigt werden, ihre Interessen wahrzunehmen und die Situation der Arbeitnehmer im Saarland zu verbessern.“



Yvonne Fegert

Stellvertretende Leitung
Pädagogischer Bereich
Telefon: 06849 909-166
yvonne.fegert@arbeitskammer.de

„Neben unserem regulären Bildungsprogramm sind wir auch gerne bereit, schnell und flexibel Bildungsangebote nach Maß zu entwickeln. Gerade bei Betriebsrats- oder Personalratsgremien muss es manchmal schnell gehen, wenn neue Herausforderungen gemeistert werden sollen. Sprechen Sie uns an!“



Caroline Müller

Pädagogische Mitarbeiterin
Telefon: 06849 909-477
caroline.mueller@arbeitskammer.de

„Bildungsberatung ist mehr als Weitergabe von Informationen über Bildungsangebote. In Krisenzeiten und persönlicher Umbruchstimmung bietet Bildungsberatung vor allem Orientierung. Machen Sie Ihre persönliche Lebenssituation zum Thema.“



Christian Seyfried

Pädagogischer Mitarbeiter
Telefon: 06849 909-424
christian.seyfried@arbeitskammer.de

„Bildung ist ein einzigartiges Mittel, um das Leben von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern langfristig und nachhaltig zu verbessern. Bildung befähigt Menschen dazu, ihre Potenziale zu entdecken und zu entfalten. Langfristig profitieren nicht nur die oder der Einzelne, sondern auch viele andere im jeweiligen Umfeld. Bildung braucht dafür aber auch Räume und die notwendige Zeit, um vermittelt zu werden. Mit dem BZK steht uns hier ein geeigneter Ort zu Verfügung.“



BILDUNG NACH MASS

Betriebsrats- oder Personalratsgremien müssen oft kurzfristig reagieren: Betriebliche Umstrukturierungen, Personalabbau, Abschluss einer schwierigen und umfassenden Betriebsvereinbarung/Dienstvereinbarung. Das sind nur einige Beispiele, bei denen eine schnelle Unterstützung notwendig ist.

Ein Seminar im regulären Bildungsprogramm, das womöglich erst in ein paar Monaten angeboten wird? So lange kann oftmals nicht gewartet werden.

Spezielle Bildungsangebote für Gremien

Daher bieten wir Ihnen Bildungsangebote an, die passgenau auf Ihr Gremium und Ihren aktuellen Qualifizierungs-/Beratungsbedarf zugeschnitten sind. Neben unserem pädagogischen Team steht uns ein großer Pool von Experten der Arbeitskammer sowie von Juristen und Beratern aus verschiedenen Bereichen zur Verfügung.

Wir sind in der Lage, auf den kurzfristigen Bildungsbedarf zu reagieren und maßgeschneiderte Seminare anzubieten.

Klausurtagungen und Coaching

Gleichzeitig besteht oft der Bedarf, die Arbeit im Gremium besser zu organisieren oder sich auch strategisch oder methodisch weiterzubilden. Auch hierzu sind wir in der Lage.

Wir geben Ihnen die richtigen Werkzeuge an die Hand – für eine erfolgreiche Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung!

Sprechen Sie uns an!

UNSERE REFERENTINNEN UND REFERENTEN



Sonja Bader

Psychosoziale Fachberaterin Frauennotruf Saarland, Musiktherapeutin (BA), Heilpraktikerin (HP), Fortbildung in Trauma-Arbeit



Simone Ball

Fachreferentin beim Hessischen Jugendring, Trainerin im Netzwerk für Demokratie und Courage, Gedenkstättenpädagogin



Dr. Patricia Bauer

Diplom-Volkswirtin und Diplom-Politikwissenschaftlerin, Referentin für Wirtschafts- und Finanzpolitik in der Abteilung Wirtschafts- und Umweltpolitik der Arbeitskammer des Saarlandes



Wolfgang Bensel

Diplom-Sozialarbeiter, Heilpraktiker (Psychotherapie), Suchttherapeut



Kerstin Blass

Diplom-Soziologin, Fachkraft für Gesundheitsmanagement im Betrieb (IHK), Organisationsberaterin, Beraterin bei der Beratungsstelle für sozialverträgliche Technologiegestaltung (BEST e. V.)



Jonas Boos

Diplom-Volkswirt, Referent für Konjunktur- und Strukturpolitik bei der Arbeitskammer des Saarlandes



Jasmin Borchers

Diätassistentin, Mitarbeiterin im Bildungszentrum Kirkel



Jasmin Bozok

Langjährig tätig als Aufnahmeleiterin im Fernsehen, Dispositionsmitarbeiterin beim Saarländischen Rundfunk



Esther Braun

Diplom-Pflegewirtin (FH), Krankenschwester und Praxisanleiterin, Referatsleiterin Pflege bei der Arbeitskammer des Saarlandes



Axel Busch

Betriebsratsmitglied, ehrenamtlicher Bildungsreferent



Michael Clivot

Bürgermeister der Gemeinde Gersheim, Vorsitzender des Vereins für Brauerei- und Dorfgeschichte Walsheim, Heimatforscher



Dr. Susanne Droste

Stress Management Coach, Trainerin für NLP und NLP Coaching



Christine Danzer

M.A. Interkulturelle Kommunikation



Marie Erbeling

Bachelor in „Soziologie und Geschlechterforschung“, Master in „Arbeit in Betrieb und Gesellschaft“, Dozentin für Politische (Jugend-)Bildung



Ulrike Dausend

Geschäftsführerin beim Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V.



Tamara Enhuber

Soziologin (M.A.), tätig als Eine-Welt-Fachpromotorin für global verantwortliches Wirtschaften, Bildungsreferentin, Consultant für Internationale Arbeits- und Sozialstandards, Campaignerin



Jörn Didas

Studium Politikwissenschaft/ Soziologie, Schwerpunkte: Demokratie- und Menschenrechtsbildung, Vorurteile und Diskriminierung, Rechtsextremismus und Rechtspopulismus



Heidrun Essler

Sprechwissenschaftlerin und Sprechpädagogin, Trainerin für Rhetorische Kommunikation, Führung und Selbstführung, Coach in Entscheidungsprozessen



Andreas Dörr

Krankenpfleger, Praxisanleiter, Referent für Pflege bei der Arbeitskammer des Saarlandes



Janosch Fegert

Staatlich anerkannter Erzieher mit Schwerpunkt Jugend- und Heimerziehung, Erlebnispädagoge, Referent für Politische Bildung, Gedenkstättenfahrten

UNSERE REFERENTINNEN UND REFERENTEN



Yvonne Fegert

Stellvertretende Leiterin
Pädagogischer Bereich BZK,
Diplom-Sozialarbeiterin,
Wirtschaftsmediatorin (FH)



Thomas Fischer

Praktischer Sozialwirt AfAS,
langjähriges Betriebsratsmitglied,
ehrenamtlicher Bildungsreferent



Adrian Fortuin

Berater bei der Beratungsstelle f.
sozialverträgliche Technologiegestal-
tung (BEST), Sachverständiger f. Mit-
bestimmung, Arbeitssicherheit u. Gesund-
heitsschutz, Sprecher d. saarl. Netz-
werkes „Gesundes Arbeiten unser Ziel“



Henning Fries

Examiniertes Krankenpfleger mit
der Fachweiterbildung Notfallpflege,
Referent für Pflege bei der Arbeits-
kammer des Saarlandes



Dörte Grabbert

Pressesprecherin der Arbeitskammer
des Saarlandes



Helmut Grimm

Referent für Teambildung,
Fallberater, Referent für das Bundes-
und Landespersonalvertretungs-
gesetz wie auch für das Bundes-
und Landesgleichstellungsgesetz



Winfried Groß

Anbieter von Betriebsrats-
schulungen, Sachverständiger
für Arbeits- und Betriebs-
verfassungsrecht



Ralf Haas

Leiter des Bildungszentrums der
Arbeitskammer des Saarlandes,
Absolvent der Akademie der Arbeit
an der Universität Frankfurt am Main



Kathrin Hartmann

Sozialwissenschaftlerin M. A.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im
Projekt RzZKI



Thomas Hau

Informationswissenschaftler,
Datenschutzbeauftragter (TÜV),
Berater bei der Beratungsstelle für
sozialverträgliche Technologie-
gestaltung (BEST e. V.)



Claudia Henke

M.A. Economic and Social Studies



Jonas Hohmann

Brauer und Mälzer, Teamer in der gewerkschaftspolitischen Bildungsarbeit



Viktoria Herz

Mitarbeiterin im Netzwerk für Demokratie und Courage Saar e.V., Magister und 1. Staatsexamen Lehramt Gymnasium in Geschichte und Politikwissenschaft



Johannes Hör

Fotograf und Mediengestalter, freiberuflicher Referent mit Schwerpunkt betriebliche Mitbestimmung, Medienpädagogik sowie Darstellende und Bildende Kunst



Dr. Joachim Hetscher

Politikwissenschaftler, Singer/Songwriter bei „Cuppatea“



Christiana Ijezie

Volljuristin im Projekt Task Force Grenzgänger 3.0 der Großregion, angesiedelt bei der Arbeitskammer des Saarlandes



Dr. Frank Hirsch

Historiker, Leiter des Dokumentationszentrums der Arbeitskammer des Saarlandes



Jörg Jacoby

Diplom-Kulturwissenschaftler, Referent für Bildungs- und Kulturpolitik bei der Arbeitskammer des Saarlandes



Michael Hoffmann

Projektleiter bei der INFO-Institut Beratungs-GmbH, Rechtsanwalt, Diplom-Wirtschaftsjurist (LL. B.), Wirtschaftsmediator



Dr. Andreas Jansen

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Duisburg-Essen, Promotion zum Thema „Altersübergangskulturen in Europa“

UNSERE REFERENTINNEN UND REFERENTEN



Julia Keck

Trainerin im Ausdauer- und Kraftbereich, ehem. Profi-Triathletin, Betriebssportmanagement, Mitarbeiterin im Bildungszentrum Kirkel



Andrej Kessler

Sicherheitsingenieur, ausgebildete Fachkraft für Arbeitssicherheit, Referent für Arbeitsschutz und Arbeitsorganisation bei der Arbeitskammer des Saarlandes



Susanne Kirchofer

Journalistin, Changecoach, agiler Coach, Scrum Master



Nadine Kliebhan

Diplom-Betriebswirtin (FH), Senior Managerin bei der INFO-Institut Beratungs-GmbH, Sachverständige für Restrukturierung und Krisenmanagement



Sigrun Knoche

Referentin für kulturelle Bildung, Singer bei „Cuppatea“



Stephan Körner

Richter am Verwaltungsgericht des Saarlandes, Erfahrungen als Vorsitzender von Einigungsstellen bzw. Schlichtungsstellen



Frank Kreutzer

Diplom-Psychologe, Geschäftsführer der Aidshilfe Saar e.V.



Annika Knerr

Psychoziale Fachberaterin Frauennotruf Saarland, Sozialarbeiterin



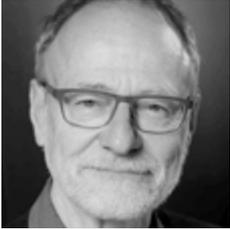
Dr. phil. Hans-Joachim Kühn

Historiker



Bernhard Kullmann

Vorstand LSVD Saar, Bezirksvorstand IG BAU Saar-Trier, Gründungsmitglied IGay BAU Saar-Trier



Dr. Steffen Lehndorff

Research Fellow am Institut Arbeit u. Qualifikation der Universität Duisburg, Spezialist f. Arbeitsorganisation, Schwerpunkte industrielle Beziehungen u. nationale Beschäftigungssysteme im europäischen Vergleich



Frederik Moser

Diplom-Betriebswirt, Referent für Unternehmenspolitik und Betriebswirtschaft bei der Arbeitskammer des Saarlandes



Dr. Annemarie Lenhof

Volljuristin, Dozentin mit Schwerpunkt Arbeitsrecht



Caroline Müller

Pädagogische Mitarbeiterin im Bildungszentrum Kirkel, Dipl.-Pädagogin (WB), ProfilPASS-Multiplikatorin, Weiterbildungsberaterin, DGTA-zertifizierter Coach systemischer Transaktionsanalyse



Carola Lutz

Fachkraft für Gesundheitsmanagement im Betrieb (IHK), zertifizierte Reha-Trainerin, Mitarbeiterin im Bildungszentrum Kirkel



Marvin Müller

Politik- und Sozialwissenschaftler M.A., freiberuflicher Trainer in der politischen Erwachsenen- und Jugendbildung



Bernd Mathieu

Leiter der IG Metall-Transformationswerkstatt Saar



Wolfgang Nafroth

PR-Berater, ehem. Dozent an einer Bildungsstätte und Mitarbeiter des Deutschen Bundestages, beschäftigt sich mit Forschungen und Kampagnen für NGO's



Silvia Mittländer

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht, Fachgebiet Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie deren Interessenvertretungen



Heike-Rebecca Nickl

Diplom-Geografin, Referatsleiterin Betriebliche Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeitskammer des Saarlandes

UNSERE REFERENTINNEN UND REFERENTEN



Matthias Notzon

Richter am Arbeitsgericht
des Saarlandes



Simone Reichelt

Referatsleiterin Arbeits- und
Sozialrecht bei der Arbeitskammer
des Saarlandes



Christian Ott

Diplom-Geoökologe, Referatsleiter
Umwelt- und Verkehrspolitik bei
der Arbeitskammer des Saarlandes



Julian Reinert

Bachelor of Science Wirtschafts-
ingenieurwesen, Consultant bei der
INFO-Institut Beratungs-GmbH



Dr. Luitpold Rampeltshammer

Soziologe, Leiter der Kooperations-
stelle Wissenschaft und Arbeitswelt
der Universität des Saarlandes



Jürgen Reitz

Regisseur, Schauspieler, Theaterleiter



Wolfgang Rau

Industriekaufmann, Betriebsrat,
Bildungsreferent



Lisa Rettig

Sozialpädagogin, Zuständige für
Jugendarbeit im LSVD-Checkpoint,
Landesvorstand LSVD Saar



Jessica Reckler

Diplom-Soziologin, Sachverständige
für die Interessen von Arbeitnehmer-
vertretungen, Beraterin bei der
Beratungsstelle für sozialverträgliche
Technologiegestaltung (BEST e.V.)



Björn Riehm

Examinierter Gesundheits- und
Krankenpfleger bei den
SHG-Kliniken Sonnenberg
in Saarbrücken, Praxisanleiter



Prof. Dr. Roland Rixecker

Beauftragter für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus im Saarland, Präsident des VerFGH des Saarlandes, Prof. an der Universität des Saarlandes für Öffentliches Recht und Privatversicherungsrecht



Sarah Sahl

Trainerin in der Erwachsenenbildung, Systemischer Coach und Mediatorin



Sabine Scheerer

Ausbildung in Pantomime, Schauspiel, Gesang und Tanz, Trainerin für Kommunikation und Präsenz



Gertrud Schmidt

Diplom-Verwaltungswirtin, Diplom-Soziologin, Referatsleiterin Frauen- und Gleichstellungspolitik bei der Arbeitskammer des Saarlandes



Herbert Schmidt

Diplom-Pädagoge, transaktionsanalytischer Berater (DGTA), Coach und Supervisor (EASC)



Dr. Jutta Schmitz-Kießler

Sozialwissenschaftlerin, Wissenschaftliche Leiterin des Informationsportals Sozialpolitik-aktuell



Sybille Schneider

Stellvertretende Leiterin Kaufmännischer Bereich des Bildungszentrums Kirkel, Ernährungscoach (IHK)



Marc Schuler

Gesundheits- und Krankenpfleger, Deeskalations- und Konflikttrainer für Psychiatrie/Forensik/Somatik, Selbstverteidigungstrainer und Kids-ausbilder im Bereich Selbstverteidigung, Dozent für Kommunikation, Deeskalation und Eigenschutz



Dr. Bertold Schweitzer

Referent für Wirtschafts- und Umweltpolitik bei der Arbeitskammer des Saarlandes



Jochen Seel

Richter am Arbeitsgericht des Saarlandes

UNSERE REFERENTINNEN UND REFERENTEN



Christian Seyfried

Pädagogischer Mitarbeiter im Bildungszentrum Kirkel, Fachreferent für Arbeitsrecht (IHK)



Delf Slotta

Diplomierter Geograph und Landeskundler, Regierungsdirektor; Arbeitsschwerpunkte: Industriegeschichte und Industriekultur, Landesgeschichte, Fragen des Strukturwandels und der Denkmalpflege



Elke Renate Steiner

Selbstständige Comiczeichnerin und Illustratorin, Diplom-Grafikdesignerin (FH)



Regina Steiner

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht, Fachgebiet Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie deren Interessenvertretungen



Michael Steinmetz

Politologe, Germanist, ehemaliger Reporter und 1. Redakteur beim Saarländischen Rundfunk, ehemaliger Personalratsvorsitzender



Eva-Maria Stoppkotte

Volljuristin mit dem Schwerpunkt Arbeitsrecht, Verantwortliche Redakteurin „Arbeitsrecht im Betrieb“, Mediatorin



Simon Szygula

Wirtschaftssoziologe M. A., Berater bei der Beratungsstelle für sozialverträgliche Technologiegestaltung (BEST e.V.)



Tobias Szygula

Wirtschaftsjurist, Berater bei der Beratungsstelle für sozialverträgliche Technologiegestaltung (BEST e.V.)



Christiane Theis

M. A. Erziehungswissenschaft, Psychodramaleiterin



Bettina Theißen

Freie Trainerin, Schauspielerin, Autorin

WEITERE REFERENTEN



Christine Wanjura

Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache, Kommunikationstrainerin für Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach M. Rosenberg, Zertifizierung als Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation (CNVC USA)



Matthias Westermann

Diplom-Sozialpädagoge (FH), systemischer Coach-CCC, Lehr-Coach



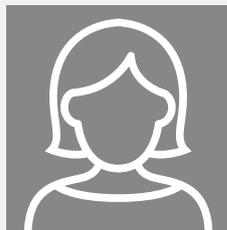
Anna Wirbel

Polizeibeamtin (Schieß- und Einsatztrainerin, Fachhochschule für Verwaltung des Saarlandes), Frauenbeauftragte



Martin Zimmer

Betriebswirt für Personal- und Sozialwesen (VWA), Berater bei der Beratungsstelle für sozialverträgliche Technologiegestaltung (BEST e. V.)



Domenica D'Ugo

Richterin am Sozialgericht, Lehrbeauftragte an der htw saar





ARBEIT, UMWELT UND TECHNIK

„Im Mai 2024 hat die Landesregierung das Bildungsfreistellungsgesetz reformiert und für die saarländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bessere Rahmenbedingungen für die persönliche Weiterbildung geschaffen.

Diese Entscheidung kann man nur begrüßen: Die fortschreitende Digitalisierung und die Transformation unserer Industrie werden unser Arbeitsleben und auch die Anforderungen an die Beschäftigten grundlegend verändern. Dabei reicht es nicht aus, nur die fachlichen Anforderungen zu betrachten. Auch die Gestaltung der Arbeitsbedingungen im Sinne einer „Guten Arbeit“ müssen stärker in den Fokus gerückt werden. Die Arbeitskammer bietet hier die entsprechenden Seminare, um die Beschäftigten in die Lage zu versetzen, diesen Transformationsprozess mitzubestimmen und mitzugestalten. Nur wenn durch eine demokratische Beteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine Akzeptanz für die notwendigen Veränderungen erreicht wird, kann der Wandel gelingen.“



Thomas Otto
*Hauptgeschäftsführer
der Arbeitskammer des Saarlandes*



GRÜNER WASSERSTOFF, DER ENERGIETRÄGER DER ZUKUNFT!?

Chancen und Risiken der „neuen“ Mobilität und Energiegewinnung für Beschäftigte im Saarland

Sowohl die EU als auch Deutschland haben sich ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt: Bis 2050 sollen die jährlichen Treibhausgas-Emissionen im Vergleich zu 1990 um 80 bis 95 Prozent sinken.

Als Maßgabe in der Politik gilt: Weg von fossilen und emissionsstarken Energieträgern! Das Saarland möchte das Auto der Zukunft bauen, wobei Wasserstoff eine entscheidende Rolle spielen soll.

Als so genanntes „Autoland“ treffen diese Entwicklungen das Saarland ganz besonders. Einerseits der Klimaschutz, andererseits zukunftsfähige Arbeitsplätze in der Industrie. Dieser Spannungsbogen wird im Seminar aufgegriffen. Neben der Automobilindustrie steht die Wasserstofftechnologie als Energiequelle für die Stahlproduktion in der Diskussion.

Es gibt Bestrebungen, aus dem Saarland eine Wasserstoffregion zu machen. Die hier entstehende Wasserstofftechnologie soll zukunftsweisendes Aushängeschild und Exportschlager werden.

Im Seminar wird die Energiegewinnung mit Wasserstoff, insbesondere mit grünem Wasserstoff, Schwerpunkt sein. Ganze Wirtschaftszweige stehen vor einem grundlegenden Wandel. Als Industrieland wird das Saarland sehr stark von einer solchen Veränderung der Energiegewinnung betroffen sein. Die Branchen- und Beschäftigtenstrukturen werden im Seminar analysiert und mögliche Auswirkungen auf die Lebens- und Arbeitswelt bearbeitet.

Ausblicke gibt es nicht nur auf die Veränderungen in der Arbeitswelt, sondern auch auf Veränderungen in der eigenen Mobilität und der eigenen häuslichen Energiegewinnung.

Zeit:	03.02.25 – 04.02.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-0521
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0193-2506

SEMINARLEITUNG

Axel Busch
Bernd Mathieu

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0193-2506](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0193-2506)



UMWELTPOLITIK IM KONTEXT: NACHHALTIGKEIT – ZWISCHEN ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT

Was bedeutet Nachhaltigkeit und wie kann sie gelebt werden?

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ geht auf die Forstwirtschaft zu Beginn des 18. Jahrhunderts zurück. Inzwischen ist er zu einem vielgenutzten Schlagwort geworden – mittlerweile weit über den umweltpolitischen Diskurs hinaus. Ins Blickfeld ist nachhaltige Entwicklung verstärkt seit den 1970er Jahren gerückt. Wichtige Meilensteine auf diesem Weg waren der Bericht der Brundtland-Kommission „Unsere gemeinsame Zukunft“ (1987) sowie die UN-Konferenz über Umwelt und Entwicklung im Jahr 1992 in Rio de Janeiro. Während sich Nachhaltigkeit als politischer Grundwert also etabliert zu haben scheint, droht der inflationäre Gebrauch des Begriffs seinen Gehalt zu verwässern.

Im Seminar soll geklärt werden, was Nachhaltigkeit ist und wie sie gelebt wird. Die Bereiche Ressourcen und Energie, Wasser und Ernährung, Konsum, Klima und Ozeane sowie nachhaltige Entwicklung werden anhand von Beispielen dargestellt. Exkursionen dienen dazu, den Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Individuum aufzuzeigen. Dabei wird auch das derzeitige Wirtschaftssystem beleuchtet und auf zukünftige Optionen eingegangen. Für die betriebliche Umsetzung von Nachhaltigkeit werden Möglichkeiten vorgestellt, um auf das Umweltbewusstsein von Unternehmensmitgliedern einzuwirken und ein nachhaltiges Informations- und Kommunikationsmanagement zu gestalten.



Zeit:	25.06.25 – 27.06.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-4019
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0113-2526

SEMINARLEITUNG

Christian Ott

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0113-2526](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0113-2526)





DIE GROSSE TRANSFORMATION

Energiewende, Mobilitätswende, Wärmewende und Klimaschutz

Spätestens mit dem Kohleausstieg und der geplanten Elektrifizierung der Fahrzeugflotte hat die Debatte um die Gestaltung einer klimagerechteren Wirtschaftsweise begonnen.

Die Auswirkungen der Veränderungen werden allmählich sichtbar. Die Folgen: eine grundlegende Umstrukturierung in vielen Bereichen des Lebens und Arbeitens. Dieser Strukturbruch wird immer deutlicher: Umbau der Industrie, verstärkte Digitalisierung, Fachkräfteengpässe auf der einen Seite, Extremwetterereignisse, globale Klimaveränderungen und verstärkte Migration auf der anderen Seite.

Bei einem „Weiter so!“ scheinen massive Verteilungskämpfe unausweichlich. Die ökologische Frage und die soziale Frage gehören daher untrennbar zusammen.

Die Teilnehmenden sollen in diesem Seminar ein Verständnis für die Gründe, Auswirkungen, Chancen und Risiken einer großen Transformation erhalten. Gleichzeitig sollen sie die Energiewende, Mobilitätswende und Wärmewende als gesamtgesellschaftliche Prozesse verstehen, Zusammenhänge der einzelnen Sektoren erkennen und mögliche Lösungsansätze einer großen Transformation im Diskurs erarbeiten.

Zeit:	25.08.25 – 27.08.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-0320
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0155-2535

SEMINARLEITUNG

Christian Ott

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0155-2535](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0155-2535)





HERAUSFORDERNDE BERUFE IM SOZIAL- UND DIENSTLEISTUNGSBEREICH

Gesprächsführung in Krisenzeiten mit herausfordernden Gesprächspartnern und Gesprächspartnerinnen

In diesem Seminar lernen Beschäftigte in sozialen und dienstleistenden Berufen, auch in schwierigen, stressigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren und dadurch Fachkompetenz und Kommunikationsfähigkeit weiterhin abrufen zu können. In praktischen Übungen trainieren sie den angemessenen Umgang mit Angriffen, durch kleine theoretische Inputs erwerben sie Hintergrundwissen zum Konflikt- und Beschwerdemanagement. Studien zum Thema Stressbewältigung durch Körpersprache und Selbstmotivation beleuchten das Thema aus wissenschaftlicher Sicht.

AM ENDE DES SEMINARS:

- sind sich die Teilnehmenden ihrer persönlichen Art der Kommunikation bewusster,
- können sie Körpersprache und Sprache in herausfordernden Gesprächen noch gezielter einsetzen,
- beherrschen sie Techniken der Impulskontrolle, die ihnen helfen, sich emotional zu schützen, Ruhe zu bewahren und ihre Kräfte einzuteilen
- haben sie ihr Wissen zur konstruktiven Gesprächsführung aufgefrischt
- fühlen die Teilnehmenden sich bestärkt auf dem Weg zur solidarischen Teamarbeit.

Durch die erworbenen Kenntnisse sind die Teilnehmenden in der Lage, mögliche Konflikte mit Angehörigen, Kunden, Klienten oder im Team frühzeitig zu erkennen und präventiv deeskalierend tätig zu werden.

Die Methodik und unsere Zusammenarbeit orientiert sich an ihren konkreten Erwartungen und Bedürfnissen für den beruflichen Alltag.



Zeit:	08.10.25 – 10.10.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-0621
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0176-2541

SEMINARLEITUNG

Bettina Theißen

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0176-2541](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0176-2541)





ENERGIEPOLITIK

Eine funktionierende Wirtschaft benötigt nicht nur Arbeit und Kapital, sondern auch Energie für Produktionsprozesse, Transport, Kommunikation, Landwirtschaft und vieles andere. Energie ist daher ein zentraler Bestandteil moderner Volkswirtschaften.

Durch Energiepolitik versuchen Bund, Länder, EU und andere, Fragen der allgemeinen Gestaltung der in ihrem Kompetenzbereich liegenden Energiesysteme zu regeln. Zum Zieldreieck der Energiepolitik zählen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Umweltverträglichkeit. Unter den Umweltfragen hat heute die Verringerung der Treibhausgasemissionen höchste Priorität.

Die Teilnehmenden dieses Seminars werden auf interaktive Weise an die komplexen Probleme der Energiegewinnung, -verteilung und des Energieverbrauchs unter den Bedingungen des Klimawandels und der politischen Klimaziele herangeführt.

Durch das Seminar sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, die energiepolitischen Herausforderungen einzuschätzen, am aktuellen Diskurs teilzunehmen sowie Anregungen und Lösungsansätze zur aktiven Gestaltung im privaten, betrieblichen, gesellschaftlichen und politischen Umfeld umsetzen zu können.

SCHWERPUNKTE DES SEMINARS:

- **Grundlagen: Energieformen, Energiequellen, Energieverbrauch und Energieversorgungssicherheit**
- **Herausforderungen durch Ziele des Klimaschutzes, Dekarbonisierung, Effizienzsteigerung und Energiesparen**
- **Technische Grundbedingungen der Energieerzeugung und -verteilung**
- **Umbau des Energiesystems, Sektorkopplung, Rolle von Wasserstoff, etc.**
- **Energiewirtschaft, Energieunternehmen und Energienetze**
- **Politische Regelungen der Energiewirtschaft; unter anderem auf EU-Ebene: Erdgas- und Elektrizitätsbinnenmarkt, Ausgestaltung von Strom-, Erdgas- und (künftig) Wasserstoffnetzen**
- **Energiepolitik auf europäischer, nationaler und Landesebene – und ihre Herausforderungen; Energieaußenpolitik Deutschlands und der EU**
- **Energiepolitische Instrumente: Rechtsvorschriften, internationale Verträge, Investitionsanreize, Leitlinien für die Energieeinsparung, Ge- und Verbote für bestimmte Technologien und Verhaltensweisen, Besteuerung etc.**
- **Exkursion zu einem Unternehmen, das Energieanlagen herstellt oder betreibt bzw. zu einer mit Energiefragen befassten Forschungseinrichtung**

Zeit:	10.11.25 – 12.11.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2P-AK/24/1
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0229-2546

SEMINARLEITUNG

Dr. Bertold Schweitzer
Christian Ott

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0229-2546](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0229-2546)



Logo of the Chamber of Commerce and Industry of Saarland (IHK Saarland) on the left side of the cube.



BZ Kirkel – Bildungszentrum der
Arbeitskammer des Saarlandes
beraten.bilden.forschen.







FRAUEN- UND GLEICHSTELLUNGSPOLITIK

„Als Frauenbeauftragte ist das Thema Bildung von Frauen für mich ein ganz zentrales. Dies hat sich in meiner inzwischen über 36 Jahre andauernden Tätigkeit bereits sehr früh herauskristallisiert. Um Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen, wurde daher die Koordinierungsstelle Frau und Beruf im Saarpfalz-Kreis ins Leben gerufen. Diese fördert seit 20 Jahren zahlreiche Frauen mit Beratungs- und Bildungsangeboten. Unser Jubiläum durften wir dankenswerterweise kürzlich in dem wunderbaren Ambiente des Bildungszentrums feiern.

Wir empfehlen unseren Teilnehmerinnen auch stets die interessanten Seminare der Arbeitskammer, die wir als Frauenbeauftragte und als Beraterinnen selbst rege nutzen. So können wir gute Impulse für unsere Arbeit erhalten und auch immer wieder Kraft und Energie tanken.“

Birgit Rudolf

Leiterin des Frauenbüros und der Koordinierungs- und Beratungsstelle Frau und Beruf, Saarpfalz-Kreis





MUTTERSCHUTZ, ELTERNZEIT, ELTERNGELD

Grundlagenseminar

Änderungen im Mutterschutzgesetz und die vielseitigen Anwendungs- und Wahlmöglichkeiten im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz haben viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusehends verunsichert. In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden die Grundlagen dieser Gesetze sowie deren Anwendung kennen.

Ziel dieses Seminars ist es, dass die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, die verschiedensten Möglichkeiten der Elternzeit, aber auch die Berechnung des Elterngeldes sowie weitere Fallstricke zu erkennen und für sich oder die Ratsuchenden die beste Lösung herauszufinden.

DAS SEMINAR BESCHÄFTIGT SICH MIT FOLGENDEN SCHWERPUNKTTHEMEN:

- Grundlagen des Mutterschutzes
- Grundlagen der Elternzeit
- Grundlagen des Elterngeldes
- Vertiefung und Berechnung
- Aktuelle Rechtsprechung

Zeit:	28.04.25 – 30.04.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG, § 37,7 BetrVG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-1020 § 37,7 BetrVG: C/4-2002.3-1/21
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0151-2518

SEMINARLEITUNG

Simone Reichelt

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0151-2518](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0151-2518)





DER FRAUENFÖRDERPLAN UND SEINE UMSETZUNG IN DER DIENSTSTELLE

Aufbaumodul für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte und Personalräte

Frauenförderpläne sind wirksame Instrumente der Frauenförderung und unverzichtbare Bestandteile moderner Personalentwicklung. Der Frauenförderplan unterstützt hierbei mit konkreten Zielvorgaben und Maßnahmen. Die Gleichberechtigung von Männern und Frauen ist in Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes verankert.

Die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern ist jedoch noch nicht in allen Bereichen erreicht. Ein Instrument zur Förderung der Gleichstellung ist der Frauenförderplan, den jede Dienststelle für einen Zeitraum von vier Jahren zu erstellen hat (§ 7 Landesgleichstellungsgesetz (LGG)).

Als Personalratsmitglieder, Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte werden Sie täglich mit dem Frauenförderplan konfrontiert; er hat Einfluss auf viele wesentliche Bereiche einer Verwaltung, so bei Einstellungen, Höhergruppierungen und Weiterbildungen. Frauenbeauftragte, Personalräte und Personalstellen müssen ihn in ihrer täglichen Arbeit heranziehen und vor allem seine Auswirkungen bei den einzelnen Maßnahmen mitdenken.

Gerade mit dem Frauenförderplan haben die Frauenbeauftragten und der Personalrat ein Instrument an der Hand, mit dem sie die Stellung der Geschlechter in den Dienststellen beeinflussen können und ihre Mitbestimmungs- und/oder Mitwirkungsrechte gut umsetzen können.

Wir werden am Beispiel einer fiktiven Dienststelle erst die rechtlichen Grundlagen klären und anschließend anhand von Praxisbeispielen einen Frauenförderplan erarbeiten und auf Besonderheiten hinweisen.



Zeit:	02.06.25 – 04.06.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	795 €
Freistellung:	§ 45,5 SPerVG, § 54,1 BPersVG, § 15,4 LGG, § 10,5 BGleig
Zielgruppe:	Personalratsmitglieder, Frauen- und Gleichstellungs- beauftragte
Seminar-Nr.:	BZK-0143-2523

SEMINARLEITUNG

Yvonne Fegert

Helmut Grimm

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder

[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0143-2523](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0143-2523)





POSITIONIERUNG IN MACHTZENTREN – STRUKTUREN VERSTEHEN UND EINEN SOVERÄNEN UMGANG DAMIT FINDEN

Dominanz- und Unterdrückungsverhältnisse entlarven

Menschen werden in eine Welt hinein geboren, in der schon Strukturen und Kategorien von Dominanz- und Unterdrückungsverhältnissen in Jahrhunderten (mit dem Patriarchat, dem Kapitalismus/der Industrialisierung, der Aufklärung und den aufkommenden Wissenschaften) aufgebaut wurden. Dies führt dazu, dass sie – abhängig von ihrer Zugehörigkeit und den damit verbundenen privilegierten oder benachteiligten Positionen – Wissensbestände übernehmen und internalisieren. Mit einem übergeordneten Blick auf die Praxis gilt es, sensibel für Strukturen von Dominanz und Unterdrückung zu sein, diese ausfindig zu machen und Gegenstrategien für eine gerechtere Arbeitswelt und Gesellschaft zu entwickeln.

Dabei sind die Sprache und das Sprechverhalten ein entscheidender Baustein im beruflichen Alltag und im gesellschaftlichen Leben. Sich selbst zu behaupten, sicher und souverän aufzutreten und schlagfertig zu agieren, gehört zu unseren Herausforderungen in Einzelgesprächen, in Gremien, im Bewerbungsgespräch und vor allem in den Funktionen, in denen wir etwas für andere erreichen wollen und müssen. Hier sind Frauen und Männer unterschiedlich. Das Selbstverständnis sich selbst zu präsentieren und eigene Standpunkte und Stärken souverän zu vertreten, fällt Männern scheinbar oft einfacher als Frauen. Frauen können lernen, sich in dieser männlich geprägten Welt durchzusetzen und die eigenen Interessen standhaft zu vertreten.

In diesem Seminar werden Strukturen in hierarchischen Arbeitskontexten und die dazu passenden Kommunikationsregeln deutlich gemacht. Ein ziieldienlicher Umgang damit wird trainiert. Die Teilnehmenden werden in Ihrer eigenen, authentischen Präsenz gestärkt, um sich mit ihren Zielen und Anliegen im Gespräch durchzusetzen, Respekt einzufordern und nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen.

Zeit:	16.06.25 – 18.06.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	749 €
Freistellung:	§ 45,5 SPersVG, § 10,5 BGleG, § 15,4 LGG, § 54,1 BPersVG
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0259-2525

SEMINARLEITUNG

Sabine Scheerer

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0259-2525](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0259-2525)





ALTERSARMUT IST (ÜBERWIEGEND) WEIBLICH

Alterssicherung, Altersarmut und Rentenrecht aus Sicht der Frauen

Altersarmut ist für viele Frauen vorprogrammiert: Die immer noch vorherrschende Lohnlücke gegenüber ihren männlichen Kollegen, schlechtere Aufstiegschancen, unbezahlte Erziehungs-/Pflegezeiten, prekäre Beschäftigungsformen und Arbeitszeitreduzierungen bzw. unstete Erwerbsbiographien führen dazu, dass der durchschnittliche Rentenanspruch von Frauen weniger als halb so hoch ist wie der von Männern.

Im Seminar wird darüber informiert, welche Faktoren die Rentenhöhe von Frauen negativ beeinflussen. Es wird analysiert, welche Ursachen im System der Gesetzlichen Rentenversicherung liegen, aber auch welche falschen Anreize u. a. auch durch Steuerpolitik und gesellschaftliche Rollenbilder gelegt werden. Zusätzlich werden rechtliche Grundlagen vermittelt und Möglichkeiten für Veränderungen aufgezeigt.

Die Teilnehmer erhalten grundlegende Informationen über die Funktionsweise des bundesdeutschen Rentensystems. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Alterssicherung von Frauen gelegt.

Die Teilnehmenden sollen erkennen, welche negativen Einflussfaktoren für die Altersarmut von Frauen ursächlich sind und welche Handlungsoptionen es gibt, diese zu verändern.



Zeit:	01.09.25 – 03.09.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-0419
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0127-2536

SEMINARLEITUNG

Dr. Jutta Schmitz-Kießler

Gertrud Schmidt

Dr. Andreas Jansen

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder

bildungszentrum-kirkel.de/

anmeldung/bzk-0127-2536





RECHTLICHE GRUNDLAGEN DES SAARLÄNDISCHEN GLEICHSTELLUNGSGESETZES UND DES BUNDESGLEICHSTELLUNGSGESETZES

Praktische Umsetzung im Arbeitsalltag für Interessenvertretungen, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Als Personalratsmitglied, Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte werden Sie täglich mit den unterschiedlichsten Ansprüchen und Problemen konfrontiert. Um sie zu lösen und die Interessen der Frauen wirksam zu vertreten, benötigen Sie fundierte Kenntnisse des Saarländischen Gleichstellungsgesetzes und des Bundesgleichstellungsgesetzes. Zudem müssen Sie Ihr Wissen in der Praxis anwenden.

Dieses Seminar will beides vermitteln: Grundlegendes Wissen und Handlungskompetenz. Im Mittelpunkt stehen dabei die rechtlichen Grundlagen, die Aufgaben der Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten, sowie die Frage, wie Sie an Entscheidungen Ihrer Dienststelle mitwirken können. Darüber hinaus erfahren Sie, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Mitteln Sie die Interessen der Frauen in der Dienststelle geltend machen können.

Der konkrete Umgang und die Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen im Arbeitsalltag einer Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten werden anhand der konkreten Arbeitssituationen diskutiert. Unter Anwendung unterschiedlichster Methoden wird der jeweilige Arbeitsalltag der Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten in den Blick genommen. Konkrete Handlungsoptionen werden anhand der unterschiedlichen Erfahrungen des Referententeams und der Teilnehmenden entwickelt. Das Seminar gibt Raum, unsere Haltung zu aktuellen frauenpolitischen Fragen zu klären und unseren Standpunkt deutlich zu machen.

Zeit:	08.09.25 – 11.09.25
Dauer:	4 Tage
Kosten:	795 €
Freistellung:	§ 45,5 SPersVG, § 10,5 BGleiG, § 15,4 LGG, § 54,1 BPersVG
Zielgruppe:	Personalratsmitglieder, Frauen- und Gleichstellungs- beauftragte
Seminar-Nr.:	BZK-0061-2537

SEMINARLEITUNG

Yvonne Fegert
Helmut Grimm
Stephan Körner

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0061-2537](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0061-2537)





GRUNDLAGEN DES ARBEITSRECHTS FÜR FRAUENBEAUFTRAGTE

Das Aufgabenfeld von Frauenbeauftragten ist komplex. Zahlreiche Fragen aus der Praxis sind eingebunden in ein System rechtlicher Regelungen. Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, arbeitsrechtliche Aufgabenstellungen aus ihrer Praxis in das Gefüge rechtlicher Regelungen auf der Basis des saarländischen Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) einzuordnen.

THEMEN IM SEMINAR SIND:

- **Arbeitsweise und Terminologie im Umgang mit rechtlichen Aufgabenstellungen**
- **Anwendung und Erläuterung der wichtigsten arbeitsrechtlichen Regelungen sowie Problemstellungen im Zusammenhang mit der Eingehung, Durchführung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen**
- **Auffrischen und Bearbeiten der Regelungen des Gleichbehandlungsgesetzes**
- **Grundlegende Fragestellungen im laufenden Arbeitsverhältnis sowie die Rahmenbedingungen bei der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses**
- **Aufhebungsvertrag sowie die gesetzlich geregelten Arten der Kündigung**

Anhand konkreter Fallbeispiele erwerben die Teilnehmenden notwendiges arbeitsrechtliches Know-how für die tägliche Praxis. Sie erhalten konkrete Hinweise unter Berücksichtigung der neuen Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes.



Zeit:	29.09.25 – 01.10.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	859 €
Freistellung:	§ 45,5 SPersVG, § 10,5 BGleiG, § 15,4 LGG, § 54,1 BPersVG
Zielgruppe:	Personalratsmitglieder, Frauen- und Gleichstellungs- beauftragte
Seminar-Nr.:	BZK-0224-2540

SEMINARLEITUNG

Yvonne Fegert
Helmut Grimm
Dr. Annemarie Lenhof

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0224-2540](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0224-2540)





ME TOO – PROFESSIONELLER UMGANG MIT SEXUELLER BELÄSTIGUNG AM ARBEITSPLATZ

Rechte, Pflichten und Möglichkeiten für Frauenbeauftragte, Interessenvertretungen und Führungskräfte

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist ein hochaktuelles Thema und stellt u.a. eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts im Sinne des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) dar. Das saarländische LGG verpflichtet Dienststellen dazu, sexuellen Belästigungen am Arbeitsplatz vorzubeugen und die erforderlichen dienst- und arbeitsrechtlichen Maßnahmen zu ergreifen. Vorgesetzte sind verpflichtet, bekannt gewordene sexuelle Belästigungen der Leitung zu melden. Wegsehen und Nichthandeln ist eine Pflichtverletzung der Führungskraft und kann geahndet werden.

Die Frauenbeauftragte ist von Anfang an zu beteiligen. Ihr kommt hier eine entscheidende Bedeutung zu, oft ist sie erste Ansprechpartnerin von Betroffenen. Außerdem ist es eine ihrer Aufgaben, den Arbeitgeber über mögliche Handlungsoptionen, sowie der entsprechenden Präventionsmaßnahmen zu beraten und mit der Interessenvertretung auf betriebliche Umsetzung zu achten. Sexueller Belästigung am Arbeitsplatz entgegenzuwirken ist nicht Sache einer einzelnen Person, sondern fordert die Dienststellenleitung genauso wie die beratende Frauenbeauftragte und Vorgesetzte.

Wir statten die Teilnehmenden mit dem Wissen über Gesprächstechniken und Strategien aus, um sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz zu erkennen, bestenfalls zu verhindern und angemessen darauf zu reagieren.

DIE SEMINARINHALTE IN STICHWORTEN:

- Sexuelle Belästigung: Definition, Vorurteile und Fakten, Begriffsklärung
- Fürsorge- und Schutzpflichten des Arbeitgebers – Gelingens- und Verhinderungsbedingungen
- Effektive Präventionsstrukturen, auch im Kontext des AGG, des LGG und der allgemeinen Rechtsprechung
- Handlungsoptionen der unterschiedlichen Akteure
- Umgang mit Betroffenen, Verhalten in Gesprächen mit Betroffenen & Beschuldigten
- Rollenklärung und Beratungstechniken
- Innerbetriebliche Öffentlichkeitsarbeit, Ansätze für Dienst- bzw. Betriebsvereinbarungen

Zeit:	05.11.25 – 07.11.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	795 €
Freistellung:	§ 45,5 SPersVG, § 10,5 BGleiG, § 15,4 LGG, § 54,1 BPersVG
Zielgruppe:	Personalratsmitglieder, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Seminar-Nr.:	BZK-0251-2545

SEMINARLEITUNG

Yvonne Fegert
Sonja Bader
Anika Knerr
Helmut Grimm

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0251-2545](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0251-2545)





MUTTERSCHUTZ, ELTERNZEIT, ELTERNGELD FÜR BETRIEBLICHE INTERESSENVERTRETER

Neueste Rechtsprechung und Fallbearbeitung

Arbeitgeber haben bei Schwangerschaft und Stillzeit wichtige Mutterschutzgesetz-Regelungen umzusetzen. Den Beschäftigten stehen bei Elternzeit große Gestaltungsspielräume zu, bis hin zur vorzeitigen Beendigung wegen erneuten Mutterschutzes. Auch die Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung während der Elternzeit wurde ausgeweitet.

Das Seminar richtet sich an betriebliche Interessenvertreter, da diese bei auftretenden Fragen häufig die erste Anlaufstelle der Beschäftigten sind.

Den Teilnehmenden werden die rechtlichen Grundlagen sowie die Anwendung des Mutterschutzgesetzes (MuSchG) und des Bundeselternzeit- und Elternzeitgesetz (BEEG) vermittelt. Sie werden in die Lage versetzt, den ratsuchenden Beschäftigten die besten Lösungen vorzuschlagen und sie angemessen zu beraten.

DAS SEMINAR BESCHÄFTIGT SICH INSBESONDERE MIT FOLGENDEN SCHWERPUNKTTHEMEN:

- Grundlagen des Mutterschutzes
- Grundlagen der Elternzeit
- Grundlagen des Elterngeldes
- Berechnung verschiedener Bestandteile (Mutterschutzlohn, Elterngeld)
- Tipps und Kniffe bei schwierigen Konstellationen



Zeit:	19.11.25 – 20.11.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	495 €
Freistellung:	§ 37,6 BetrVG, § 45,5 SPersVG, § 10,5 BGlG, § 15,4 LGG, § 54,1 BPersVG
Zielgruppe:	Betriebsratsmitglieder, Personalratsmitglieder, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Seminar-Nr.:	BZK-0249-2547

SEMINARLEITUNG

Simone Reichelt

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0249-2547](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0249-2547)







GESUND UND SICHER IM BERUF

„Die Sicherheit des Menschen bei seiner Arbeit und der Erhalt seiner Gesundheit bilden die Grundlage für ein zufriedenes Erwerbsleben. Um das zu gewährleisten, müssen wir den Arbeitsschutz nicht neu erfinden, aber wir müssen uns immer wieder um ihn kümmern. Nur so können gute Arbeitsbedingungen entstehen, die das Wohlbefinden, die Gesundheit und Motivation der Beschäftigten bei der Arbeit fördern.“

Mit unserem Weiterbildungsangebot setzen wir hier wichtige Impulse für die betriebliche Praxis und zeigen, wie einfach Arbeitsschutz sein kann.“



Andrej Kessler

*AK-Referent für Arbeitsschutz und
Arbeitsorganisation*



ZU JUNG FÜR DIE RENTE, ZU KRANK ZUM ARBEITEN?!

Handlungsmöglichkeiten, Fallstricke
und Strategien für (potenziell) Betroffene

Wenn der Körper dem langen Arbeitsleben seinen Tribut zollt und man sich fragt, wie es bis zur Rente weitergehen soll, nach langer Krankheit oder wenn man merkt, dass der Akku allmählich leerer wird, ist guter Rat gefragt.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie über inner- und außerbetriebliche Anlaufstellen oder weitere Unterstützer. Gleichzeitig lernen die Teilnehmenden, ihre Situation einzuschätzen und positive Handlungsstrategien zu entwickeln.

Es ist nicht immer leicht, in manchen Situationen das Richtige zu entscheiden. In dieser Woche werden daher drei Handlungsoptionen genauer betrachtet und daraus die teilweise sehr unterschiedlichen, da individuellen Lösungen entwickelt. Dabei können neue Ideen und Denkrichtungen entstehen, an die zuvor noch nicht gedacht wurde.

Ziel ist es, am Ende des Seminars seinen eigenen Handlungsplan mit nach Hause nehmen zu können. Dieser wird nach der Methode „Change it, love it or leave it“ (liebe es, verändere es oder verlasse es) entwickelt.

Ein Rezept gibt es dabei nicht. Hier das Richtige zu entscheiden, ist gar nicht so leicht. Es bedarf einem Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz, Sozialrecht und speziell vielleicht auch im Schwerbehindertenrecht. Einer geeigneten Haltung und motivationsfördernden Maßnahmen auf der Spur, die es im Seminar zu erkunden gilt, gibt das Seminar auch in dieser Hinsicht eine Hilfestellung bei der Suche nach individuellen Lösungsansätzen.

Zeit:	27.01.25 – 31.01.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-1320
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0149-2505

SEMINARLEITUNG

Caroline Müller
Wolfgang Rau

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0149-2505](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0149-2505)





BEURTEILUNG VON ARBEITSBEDINGUNGEN

Grundlagen der Gefährdungsanalyse

Die gesetzlich vorgeschriebene Beurteilung der Arbeitsbedingungen (§ 5 Arbeitsschutzgesetz) bildet die Grundlage für Maßnahmen der betrieblichen Sicherheit und des Gesundheitsschutzes.

Mit einer strukturiert durchgeführten Beurteilung können nicht nur Unfälle im Betrieb vermieden und die Gesundheit der Beschäftigten geschützt werden, die Ergebnisse decken auch das Potenzial auf, wo Arbeitsabläufe nachhaltig verbessert werden können.

Das Seminar zeigt den Teilnehmenden die passenden Instrumente und Methoden auf, die zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen von der Planung über die Durchführung bis hin zur Dokumentation und Ableitung von Schutzmaßnahmen angewandt werden können.

Anhand von praxisorientierten Beispielen werden der Nutzen sowie die Vorteile einer ganzheitlich durchgeführten Beurteilung aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, eigene Gefährdungsbeurteilungen bzw. Entwürfe mitzubringen und gemeinsam in der Gruppe zu diskutieren.

SEMINARINHALT:

- **Gesetzliche Grundlagen: Arbeitsschutzgesetz, Unfallverhütungsvorschriften, Betriebssicherheitsverordnung, Schnittstellen zu anderen Gesetzen und Verordnungen**
- **Einführung in die Beurteilung der Arbeitsbedingungen (Gefährdungsbeurteilung) als zentrales Instrument der betrieblichen Sicherheit**
- **Inhalte einer Gefährdungsbeurteilung:
Aufbau und Form – objekt-, ablauf- und arbeitsplatzorientiert**
- **Ganzheitlicher Ansatz: Körperliche und psychische Belastungsfaktoren**
- **Vermitteln von Instrumenten und Methoden zur Ermittlung und Beurteilung von Belastungen und Gefährdungen – Wie gehen Sie vor? Risiken bewerten, Ziele festlegen, Maßnahmen ableiten und umsetzen, Wirksamkeit prüfen, Dokumentation erstellen**
- **Praxisbeispiele, wie z. B. Gefährdungen an Maschinen, Gefährdungen durch Umgebungseinflüsse, Anwendung der Leitmerkalmethode**
- **Diskussion und Beurteilung konkreter Gefährdungen aus den Betrieben durch die Teilnehmenden**
- **Vorstellung verschiedener Arbeitsschutzakteure**



Zeit:	03.02.25 – 04.02.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG, § 37,7 BetrVG
Aktenzeichen:	SBFG: 16.993-11336 § 37,7 BetrVG: C/4-2002.3-1/21
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, auch interessant für Betriebs-, Personalräte und Mitarbeitervertretungen
Seminar-Nr.:	BZK-0186-2506

SEMINARLEITUNG

Andrej Kessler
Heike-Rebecca Nickl

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0186-2506](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0186-2506)





GESUND DURCH DAS ARBEITSLEBEN KOMMEN

Einführungsseminar

Die Bundesregierung hat das Renteneintrittsalter schrittweise auf 67 Jahre erhöht. Viele müssen länger arbeiten, ein früherer Ausstieg ist kaum mehr möglich. Gleichzeitig nehmen Tempo, Anforderungen und auch der Leistungsdruck in den Betrieben und Verwaltungen ständig zu.

Zieht man eine Parallele zum Sport, wird schnell klar, wo das Problem liegt. Ein guter Läufer weiß: Je länger die Strecke ist, umso besser muss er sein Tempo einteilen. Einen Marathon über 42 Kilometer wird er in einem wesentlich langsameren Tempo laufen müssen, als einen Sprint über wenige hundert Meter. Gleichzeitig weiß er: Je älter er wird, desto unwahrscheinlicher ist es, dass er das Tempo, das er in jungen Jahren problemlos halten konnte, noch einmal erreichen wird.

Doch diese Binsenweisheiten werden im Arbeitsleben oftmals völlig ignoriert: Beim Marathon „Arbeitsleben“ wurde die Strecke verlängert, die die Beschäftigten zurücklegen müssen. Gleichzeitig treibt man sie permanent zu noch höherem Tempo an. Ein Sprint über die Marathonstrecke? Das kann nicht gut gehen!

Den Teilnehmenden wird vermittelt, wie sich die rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Alterssicherung, insbesondere in Fragen des Renteneintrittsalters und möglicher früherer Ausstiegsmöglichkeiten, verändert haben. Auch die Auswirkungen von Belastungen in der Arbeitswelt auf die persönliche Gesundheit und Handlungsoptionen sind Themen des Seminars. Bei den Teilnehmern soll das Bewusstsein geschaffen werden, dass es immer schwieriger wird, gesund durch das Arbeitsleben zu kommen und dass sie selbst gefordert sind, an den Arbeitsbedingungen, aber auch an ihrem persönlichen Verhalten etwas zu verändern.

Zentrales Element hierbei ist eine Veränderung der Arbeitsbedingungen unter Nutzung der betrieblichen Mitbestimmungsrechte. Zusätzlich wird aber auch ein Fokus auf persönliche Risikofaktoren gelegt. Hierzu werden im Seminar weitergehende Informationen und praktische Hinweise gegeben. Dabei spielen insbesondere gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung, Stressabbau und Entspannung eine wichtige Rolle. Dieses Seminar soll über die rechtlichen Rahmenbedingungen informieren, aber auch praktische Anleitungen zu einem veränderten Handeln vermitteln.

Zeit:	18.02.25 – 20.02.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-2019
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0129-2508

SEMINARLEITUNG

Ralf Haas

Heike-Rebecca Nickl

Sybille Schneider

Julia Keck

Carola Lutz

Andrej Kessler

Jasmin Borchers

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder

[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0129-2508](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0129-2508)



SUCHTVORBEUGUNG IM BETRIEB UND IN DER DIENSTSTELLE

Freiheit ist das Gegenteil von Abhängigkeit

„Vorbeugen ist besser als heilen“ – bereits hinter dieser alten Redewendung verbirgt sich das Wissen um die Bedeutung der Prävention, der gerade auch im Arbeitsalltag eine immer größere Bedeutung zukommt. Dabei ist es das Ziel, Risiken und schädliche Folgen zu verhindern, zu vermindern und falls erforderlich, rechtzeitig Hilfe anzubieten. Deshalb werden betriebliche Interessenvertretungen, aber auch Führungskräfte oft erste Ansprechpartner im Umgang mit Sucht am Arbeitsplatz – allzu oft ohne Erfahrung in dieser Thematik.

Für die Suchtprävention gilt, dass sie so früh wie möglich beginnen sollte. Damit handelt es sich um eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung und eine Querschnittsaufgabe, die nur gelingt, wenn sich viele daran beteiligen.

Das Seminar vermittelt Informationen und Wissen über die Entstehung von Suchterkrankungen und wie sie erkannt werden können. Gemeinsam besprechen wir, wie ein Zugang zu den Betroffenen gelingen kann und mit welchen Gesprächstechniken ein gelingender Erstkontakt möglich ist. Die Entwicklung von Handlungskompetenzen für die eigene Person, das eigene Umfeld und darüber hinaus die betrieblichen Suchtpräventionsprogramme stehen im Fokus. Erprobte Konzepte aus der Praxis werden vorgestellt. Erfahrungsangebote für die Teilnehmenden ergänzen das Programm.

THEMEN DES SEMINARS SIND:

- Gibt es einen „gesunden“ Umgang mit Alltagsdrogen?
- Zielfelder der Prävention im Alltag: Tabak, Alkohol, zustandsverändernde Medikamente, Cannabis, illegale Drogen und potenziell süchtige Verhaltensweisen (Essen, Spielen, Medienkonsum und Kaufen)
- Eigene Verhaltensmuster erkennen, reflektieren und verändern
- Informationen zu erprobten Konzepten der Suchtprävention
- Suchtprävention im betrieblichen Alltag
- Beteiligungsrechte der Betriebs- und Personalräte
- Wie gelingen der Umgang und ein Gespräch mit ersten Ahnungen und Verhaltensauffälligkeiten?
- Gesprächstechnik für das Führen schwieriger Gespräche



Zeit:	06.03.25 – 07.03.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	579 €
Freistellung:	§ 37,6 BetrVG, § 45,5 SPersVG, § 54,1 BPersVG, § 10,5 BGleig, § 15,4 LGG
Zielgruppe:	Betriebsratsmitglieder, Personalratsmitglieder, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Seminar-Nr.:	BZK-0248-2510

SEMINARLEITUNG

Wolfgang Bensel
Yvonne Fegert

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0248-2510](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0248-2510)





ARBEITSSCHUTZ NEU GEDACHT – GERADE IN KRISENZEITEN WICHTIGER DENN JE

Seminar für aktive Beschäftigte

In diesem Seminar soll den Teilnehmenden der Zusammenhang zwischen Arbeit und Gesundheitsschutz vermittelt werden. Nach einem kurzen historischen Exkurs über die geschichtliche Entwicklung – vom klassischen Arbeitsschutz der reinen Unfallverhütung bis hin zu den aktuellen betrieblichen Strategien zum Erhalt der Gesundheit – soll die eigene Rolle im betrieblichen Arbeitsschutz verdeutlicht werden.

Gleichzeitig sollen die Teilnehmenden dafür sensibilisiert werden, dass auch aktiver Erhalt der Gesundheit einen wesentlichen Teil der Unfallverhütung ausmacht. Im Laufe des Seminars wird die Gesundheitskompetenz des Einzelnen geschult, Ansprechpartner und mögliche Unterstützer innerhalb der Betriebe werden vorgestellt.

HAUPTINHALTE DES SEMINARS SIND:

- Grundlagen (Recht, arbeitswissenschaftliche Kenntnisse)
- Ergonomische Aspekte (Arbeitsplatz und Freizeit)
- Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Intentionsgesteuerte Aspekte durch Werbung und im Internet

Zeit:	31.03.25 – 01.04.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG, § 37,7 BetrVG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-0520 § 37,7 BetrVG: C/4-2002.3-1/21
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehme- rinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0160-2514

SEMINARLEITUNG

Andrej Kessler

Heike-Rebecca Nickl

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder

[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0160-2514](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0160-2514)



GESUND DURCH DAS ARBEITSLEBEN KOMMEN

Schwerpunkt Bewegung

Aufbauend auf dem Grundlagenseminar „Gesund durch das Arbeitsleben kommen“, werden alltagstaugliche Übungen für die Ausdauer und Stabilisation vertieft und das Basiswissen in der Praxis angewendet. In verschiedenen Übungen wird gezeigt, wie man fit und „gestärkt“ durch das Arbeitsleben kommt und dies auch zur Prävention zu Hause umsetzen kann.

Zeit:	14.04.25 – 15.04.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die das Grundlagenseminar absolviert haben
Seminar-Nr.:	BZK-0139-2516

SEMINARLEITUNG

Julia Keck, Carola Lutz

GESUND DURCH DAS ARBEITSLEBEN KOMMEN

Schwerpunkt Ernährung

Aufbauend auf dem Grundlagenseminar „Gesund durch das Arbeitsleben kommen“ bieten wir ein Modul speziell mit dem Schwerpunkt „Ernährung“ an. Als Teilnehmerin und Teilnehmer können Sie hier erfahren, wie eine gesunde und ausgewogene Ernährung aussieht. Sie lernen, sich bewusster zu ernähren und warum Kohlenhydrate im Prinzip nicht schlecht sind. Wir klären Sie über Ernährungsmythen auf und gehen den beiden Fragen auf den Grund, wie unsere Ernährungsgewohnheiten entstehen und wodurch sie beeinflusst werden. Sie haben zudem die Möglichkeit, Ihren eigenen Energiebedarf zu berechnen.

Zeit:	06.10.25 – 07.10.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die das Grundlagenseminar absolviert haben
Seminar-Nr.:	BZK-0140-2541

SEMINARLEITUNG

Jasmin Borchers



ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0139-2516](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0139-2516)



ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0140-2541](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0140-2541)





ERGONOMIE AM ARBEITSPLATZ

Gestaltungsmöglichkeiten für die betriebliche Praxis

Im Seminar werden die grundlegenden Fachkenntnisse in der Arbeitsplatz-Ergonomie sowie die betrieblichen Anforderungen zu Licht, Klima und Akustik vermittelt. Es werden relevante gesetzliche Vorgaben, arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse und praktisches Wissen zur Anwendung im Betrieb dargelegt. Zusätzlich werden unterschiedliche Messmethoden und Messinstrumente aufgezeigt, die eingesetzt werden können, um die betrieblichen Soll- und Ist-Zustände zu überprüfen.

Das Erkennen und Beurteilen von Belastungen und Gefährdungen im Arbeitsalltag sowie das Ableiten von Schutzmaßnahmen sind Schwerpunkte des Seminars. Es soll ein Blick für mangelnde Ergonomie am Arbeitsplatz, schlechte Raumbedingungen sowie die dadurch resultierenden Belastungen auf den Menschen entwickelt werden.

Mit dem im Seminar gewonnenen Wissen können die Teilnehmenden aktiv an der ergonomischen Gestaltung von Arbeitsplätzen im Betrieb mitwirken und das erworbene Wissen an ihre Kolleginnen und Kollegen weitergeben. Durch die erlangten Kenntnisse sind die Teilnehmenden zudem in der Lage, nicht nur den Arbeitsplatz im Betrieb, sondern beispielsweise auch das eigene Home-Office gesund und sicher einzurichten.

SEMINARINHALTE

- Grundlagen der Ergonomie
- Grundlagen der Lichttechnik
- Grundlagen von Lärm und Raumakustik
- Anforderungen an das Raumklima

Zeit:	28.04.25 – 29.04.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG, § 37,7 BetrVG
Aktenzeichen:	SBFG: 16.993-11338 § 37,7 BetrVG: C/4-2002.3-1/21
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sowie interessierte Betriebs-, Personalräte und Mitarbeitervertretungen
Seminar-Nr.:	BZK-0187-2518

SEMINARLEITUNG

Andrej Kessler
Heike-Rebecca Nickl

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0187-2518](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0187-2518)



DIGITALISIERUNG UND DIE ZUKUNFT DER ARBEIT: WAS BEDEUTET DAS FÜR UNSERE ARBEITSPLÄTZE?

KI und AI als Treiber von Veränderungsprozesse erkennen und (mit-)gestalten

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Grundlagen der digitalen Transformation in den verschiedenen Berufsfeldern und Branchen, die sich auf allen Ebenen des Arbeitslebens auswirken. Dabei schauen wir neben der Gestaltung des eigenen Arbeitsplatzes bzw. der Arbeitsabläufe auch auf übergreifende, langfristige Veränderungsprozesse in Unternehmen. Thematisiert wird die Frage, wie Arbeit und Berufe in 10 bis 15 Jahren Veränderungen erleben werden.

Gleichzeitig geht es im Seminar neben dem Erkennen und Einschätzen der Veränderungen auch um die Frage der Handlungsfähigkeit – sowohl aus Sicht der Arbeitnehmer als auch der gesetzlichen Interessenvertretung.

SCHWERPUNKTE DES SEMINARS:

- Grundbegriffe zum Thema Digitalisierung und digitale Transformation
- Entwicklung der Arbeitswelt
- Was heißt „Gute Digitale Arbeit“ – auch in 10 bis 15 Jahren? Welche Gestaltungsspielräume und Regelungsbereiche gilt es im Unternehmen wahrzunehmen?
- Chancen und Risiken des digitalen Wandels in den verschiedenen Branchen
- KI und AI – aktuelle Fortschritte und Entwicklungen
- Überblick über spezialisierte Beratungsstellen und Unterstützungsangebote
- Umgang mit den Veränderungsprozessen durch die Digitalisierung im Arbeitsalltag
- Überblick über allgemeine Aufgaben und Mitwirkungsmöglichkeiten der einzelnen Protagonisten im Arbeitsalltag
- Gestaltungsspielraum und Aufgaben der gesetzlichen Mitbestimmung im Zusammenhang mit Digitalisierung und Veränderungsprozessen

Dieses Seminar vermittelt grundlegendes Wissen zu Veränderungsprozessen durch den digitalen Wandel in der Arbeitswelt und schärft Handlungskompetenzen bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und die gesetzlichen Interessenvertretungen.



Zeit:	15.09.25 – 19.09.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG, § 37,7 BetrVG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2P-AK/24/1 § 37,7 BetrVG: F/4-2002.3-1/23
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0241-2538

SEMINARLEITUNG

Sarah Sahl
Axel Busch

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0241-2538





ARBEITEST DU NOCH ODER LEBST DU SCHON?

Gelebte und ungenutzte Lebensqualität im Fokus
einer sozialverträglichen Work-Life-Balance

Wie steht es um Ihre Work-Life-Balance und Ihr gesellschaftspolitisches Engagement? In diesem Selbst- und Zeitmanagement-Seminar gehen Sie positiven und negativen Wechselwirkungen zwischen Ihren Lebensbereichen und Ihrer Zeitver(sch)wendung auf den Grund. Mit einem gut gefüllten „Ressourcenkorb“ beugen Sie Dauerstress und Burn-out vor.

Finden Sie heraus, warum Sie etwas tun. Methoden aus dem Zeit- und Selbstmanagement helfen, Ziele und Prioritäten zu setzen. Ein am Ende des Seminars entwickelter Handlungsplan mit Absichtsformulierung, Verhaltenszielen und Strategien soll helfen, erste Schritte der Umsetzung nach dem Seminar zu setzen.

Ziel ist es, persönliche Interessen, Familienleben und gesellschaftspolitisches Engagement mit den Anforderungen der Arbeitswelt in Einklang zu bringen. Was erlebe ich als erfüllend in meiner gesellschaftspolitischen Arbeit und in anderen Lebensbereichen? Wie kann ich mich aktiv einbringen, um gesellschaftliche und politische Verhältnisse mit zu gestalten? Kann ich soziale Verantwortung übernehmen und wie kann ich Zeitressourcen, die mir zur Verfügung stehen, besser nutzen? Wie will ich zukünftig in meinen Lebensbereichen und in meinem verbleibenden Leben mit dem kostbaren Wert „Zeit“ sozialverträglich umgehen? Wie kann ich meine Prioritäten in meinem Zeitmanagement berücksichtigen?

Dieses Seminar ist für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geeignet, die ihre Work-Life-Balance auf Kurs bringen und zukünftig ihre Zeit anders oder sinnvoller – z. B. für gesellschaftspolitisches Engagement oder ein Ehrenamt – einteilen wollen.

Zeit:	08.12.25 – 12.12.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-0619
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0082-2550

SEMINARLEITUNG

Caroline Müller

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0082-2550](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0082-2550)





DIE VIELEN GESICHTER DER SUCHT – MISSBRAUCH UND ABHÄNGIGKEITEN IM ALLTAG

Interventionsmöglichkeiten und Aufbau einer Veränderungsmotivation

Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen und erste Handlungskompetenzen über den Missbrauch und die Abhängigkeit von Alltagsdrogen.

Im Mittelpunkt stehen dabei der konstruktive Umgang mit missbräuchlichem und süchtigem Verhalten in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsbereichen. Die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse erfahren einen Transfer zu den jeweils konkreten Lebens- und Arbeitsbedingungen der Teilnehmenden. Dies bezieht sich sowohl auf die Umsetzung im betrieblichen Umfeld, als auch auf andere Kontexte (z. B. Familie, privates Umfeld, Ehrenamt).

Darüber hinaus soll das Seminar dazu befähigen, in unterschiedlichen Situationen des gesellschaftlichen Lebens angemessen auf diese Erscheinungsformen zu reagieren. Dabei werden die unterschiedlichen Kontextbedingungen (Familien-/Freundeskreis, beruflicher Alltag) mit ihren jeweiligen Besonderheiten beleuchtet. Die Bedeutung der Sucht als Systemstörung („Co-Abhängigkeit“) wird gesondert beachtet.

Weitere Schwerpunkte des Seminars sind das Kennenlernen und erstes Einüben erprobter Interventionsmöglichkeiten, wobei dem Aufbau von Veränderungsmotivation besondere Bedeutung zukommt. Zielgerichtete Handlungsoptionen, sowohl für den Einsatz im betrieblichen Umfeld, als auch in anderen denkbaren Kontexten, werden bedarfsgerecht miteinander erarbeitet und eingeübt. Dabei kommt den eigenen Erfahrungen und dem Einsatz der Person mit ihren jeweiligen Fähigkeiten und Besonderheiten eine herausragende Bedeutung zu. Die Teilnehmenden lernen schließlich das bestehende Beratungs- und Behandlungsangebot bei Suchtstörungen kennen.



Zeit:	15.12.25 – 17.12.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG, § 37,7 BetrVG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-3119 § 37,7 BetrVG: C/4-2002.3-/17
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0072-2551

SEMINARLEITUNG

Wolfgang Bensel

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0072-2551](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0072-2551)







JUGEND- UND BERUFSBILDUNG

„Als Jugendbildungsreferent des DGB-Saar bin ich froh, dass die Arbeitskammer ein solch großes Spektrum an Seminaren für junge Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter anbietet. Gerade bei den aktuellen betrieblichen, gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen ist es wichtig, junge Menschen zu beteiligen. So entstehen auch Orte der Demokratiebildung außerhalb des Betriebes. Was wir heute brauchen, ist Bildung statt Hetze.“



Joshua Dirks
*Jugendbildungsreferent
DGB Rheinland-Pfalz/Saarland*



JAV-KONKRET: ORGANISATION DER ARBEIT

Durch Planung und Struktur einen guten Job im Gremium machen

Das Tagesseminar richtet sich an Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), die sich das Handwerkszeug für ihre erfolgreiche Tätigkeit erarbeiten möchten.

Als Jugend- und Auszubildendenvertretung hat man per Gesetz eine Vielzahl von Aufgaben zu erledigen. Jugendliche und zur Ausbildung Beschäftigte müssen bestmöglich unterstützt, ihre Anliegen müssen ernst genommen und bearbeitet werden. Um all dies systematisch angehen zu können, bedarf es einer ordentlichen Struktur in der JAV-Arbeit.

Im Seminar geben wir zu Beginn einen, an praktischen Beispielen orientierten, Überblick über die Aufgaben und die Rolle der Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Eine gute Organisation und Struktur der Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung ist die Grundlage für einen guten Job. Wir besprechen Ziele, Planungen und Absprachen, die sich die JAV selbst auferlegen kann. Auch Möglichkeiten der Geschäftsordnung für die JAV im Innenverhältnis werden erarbeitet. Ebenfalls wird aufgezeigt, wie die Arbeit im Team, zum Beispiel durch Aufgabenverteilung, verbessert werden kann.

Im Anschluss legen wir den Fokus auf Methoden zur Arbeitsplanung. Dies erfolgt anhand praktischer Beispiele zu orientiertem Projektmanagement. Langfristige Planung und Vorbereitung schaffen die Möglichkeit, die eigenen Ziele nie aus den Augen zu verlieren und gemeinsam an verschiedenen Stellen in die richtige Richtung zu arbeiten. Wir erstellen mögliche Jahresplanungen und greifen gezielt einzelne Projekte zur Bearbeitung heraus.

Ziel des Seminars ist es, die Jugend- und Auszubildendenvertreter für ihre Aufgaben zu sensibilisieren und Methoden aufzuzeigen, die die Arbeit strukturieren und dadurch erfolgreicher machen.

Zeit:	04.02.25 – 05.02.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	465 €
Freistellung:	§ 37,6 BetrVG, § 45,5 SPersVG, § 54,1 BPersVG
Zielgruppe:	Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung
Seminar-Nr.:	BZK-0141-2506

SEMINARLEITUNG

Christian Seyfried

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0141-2506](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0141-2506)



JAV-KONKRET: QUALITÄT DER AUSBILDUNG

Die Mitbestimmung im Einsatz für eine gute Ausbildung

Das Tagesseminar richtet sich an Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung, die sich in ihrem Betrieb für die Verbesserung der Ausbildungsqualität einsetzen wollen.

Als Jugend- und Auszubildendenvertretung hat man eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich im Sinne der Auszubildenden für die Verbesserung der Ausbildungsqualität einzusetzen.

Im Seminar geben wir zu Beginn einen Überblick über den Aufbau und die Struktur der Dualen Berufsausbildung. Die Qualität der Ausbildung wird schon bei der Planung der einzelnen Ausbildungsschritte maßgeblich beeinflusst. Deshalb ist es umso wichtiger, den Ausbildungsrahmenplan des jeweiligen Ausbildungsberufs und den betrieblichen Ausbildungsplan genau unter die Lupe zu nehmen.

Eine gute Organisation und klare Strukturen sind Voraussetzung für eine gute Qualität der Ausbildung. Dennoch gibt es darüber hinaus viele Faktoren, die die Qualität der Ausbildung ebenfalls beeinflussen.

Das geht z. B. von der fachlichen und sozialen Kompetenz der Ausbilder, über die Prüfungsvorbereitung bis hin zu den Ausbildungsmitteln. Im Seminar werden all diese Facetten an Beispielen orientiert aufgegriffen und in die Ausbildungssituation der Teilnehmenden reflektiert.

Abschließend widmen wir uns der Zusammenarbeit mit dem Betriebs- und Personalrat. Jugend- und Auszubildendenvertretungen haben gemeinsam mit dem Betriebs- und Personalrat gerade im Hinblick auf Fragen der Berufsbildung eine Vielzahl von Mitbestimmungsmöglichkeiten.

Ziel des Seminars ist es, der Jugend- und Auszubildendenvertretung das Handwerkszeug und Ideen für den Einsatz zur Verbesserung der Ausbildungsqualität aufzuzeigen.



Zeit:	24.02.25
Dauer:	1 Tag
Kosten:	195 €
Freistellung:	§ 37,6 BetrVG, § 45,5 SPersVG, § 54,1 BPersVG
Zielgruppe:	Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung
Seminar-Nr.:	BZK-0152-2509

SEMINARLEITUNG

Christian Seyfried

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0152-2509](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0152-2509)





JAV-KONKRET: GRUNDLAGEN ARBEITSSCHUTZ UND BEM

Frühzeitig die Weichen für ein sicheres und gesundes Arbeitsleben stellen

Krank ist man nicht freiwillig und auch nicht gerne. Je nach Einschränkung und der jeweiligen Arbeitsumgebung fällt einem der Wiedereinstieg ins Arbeitsleben schwieriger oder eine dauerhafte Weiterbeschäftigung ist ohne Anpassungen nicht mehr möglich.

Der Gesetzgeber hat 2004 im Sozialgesetzbuch IX das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) verankert, um eine bestehende Arbeitsunfähigkeit zu überwinden, eine erneute Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und den Arbeitsplatz langfristig zu erhalten.

Besonders für junge Beschäftigte, Auszubildende und dual Studierende ist es wichtig, präventiv die Weichen für ein sicheres und gesundes Arbeitsleben zu stellen. BEM ist dafür ein hilfreiches Instrument, wenn es von allen Akteuren richtig angewendet wird. Die Interessensvertretungen haben hierbei Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte.

INHALTE DES SEMINARS:

- Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Rechtliche Grundlagen
- Betriebliche Arbeitsschutzorganisation
- Das BEM-Verfahren und die Akteure
- Die Rolle der JAV
- Gesprächsführung
- Regelungspunkte für eine Betriebs-/Dienstvereinbarung

Zeit:	07.07.25 – 08.07.2025
Dauer:	2 Tage
Kosten:	465 €
Freistellung:	§ 37,6 BetrVG, § 45,5 SPersVG, § 54,1 BPersVG
Zielgruppe:	Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung
Seminar-Nr.:	BZK-0255-2528

SEMINARLEITUNG

Christian Seyfried

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0255-2528](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0255-2528)



JAV-KONKRET: GESPRÄCHS- UND VERHANDLUNGSFÜHRUNG

Handwerkszeug zum erfolgreichen Durchsetzen eurer Ziele

Das Tagesseminar richtet sich an Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung, die sich das Handwerkszeug für Verhandlungen im Betrieb erarbeiten möchten.

Beim „Verhandeln“ lernt man nie aus, aber mit diesem Seminar legen wir eine solide Grundlage, um erfolgreich mit dem Chef, dem Ausbildungsverantwortlichen oder auch dem eigenen Betriebsrat zu verhandeln.

Zu Beginn legen wir mit theoretischen Verhandlungsmodellen die Grundlage des Tagesseminars. Wir besprechen Verhandlungssituationen und holen euch dort ab, wo ihr momentan steht.

Im zweiten Schritt werden wir praxisnah an euren Bedürfnissen orientiert arbeiten. Wir werden verschiedene Verhandlungssituationen ausprobieren, Verhandlungsstile anwenden und uns erarbeiten, welcher Verhandlungsstil am besten zu euch, eurer Situation oder irgendeiner Situation passt.

Dabei profitiert ihr vom Wissen der Referenten aus zahlreichen Tarifverhandlungen und betrieblichen Verhandlungen als Betriebsrat und JAV.

Worauf kommt es bei Verhandlungen an? Wie bereite ich mich strukturiert vor? Worauf achte ich während der Verhandlung und wie reagiere ich auf diese Methoden des Gegenübers?

Ziel des Seminars ist es, die Jugend- und Auszubildendenvertreter fit zu machen für erfolgreiche Verhandlungen im Betrieb!



Zeit:	11.08.25
Dauer:	1 Tag
Kosten:	195 €
Freistellung:	§ 37,6 BetrVG, § 45,5 SPersVG, § 54,1 BPersVG
Zielgruppe:	Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung
Seminar-Nr.:	BZK-0136-2533

SEMINARLEITUNG

Christian Seyfried

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0136-2533](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0136-2533)





JAV-KONKRET: JUGEND- UND AUSZUBILDENDEN- VERSAMMLUNGEN

Vom Geschäftsbericht der JAV bis zur Beteiligung der Azubis

Das Tagesseminar richtet sich an Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung, die sich das Handwerkszeug für gute Jugend- und Auszubildendenversammlungen im Betrieb erarbeiten möchten.

Jugend- und Auszubildendenversammlungen sind ein hervorragendes Instrument, um die Arbeit der JAV und aktuelle Themen im Betrieb, speziell im Hinblick auf die Ausbildung, sichtbar zu machen.

Im Seminar werden wir uns zuerst mit den Grundlagen und der Vorbereitung einer Jugend- und Auszubildendenversammlung beschäftigen. Was bei der Organisation zu beachten ist, wer eingeladen werden sollte, bis hin zum Ablauf einer solchen Versammlung.

Im Anschluss gehen wir detailliert auf den Geschäftsbericht der JAV und die Möglichkeiten der Beteiligung von den Azubis, dual Studierenden und Jugendlichen während der Versammlung ein. Auch besprechen wir, was im Nachgang zu beachten ist.

Im Laufe des Seminars entsteht eine Checkliste, die die Arbeit im Rahmen der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Jugend- und Auszubildendenversammlung strukturiert und unterstützt.

Ziel des Seminars ist es, die Jugend- und Auszubildendenvertretung darauf vorzubereiten, die Jugend- und Auszubildendenversammlung rechtssicher zu planen und durchzuführen, dabei einen ansprechenden JAV-Bericht abzugeben und eine Beteiligung der Teilnehmenden zu ermöglichen.

Zeit:	24.11.25 – 25.11.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	465 €
Freistellung:	§ 37,6 BetrVG, § 45,5 SPersVG, § 54,1 BPersVG
Zielgruppe:	Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung
Seminar-Nr.:	BZK-0135-2548

SEMINARLEITUNG

Christian Seyfried

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0135-2548](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0135-2548)



„Ich kenn' do
enner, der
ennen kennt!“

Dann schnell weitersagen: Wir sind auch **Ausbildungsbetrieb** und bilden 2025 wieder in den Bereichen **Küche, Restaurants & Veranstaltungsgastronomie** und **Hauswirtschaft** aus.

Außerdem bieten wir auch **Praktika** zur Berufsorientierung an.

Schon ausgebildet und **Lust auf neue Herausforderungen?**
Dann ergreife Deine Chance und schicke uns Deine Bewerbung
für unseren Bewerberpool!







KULTUR UND GESCHICHTE

„Die Weiterbildung im Bereich Kultur und Geschichte fördert die persönliche Entwicklung, das Verständnis für andere Kulturen und die gesellschaftliche Teilhabe. Die Beschäftigung mit Geschichte und Kultur hilft dabei, die Gegenwart besser zu verstehen und die Zukunft aktiv mitzugestalten. Kulturelle Bildung stärkt das Gemeinschaftsgefühl, fördert soziale Integration und ist damit ein wichtiger Faktor zur Stärkung der Demokratie.

Kulturelle Bildung sollte für alle zugänglich sein, unabhängig von Alter, Geschlecht oder sozialem Hintergrund und trägt zur Chancengleichheit bei.

Das AK-Bildungszentrum Kirkel leistet mit seinem vielfältigen Angebot an Seminaren und Veranstaltungen eine wertvolle und unverzichtbare Arbeit.“



Christina Tsiakiris

*Stiftung Rechtsschutzsaal,
Kulturpolitische Leiterin*



ARBEITERFOTOGRAFIE UND INDUSTRIEKULTUR IM SAARLAND – TEIL 1

In diesem Seminar wird aufgezeigt, wie Industrialisierung und Deindustrialisierung das Land, die Menschen und die Arbeits- und Sozialbeziehungen verändert und geprägt haben.

Das Besondere an diesem Format ist die fotografische Spurensuche: Neben den Inhalten, die im Seminarraum selbst vermittelt und erarbeitet werden, sollen die Teilnehmenden einen eigenen Blick auf die Relikte der Industrie erhalten und sie hautnah erleben. Dies soll insbesondere das Interesse am Eigenstudium und an einer tiefergehenden Beschäftigung mit dem Thema fördern.

Im Anschluss an eine knappe Einführung in die Fotografie werden die Teilnehmer in geführten Exkursionen dazu ermuntert, sich die Orte fotografisch zu erschließen und auf Spurensuche zu gehen. Unterstützt wird dies durch eine inhaltliche, historische und gesellschaftspolitische Vorbereitung im Seminarraum, ergänzende Teilnehmerunterlagen sowie durch Referentenvorträge an den Exkursionsorten.

Zusätzlich wird im Seminar ein Blick auf die gesellschaftspolitische Relevanz der Arbeiterfotografie geworfen.

An das dreitägige Einführungsseminar schließt sich eine mehrmonatige Selbstlernphase an, während der eigenständig – an definierten Orten – eine historische und fotografische Auseinandersetzung mit der Industriegeschichte erfolgen soll. Hierzu erhalten die Teilnehmenden entsprechende Unterlagen, die eine Einordnung des Ortes in die Geschichte, aber auch in gesellschaftspolitische Zusammenhänge ermöglicht.

Für dieses Seminar sind keine historischen oder fotografischen Vorkenntnisse erforderlich, es richtet sich an Einsteiger. Das Interesse an der Industriegeschichte des Saarlandes sowie an den gesellschaftlichen Veränderungsprozessen und eine einfache Kamera bzw. ein Mobiltelefon mit Fotofunktion sind vollkommen ausreichend.

Zeit:	05.03.25 – 07.03.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4 - 7.3.2 P - AK/24/1
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0242-2510

SEMINARLEITUNG

Ralf Haas
Dr. Frank Hirsch
Delf Slotta
Johannes Hör

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0242-2510](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0242-2510)





NACH DEM ENDE DES DEUTSCHEN STEINKOHLEBERGBAUS

Bergbaukultur und Bergbaugeschichte:
Was bleibt von der Kohle und vom Bergbau an der Saar?

Das Seminar arbeitet die historische Vergangenheit des Bergbaus auf und stellt sich der Frage, was wir aus unserer bergbaulichen Vergangenheit lernen können und welche Werte bzw. Fähigkeiten, die in weit über 200 Jahre Saarbergbau gewachsen sind, in den Menschen „weiterleben“. Kurz: Es geht um unser bergbauliches Erbe und den Umgang mit ihm.

Somit stehen auch Fragen des Strukturwandels, des Umgangs mit unserem industriellen Erbe und der Erinnerungskultur auf dem Programm.

Es finden Exkursionen zu wichtigen Orten und Räumen der Bergbaugeschichte im Saarland statt. Im Saarkohlenwald-Revier zwischen Neunkirchen und Saarbrücken besichtigen die Teilnehmenden unter anderem die Grube Göttelborn. Im Warndt wird ein Stück deutsch-französische Geschichte aus der Zeit der „Mines Domaniales Françaises de la Sarre“ erlebbar gemacht.

SCHWERPUNKTTHEMEN DES SEMINARS AUF EINEN BLICK:

- Historische Entwicklung des Bergbaus auf Steinkohlen im Saarland
- Ende des Saarbergbaus 2012 – Vorgeschichte und „Vollzug“
- Bergbaureviere im Saarland: Saarkohlenwald, Ensdorfer Raum und Warndt
- Ausgewählte Orte des Bergbaus an der Saar
- Bergbauliche Themen – von Technik, Architektur, Landschaftsgeschichte
- Geschichte der Industriegesellschaft und bergbaulicher Kunst
- Bergmännische Erinnerungskultur und Traditionspflege
- Bergbaugeschichtliche Aktivitäten und bergbaukulturelle Projekte im Saarland
- Bergbaukultur – Strukturwandel – neue Möglichkeiten für Arbeit, Wirtschaft und Umwelt auf alten Bergbauflächen?



Zeit:	10.03.25 – 14.03.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-1120
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0165-2511

SEMINARLEITUNG

Delf Slotta
Christian Seyfried

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0165-2511](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0165-2511)





DIE ARBEITERBEWEGUNG AN DER SAAR

Regionale Geschichte: Von der vorindustriellen Zeit bis in die Gegenwart

In diesem historischen Seminar wird ein Bogen gespannt von der vorindustriellen Zeit bis zu aktuellen Entwicklungen in der Arbeiterbewegung. Zusätzlich werden die wirtschaftliche und soziale Lage der arbeitenden Bevölkerung dargestellt und somit die Forderungen der Arbeitnehmer in einen zeitlichen und sozialen Kontext gestellt.

Regionale Identität entsteht durch kollektive Erfahrungen der Bevölkerungsmehrheit. Die Teilnehmenden lernen zu verstehen, was die Saarländer von ihren Nachbarn unterscheidet und vor allem, was sie verbindet. Sie erfahren, wie politische Entscheidungen die Geschichte formen und welchen Anteil die Selbstorganisation der arbeitenden Bevölkerung daran hat.

DAS SEMINAR BEINHALTET FOLGENDE SCHWERPUNKTE:

- Die gesellschaftlichen Voraussetzungen und die soziale Frage im 19. Jahrhundert
- Die Industrialisierung I und II
- Gewerkschaften und Gesellschaft im Saargebiet im Abstimmungskampf und in der Verfolgung 1919–1945
- Gewerkschaften im autonomen Saarland 1945–1956
- Gewerkschaftsarbeit an der Saar seit 1957
- Ausblick in die Zukunft

Zeit:	24.03.25 – 28.03.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-1219
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0093-2513

SEMINARLEITUNG

Dr. Frank Hirsch

Dr. Hans-Joachim Kühn

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0093-2513](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0093-2513)





INDUSTRIEKULTUR IM SAARLAND

Vom Umgang mit dem industriellen Erbe nach dem Strukturwandel

Das Saarland ist ein Schwerpunkt der Industriekultur in Europa. Es verfügt über ein etabliertes Image und einen hohen Bekanntheitsgrad als Industrieregion. Darüber hinaus zeichnen sich die industriellen Standorte durch eine Vielzahl produktbezogener, technologischer, architektonischer, infrastruktureller und geographischer Charakteristika aus.

Ihre Wirkung verstärkt sich durch die Dichte und Kombination industriekulturell bedeutender Orte – ein herausragendes Alleinstellungsmerkmal der Region!

EINZELNE PUNKTE, DIE IM SEMINAR DISKUTIERT WERDEN:

- **Kohlewirtschaft und Eisenindustrie:**
Zur Entwicklung des saarländischen Montankerns
- **historische und aktuelle Industrien im Saarland:**
Eine weithin unbekannte Branchenvielfalt
- **ausgewählte Objekte und Räume der Industriekultur im Saarland**
- **industriekulturelle Themen: Von Technik, Architektur, Landschaftsgeschichte, Geschichte der Industriegesellschaft und industrieller Kunst**
- **industriekulturelle Aktivitäten und Projekte im Saarland**
- **Industriekultur – Strukturwandel**
- **neue Möglichkeiten für Arbeit, Wirtschaft und Umwelt im Saarland**

Im Rahmen des Seminars werden auch zahlreiche wichtige Orte und Räume der Industriekultur im Saarland besucht. Dabei werden die Chancen, die das Thema Industriekultur dem Saarland eröffnet bzw. eröffnen kann, diskutiert und hinterfragt.

Das Seminar vermittelt auf der einen Seite die historischen Sachverhalte der Industrialisierung des Landes an der Saar. Dabei steht der Bergbau als „die“ frühere Leitindustrie im Mittelpunkt der Darstellung, aber auch die anderen prägenden Industrien des Saarraums werden skizziert. Auf der anderen Seite geht es um die Frage, was wir aus unserer Industriegeschichte lernen können. Es geht somit im Seminar auch um Fragen des Strukturwandels und des Umgangs mit unserem industriellen Erbe.



Zeit:	07.04.25 – 11.04.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-2619
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0020-2515

SEMINARLEITUNG

Delf Slotta
Christian Seyfried

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0020-2515](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0020-2515)





WIDERSTAND DAMALS UND PROTEST HEUTE: SAARLÄNDER GEGEN DIE NAZIS

Ausgehend vom 100. Geburtstag von Sophie Scholl (im Jahr 2021) wollen wir uns mit ihr und der Widerstandsgruppe beschäftigen, zu der sie gehörte: der Weißen Rose. Über die Weiße Rose hinaus – mit ihren Bezügen zum Saarland – werden sich die Teilnehmenden im Seminar auch anderen Formen des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus widmen.

Es gab Widerstand in anderen Milieus und aus anderen politischen Lagern sowie in anderen Ländern und mit anderen Mitteln. Gesprächsbedarf gibt es auch bezüglich der Handelnden im Widerstand: Wer waren die Menschen, die Widerstand geleistet haben? Wer war bereit, diesen gefährlichen Weg zu gehen? Welche Ziele verfolgten sie? Fast 80 Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten bleiben nach wie vor Fragen zum damaligen Geschehen und zu den Verbrechen offen.

Im Seminar werden die Teilnehmenden sich mit Menschen aus dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus befassen, sie besser kennenlernen und versuchen, ihre Beweggründe zu verstehen.

In einer Exkursion bewegen die Teilnehmenden sich auf den Spuren des Widerstandes in Saarbrücken. Im Elsass erinnern sie sich an Menschen aus dem Widerstand, die zwischen 1941 und 1944 durch Nationalsozialisten ihr Leben verloren haben.

Außerdem werden wir darüber diskutieren, warum es sinnvoll ist, über den Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu sprechen und was wir – jeder für sich und gemeinsam – mit diesem Wissen heutzutage anfangen können.

Zeit:	19.05.25 – 23.05.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-0321
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0173-2521

SEMINARLEITUNG

Viktoria Herz
Jörg Jacoby

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0173-2521](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0173-2521)





DIE SAARLÄNDISCHE STAHL- UND EISENINDUSTRIE

Von den Anfängen bis zur Jetztzeit

Das Seminar schlägt den Bogen von der Historie der Eisen- und Stahlindustrie im Saarland hin zur gegenwärtigen Situation dieses traditionsreichen und stets innovativen Wirtschaftszweiges.

Im Einzelnen werden die wichtigsten saarländischen Eisen erzeugenden Standorte porträtiert: Die 1685 gegründete Dillinger Hütte, die Halbergerhütte in Brebach, St. Ingbert mit der Alten Schmelz, Neunkirchen mit seinem Eisenwerk und natürlich Völklingen sowohl mit seinen historischen Werksteilen, die zwischenzeitlich UNESCO-Weltkulturerbe sind, als auch die aktuellen Völklinger Werke des Stahlwerks, der Walzstraße und der Saarschmiede.

Es werden zudem „Sonderstandorte“ wie das Werk Mariahütte oder das historische Technologiezentrum thematisiert.

Im Rahmen dieser Darstellungen werden zudem die Rollen wichtiger Unternehmerpersönlichkeiten wie beispielsweise die von Krämer, Stumm, Böcking oder Röchling im jeweiligen geschichtlichen Kontext behandelt und kritisch hinterfragt. In diesem Zusammenhang werden vor allem auch die Produktionsverhältnisse im Wandel der Zeit sowie die Lebens- und Arbeitsweisen der Belegschaften und deren Familienangehörigen dargestellt.

Im Rahmen mehrerer Exkursionen wird zudem der Kontakt zu den unmittelbar betroffenen Menschen, die heute in der Eisen- und Stahlindustrie des Saarlandes arbeiten, gesucht. In „Vor Ort-Gesprächen“ wird die momentane Situation der Branche besprochen und diskutiert.



Zeit:	01.09.25 – 05.09.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: D7.3.2.2-K02-1321
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0180-2536

SEMINARLEITUNG

Delf Slotta

Christian Seyfried

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0180-2536](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0180-2536)





ARBEITERFOTOGRAFIE UND INDUSTRIEKULTUR IM SAARLAND – TEIL 2

Der zweite Teil der Seminarreihe „Arbeiterfotografie, politische Fotografie heute und Industriekultur im Saarland“ knüpft nahtlos an das Einführungsseminar und die mehrmonatige Selbstlernphase an, während der eigenständig – an definierten Orten – eine historische und fotografische Auseinandersetzung mit der Industriegeschichte erfolgte. Hierzu erhielten die Teilnehmenden entsprechende Unterlagen, die eine Einordnung des Ortes in die Geschichte, aber auch in gesellschaftspolitische Zusammenhänge ermöglichten.

In diesem Seminar werden nunmehr die Selbstlernphase ausgewertet sowie die Themenfelder „Industriekultur/-geschichte im Saarland“ weiter vertieft und ein Blick auf die Zukunftstechnologien im Transformationsprozess (beispielsweise die Herstellung von „Green Steel“ durch die Nutzung von grünem Wasserstoff) gelegt. Daher setzt die Teilnahme an diesem Seminar den vorherigen Besuch des Einführungsseminars voraus.

Ergänzend geht es aber in diesem Aufbauseminar auch um die Geschichte der Arbeiterfotografie als Teilbereich der sozialdokumentarischen Fotografie und der Arbeiterbewegung, die die Lebens- und Arbeitsbedingungen aus dem Blick der Betroffenen zeigt sowie die politische Fotografie heute.

Durch die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Pressefotos und der Visualisierung von politischen Inhalten soll auch die Medienkompetenz der Teilnehmenden geschärft werden.

Für dieses Seminar sind keine historischen oder fotografischen Vorkenntnisse erforderlich, es richtet sich an Einsteiger. Das Interesse an der Industriegeschichte des Saarlandes sowie an den gesellschaftlichen Veränderungsprozessen und eine einfache Kamera bzw. ein Mobiltelefon mit Fotofunktion sind vollkommen ausreichend.

Zeit:	29.09.25 – 01.10.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4 - 7.3.2 P - AK/25/1
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die bereits Teil 1 der Seminarreihe absolviert haben
Seminar-Nr.:	BZK-0243-2540

SEMINARLEITUNG

Ralf Haas
Dr. Frank Hirsch
Delf Slotta
Johannes Hör

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0243-2540](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0243-2540)



SOLIDARITÄT GESTERN UND HEUTE – NIKOLAUS WARKEN, DER RECHTSSCHUTZ- VEREIN UND DER RECHTSSCHUTZSAAL

Warum das Erbe und das Gedankengut des Nikolaus Warken und des Rechtsschutzvereins für uns auch heute noch so wichtig sind!

Im Saarland steht mit dem Rechtsschutzsaal in Bildstock das älteste Gewerkschaftshaus Deutschlands. Er erinnert an Nikolaus Warken, einen aus Hasborn stammenden Bergmann, der aufgrund seines gemeinschaftlichen und sozialen Gedankengutes von seinen Kameraden zum Vorsitzenden des 1889 gegründeten „Bergmännischen Verein für Schutz und Recht“ gewählt worden war. Dieser Rechtsschutzverein wird heute zu Recht als die erste nennenswerte Solidarisierungsbewegung von Saarbergleuten angesehen.

Der Rechtsschutzsaal stellt ein bedeutendes Denkmal der saarländischen Arbeits- und Gewerkschaftsgeschichte dar, die eng mit der lange in der Region dominierenden Montanindustrie verknüpft ist. Kohle und Stahl und die in diesen Branchen vorherrschende Montanmitbestimmung haben die Arbeits- und Lebenswelt im Saarland über Jahrzehnte hinweg geprägt – diese Kultur ist noch heute allgegenwärtig und beeinflusst unsere Gegenwart.

Das Seminar vermittelt die historischen Sachverhalte der bergbaulichen Entwicklung des Landes an der Saar. Es wird aber auch um die Frage gehen, warum die damaligen Ereignisse noch heute für uns so wichtig sind. Entsprechend geht es um Sachverhalte, die noch heute zentrale Aufgaben gewerkschaftlicher Arbeit sind, beispielsweise Lohnfragen, Arbeits- und Lebenssituationen, Tarifverträge, Mitbestimmung und vieles mehr.



Zeit:	27.10.25 – 31.10.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2P-AK/24/1
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0231-2544

SEMINARLEITUNG

Dr. Frank Hirsch
Delf Slotta
Christian Seyfried

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0231-2544](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0231-2544)





Bayerische Brauereigesellschaft vorm. Schmidt & Gutfenberger
WALSHEIM, POST-GENESHEIM (PLATZ) STATION GEDORSHEIM WALSHEIM

GESCHICHTE DER BRAUEREIARBEITER IM SAARLAND

Arbeitsbedingungen verbessern durch gemeinsames Handeln

Das Seminar arbeitet die historische Vergangenheit der Brauereiarbeit im Saarland auf und bietet allen Teilnehmenden die Möglichkeit zu erkennen, wie Arbeitsbedingungen – gestern und heute – beeinflussbar sind und was wir daraus lernen können. Wir stellen uns die Frage, welche Werte und welches Verhalten hierdurch in den Menschen beeinflusst werden und somit weiterleben.

Sowohl an historischen als auch an gegenwartsbezogenen betrieblichen Ereignissen wird dargestellt, dass gewerkschaftliches Miteinander zu besseren Lebensumständen für die Arbeiterinnen und Arbeiter führt. Es werden die Parallelen dargestellt, zwischen der saarländischen Brauereientwicklung und der Vermarktung, beispielhaft des Walsheim-Bieres, im Saar-Lor-Lux-Bereich. Der bewusst gesteuerte Untergang der Brauerei in der NS-Zeit bis zur Enteignung im Dritten Reich und die heutigen Bedingungen von Bierbauern werden in Exkursionen und Vorträgen nahegebracht.

Neben dem Blick in die Geschichte des Bieres und seinen Arbeitskämpfen schauen wir auch auf den Alltag der Brauereierstellung und ihren Arbeitsbedingungen. Gemeinsam erkunden wir zudem die geschmacklichen Unterschiede der Biere.

Zeit:	29.10.25 – 31.10.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4 - 7.3.2 P - AK/25/6
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0246-2544

SEMINARLEITUNG

Yvonne Fegert
Jonas Hohmann
Michael Clivot

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0246-2544](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0246-2544)





KULTUR IM BZK



Auch die Kultur kommt im BZK keineswegs zu kurz. Bei uns finden regelmäßig Konzerte, Kabarett- und Theaterveranstaltungen statt.

Diese Veranstaltungen sind fester Bestandteil unseres Bildungskonzeptes, sie sollen zum Nachdenken anregen und neue Perspektiven eröffnen. Daher greifen wir bei vielen Kulturveranstaltungen auch aktuelle politische oder gesellschaftliche Themen auf, an denen die Arbeitskammer gerade arbeitet und zu denen es teilweise auch Seminare gibt.

Freuen sie sich außerdem auf handgemachte Musik und gute Unterhaltung.

Seminarteilnehmende wie auch Gäste aus der Region können kostenfrei an unseren Kulturangeboten teilnehmen.

Unsere Räumlichkeiten werden gerne von bildenden Künstlern für ihre Ausstellungen genutzt.

Außer den Seminarteilnehmenden sind Gäste aus der Region herzlich zu unseren Kulturveranstaltungen willkommen. Eine vorherige Platzreservierung ist notwendig. Aktuelle Termine und Anmeldeformulare finden sie unter:

www.bildungszentrum-kirkel.de/kultur-im-bzk



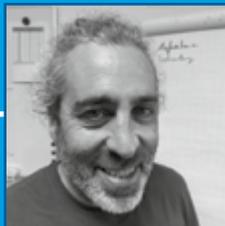




MITBESTIMMUNG

„Mitbestimmung zählt zu den großen demokratischen Errungenschaften in den Unternehmen. Wie auch im gesellschaftspolitischen Umfeld, müssen Interessenvertretungen in den Betrieben die Mitbestimmung und somit auch die Demokratie jeden Tag verteidigen und zum Leben bringen. Diese Mitgestaltung der Arbeitsbedingungen kann uns nur gelingen, wenn wir uns in allen erforderlichen Bereichen der Mitbestimmung weiterbilden. Dabei sind nicht nur die rechtlichen Grundlagen von Bedeutung, auch die Ausrichtung des Betriebsrats und sein politisches Handeln muss Thema in den Seminaren sein.

An dieser Stelle differenziert sich das Bildungszentrum der Arbeitskammer von anderen Bildungsträgern: Wir lernen nicht nur, welche Regeln existieren, sondern wie wir dieses Regelwerk zum Vorteil von Beschäftigten anwenden und wie wir auf diesem Weg alle unsere Kolleginnen und Kollegen beteiligen können.“



Joaquín Moreno de la Cruz
Betriebsratsvorsitzender



BETRIEBSVERSAMMLUNGEN BESSER GESTALTEN

Ein Seminar für bessere Betriebsversammlungen mit vielen neuen Ideen

Betriebsversammlungen können mehr sein als eine lästige Pflicht die man als Betriebsrat zu erledigen hat. Sie bieten die Möglichkeit, die Arbeit des Betriebsrates und die durchgesetzten Erfolge zu präsentieren. Auch können neue Themen platziert und – gemeinsam mit den Beschäftigten – neue Ideen entwickelt werden. Richtig angelegt, bietet die Betriebsversammlung die Möglichkeit, die Belegschaft mitzunehmen, sie für die Arbeit des Betriebsrates zu begeistern und mit ihr gemeinsam Forderungen durchzusetzen.

SCHWERPUNKTTHEMEN DIESES SEMINARS SIND:

- Unterschiedliche Arten von Betriebsversammlungen, Teilversammlungen, Abteilungsversammlungen,
- Anforderungen an den Betriebsrat hinsichtlich der Durchführung von regelmäßigen Betriebsversammlungen (Häufigkeit, Zeitpunkt, Ablauf, Tätigkeitsbericht)
- Teilnahmerecht an Betriebsversammlungen
- Rederecht bei Betriebsversammlungen
- Kosten der Betriebsversammlung
- Zusätzliche und außerordentliche Betriebsversammlungen
- Rechtsfolgen für den Betriebsrat bei Unterlassung oder fehlerhafter Durchführung von Betriebsversammlungen
- Übersicht über aktuelle Rechtsprechung bezüglich der ordnungsgemäßen Durchführung von Betriebsversammlungen
- Strukturierte Planung einer Betriebsversammlung, Entwickeln einer rechtssicheren Einladung und Tagesordnung
- Die Leitung einer Betriebsversammlung und der Umgang mit möglichen Schwierigkeiten
- Vorstellung und Diskussion von guten Beispielen aus der Praxis
- Möglichkeiten der Beteiligung der Beschäftigten
- Entwickeln von Ideen für die eigene Arbeit

Es werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für die korrekte Durchführung einer Betriebsversammlung dargestellt und viele interessante Beispiele für die eigene Praxis entwickelt.

Zeit:	27.03.25 – 28.03.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	695 €
Freistellung:	§ 37,6 BetrVG
Zielgruppe:	Betriebsratsmitglieder
Seminar-Nr.:	BZK-0001-2513

SEMINARLEITUNG

Thomas Fischer
Winfried Groß
Regina Steiner

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0001-2513](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0001-2513)



DEN BILDUNGSANSPRUCH DES BETRIEBSRATES PLANEN UND DURCHSETZEN

Rechtliche Grundlagen und praktische Tipps zur Weiterbildung von Betriebsratsmitgliedern und -gremien

Die Anforderungen an die Betriebsratsarbeit sind in den letzten Jahren gestiegen. Die Rahmenbedingungen, unter denen sie stattfindet, werden schwieriger und die Herausforderungen an die gewählten Interessenvertreter durch eine sich verändernde Arbeitsgesellschaft nehmen zu. Um als Betriebsrat erfolgreich die Interessen der Beschäftigten vertreten zu können, ist es unverzichtbar, sich regelmäßig weiter zu qualifizieren. Der Gesetzgeber hat dem Betriebsratsgremium und den einzelnen Betriebsratsmitgliedern hierzu Freistellungsmöglichkeiten eingeräumt und dem Arbeitgeber aufgetragen, bei bestimmten Schulungen auch die Schulungskosten zu übernehmen.

Viele Fragen hinsichtlich des Schulungsanspruches für Betriebsräte ergeben sich dabei nicht aus dem reinen Gesetzestext, sondern wurden in den letzten Jahrzehnten durch die Rechtsprechung der obersten Arbeitsgerichte entwickelt.

DAS SEMINAR VERMITTELT IN DIESEM ZUSAMMENHANG FOLGENDE INHALTE:

- Die unterschiedlichen Anspruchsgrundlagen nach § 37,6 und § 37,7 BetrVG,
- Grundlageninformationen zur Teilnahme an Schulungen nach § 37,6 BetrVG (u. a.: Erforderlichkeit, Schulungsinhalte, Grundlagenseminare/Spezialseminare, Dauer von Veranstaltungen, Auswahl der Schulungsteilnehmer, Beurteilungsspielraum des Betriebsrates, Schulungsanspruch von Ersatzmitgliedern, Kostenübernahme durch den Arbeitgeber),
- Grundlageninformationen zur Teilnahme an Schulungen nach § 37,7 BetrVG (u. a. Anspruch des einzelnen Betriebsratsmitglieds, Umfang des Freistellungsanspruches, geeignete Seminare und Schulungsthemen nach § 37,7 BetrVG),
- Durchsetzung des Bildungsanspruches, (u. a.: Ordnungsgemäße Beschlussfassung, Unterrichtung des Arbeitgebers, Umgang mit möglichen Einwänden des Arbeitgebers),
- Übersicht über die aktuelle Rechtsprechung zum Schulungsanspruch von Betriebsratsmitgliedern,
- Bildungsplanung im Betriebsratsgremium.



Zeit:	08.04.25
Dauer:	1 Tag
Kosten:	335 €
Freistellung:	§ 37,6 BetrVG
Zielgruppe:	Betriebsratsmitglieder
Seminar-Nr.:	BZK-0091-2515

SEMINARLEITUNG

Thomas Fischer
Silvia Mittländer

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0091-2515](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0091-2515)





BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN FÜR BETRIEBSRÄTE UND MITGLIEDER DES WIRTSCHAFTSAUSSCHUSSES

Die Rolle des Wirtschaftsausschusses und die Grundlagen des Jahresabschlusses

In Betrieben mit mehr als 100 Arbeitnehmern sind Wirtschaftsausschüsse zu bilden. Doch vielen Betriebsräten fällt es schwer, mit dem Arbeitgeber über die wirtschaftlichen Angelegenheiten des Betriebes zu beraten, die gewonnenen Informationen richtig einzuordnen und für die eigene Arbeit zu nutzen. Dieses Einstiegsseminar informiert über die Rolle und die Aufgaben des Wirtschaftsausschusses und vermittelt die Grundlagen des Jahresabschlusses. So werden auch „betriebswirtschaftliche Einsteiger“ in die Lage versetzt, die Unterrichts- und Beratungsrechte, die dem Wirtschaftsausschuss per Gesetz zustehen, besser zu nutzen.

DAS SEMINAR GLIEDERT SICH IN ZWEI BEREICHE:

Rechtliche Grundlagen:

- Rolle und Aufgaben des Wirtschaftsausschusses und seiner Mitglieder
- Rechtsstellung des Wirtschaftsausschusses und seiner Mitglieder
- Informationsrechte des Wirtschaftsausschusses
- Rechte und Pflichten des Wirtschaftsausschusses
- Möglichkeiten zur Durchsetzung von Rechten
- Tipps und Handlungsempfehlungen zur praktischen Arbeit und Organisation im Wirtschaftsausschuss

Grundlagen des Jahresabschlusses:

- Aufbau des Jahresabschlusses im Einzel- und Konzernabschluss
- Rechnungslegung nach HGB und IFRS
- Bestandteile des Jahresabschlusses
- Wichtige Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
- Berechnung von Kennzahlen und deren Bewertung
- Erläuterung des Geschäftsberichts am Praxisbeispiel

Betriebsräte nehmen an diesem Seminar gemäß § 37,6 BetrVG teil. Für Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, die kein Betriebsratsmandat haben, besteht ein entsprechender Schulungsanspruch gemäß § 107 BetrVG, sofern die erforderlichen Kenntnisse noch nicht vorhanden sind. Der Arbeitgeber hat das Entgelt weiterzuzahlen und die Schulungskosten zu übernehmen.

Zeit:	30.06.25 – 02.07.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	995 €
Freistellung:	§ 37,6 BetrVG, § 179,4 SGB IX
Zielgruppe:	Betriebsratsmitglieder, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses
Seminar-Nr.:	BZK-0022-2527

SEMINARLEITUNG

Michael Hoffmann
Nadine Kliebhan
Julian Reinert

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0022-2527](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0022-2527)





MIT ERFOLG VERHANDELN – ZUM WOHL DER ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER

Verhandlungsführung für Betriebsräte / Personalräte / Schwerbehindertenvertretungen / Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte

Verhandlungen sind ein Weg, wie zwei oder mehr, von unterschiedlichen Positionen kommende Parteien, sich auf etwas zu einigen versuchen.

Betriebliche Interessenvertretungen, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte und Schwerbehindertenvertretungen verhandeln mit ihrem Gegenüber in vertrauensvollem Miteinander, um die beste Lösung im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu finden.

Gerade in Verhandlungen, bei denen sich zwei Interessenvertretungen gegenüber stehen, handelt es sich um weitreichende Prozesse mit schwierig zu fassenden Themen. Verhandlung gelingt immer dort zur Zufriedenheit, wenn der eigene Verhandlungsstil bewusst angewandt und das Gegenüber in seiner Verhandlungskompetenz eingeschätzt werden kann.

Dabei steht im Vordergrund, eine Win-Win-Situation herzustellen und die Kommunikation auf Augenhöhe mit dem Verhandlungspartner anzuwenden. Im Seminar werden neue akzeptable Verhandlungsmöglichkeiten erkundet und eingeübt. Anhand von betrieblichen und behördlichen Zusammenhängen werden wir Verhandlungen lösungsorientiert vorstellen und praktisch anwenden.

Sie lernen in dem Seminar die Grundlagen von Kommunikation und Verhandlungsführung im beruflichen Bereich und als Interessensvertretung kennen und anwenden.



Zeit:	22.09.25 – 24.09.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	795 €
Freistellung:	§ 37,6 BetrVG, § 45,5 SPersVG, § 54,1 BPersVG, § 10,5 BGlG, § 15,4 LGG
Zielgruppe:	Betriebsratsmitglieder, Personalratsmitglieder, Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Seminar-Nr.:	BZK-0013-2539

SEMINARLEITUNG

Yvonne Fegert
Helmut Grimm

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0013-2539](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0013-2539)





PROTOKOLLFÜHRUNG – RECHTSSICHER UND AUSSAGEFÄHIG

Ein Seminar für Betriebsräte/Personalräte/Schwerbehindertenvertretungen/Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte

Ein wichtiger Baustein einer jeden betrieblichen Interessenvertretung, der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten sowie der Schwerbehindertenvertretung ist die ordentliche und gesetzeskonforme Dokumentation der Sitzungen. In diesem Seminar lernen Sie die gesetzlichen Vorschriften kennen, die die Grundlage für die Erstellung der Protokolle bilden. Sie erfahren, wie Sie ein Protokoll schnell und korrekt schreiben. Unter Anleitung üben Sie sich darin, das Protokoll verständlich und knapp zu formulieren, dabei aber alle notwendigen Informationen unterzubringen. Ebenfalls werden Rechtssicherheit bei der Aushändigung, Einsichtnahme und bei Einwänden neben der Verschwiegenheit und den Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen thematisiert.

Das Seminar befasst sich mit dem Wortprotokoll in Verhandlungen bis hin zur sinnhaften Anwendung des Verlaufsprotokolls. Außerdem wird die Protokollführung während Betriebs-, Personal-, Schwerbehinderten- oder Frauenversammlungen besprochen. Unterschiedliche Arten von Protokollen und Aufzeichnungen, Struktur, Anfertigung und Ausfertigung des Protokolls werden dargelegt. Sie können Erfahrungen sammeln über treffende und prägnante Formulierungen mit Hinweisen und Tipps für die effiziente Erstellung von Schriftstücken.

Wir beantworten Fragen der lückenlosen Dokumentation und der Wiedergabe ohne Manipulation. Nach dem Besuch dieses Seminars sind Sie in der Lage, Protokolle, Briefe, Betriebs-/Dienstvereinbarungen und andere Dokumente korrekt, schnell und in guter Form zu erstellen, zu bearbeiten und so zu organisieren, dass sie problemlos wieder gefunden werden. Sie können Formulare („Dokumentvorlagen“) in Textverarbeitungen anlegen, um die Arbeit weiter zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Zeit:	01.12.25 – 02.12.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	595 €
Freistellung:	§ 37,6 BetrVG, § 45,5 SPersVG, § 54,1 BPersVG, § 179,4 SGB IX, § 10,5 BGleIG, § 15,4 LGG
Zielgruppe:	Betriebsratsmitglieder, Personalratsmitglieder, Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Seminar-Nr.:	BZK-0025-2549

SEMINARLEITUNG

Yvonne Fegert
Helmut Grimm

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0025-2549](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0025-2549)





beraten.bilden.forschen

arbeitskammer.de





PERSÖNLICHKEITS- ENTWICKLUNG UND KOMMUNIKATION

„Um gut zu kommunizieren, müssen wir begreifen, dass wir alle unterschiedlich sind in der Art und Weise, wie wir die Welt wahrnehmen und dieses Verständnis als Leitfaden für unsere Kommunikation mit anderen nutzen.

Wie das gelingt und auch Spaß macht, zeigen unsere passgenau geschneiderten Seminare.“



Eva-Maria Stoppkotte

Volljuristin, verantwortliche Redakteurin der Fachzeitschrift „Arbeitsrecht im Betrieb“, Mediatorin und Coach



IN FARBE UND LIVE – FLIPCHARTS, PLAKATE, PROZESSDOKUMENTATIONEN

Veranstaltungen begleiten, Erkenntnisse darstellen, Position beziehen

Unterhaltsames Element am Rande, wertschätzende Begleitung einer Veranstaltung, ergebnisorientierte Dokumentation: Live-Zeichnen und Plakate zu entwickeln ist populär und in Veranstaltungen, aber auch in Gremien und Arbeitskreisen nicht mehr wegzudenken. Doch Zeitdruck, die Fülle an Informationen und neugierige Blicke können einschüchternd wirken. Hier setzt das Seminar an.

Im Seminar üben wir einerseits, ehrenamtliche, politische oder betriebliche Anliegen in einem Plakat bzw. auf einem Flipchart für das Publikum auf den Punkt zu bringen. Dabei werden eigene Gestaltungselemente entwickelt, sowie gebräuchliche Symbole und Bildvorlagen genutzt.

Die Teilnehmenden lernen mit der Methode des Live-Zeichnens eine neue Möglichkeit kennen, um Arbeitsergebnisse zu visualisieren, wichtige Dinge zu priorisieren und zielgerichtet daran weiterzuarbeiten.

ZIELE DES SEMINARS SIND INSBESONDERE:

- Nutzen von gebräuchlichen Symbolen und Bildvorlagen
- Eigene Gestaltungselemente entwickeln und benutzen
- Mit verschiedenen Methoden Arbeitsergebnisse visualisieren
- Wichtige Dinge priorisieren können
- Handwerkliche Fähigkeiten kennenlernen und nutzen
- Eigene visuelle Fähigkeiten auffrischen und erweitern

Das Seminar ist praxisorientiert: Experimente und Übungen werden kritisch und unterstützend begleitet.

Zeit:	13.01.25 – 17.01.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2-K-04-2023
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0228-2503

SEMINARLEITUNG

Elke Renate Steiner

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0228-2503](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0228-2503)



MEDIATION – MUT ZUR KONFLIKTLÖSUNG

Persönliche Konfliktfähigkeit nachhaltig stärken

Die Methode der Mediation bietet die große Chance, Konflikte konstruktiv zu lösen. Im Seminar erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich das Rüstzeug anzueignen, um Konfliktgespräche erfolgreicher durchführen zu können.

Die Teilnehmenden sollen befähigt werden, konflikthafte Geschehen zu erkennen und dazu beitragen zu können, dass für die Beteiligten möglichst eine Win-Win-Situation hergestellt werden kann. Die Teilnehmenden können nachhaltig ihre Sozialkompetenz und ihre Konfliktfähigkeit verbessern.

Praxisnah werden die typischen Konfliktmuster vermittelt und wir nähern uns gemeinsam der Frage, wie diese mit fairen Methoden zu entschärfen sind. Zudem, wie sie in emotional herausfordernden Situationen einen kühlen Kopf behalten können. Es werden in Theorie und Praxis gesellschaftliche Diskurse analysiert und hinterfragt.

Es wird die Möglichkeit geboten, mit unterschiedlichsten Methoden Mediationsverfahren und Kommunikationsmuster zu erkennen. Diese werden erläutert und anschaulich in der Praxis geübt. Entsprechend der Lerneinheit kann die Darstellung mit einer Power-Point-Präsentation, mit Wandzeitungen oder am Flipchart erfolgen.

Ziel ist die grundlegende Auseinandersetzung mit Mediationsverfahren. Dabei wird großen Wert auf die Erweiterung des Konfliktverständnisses und die nachhaltige Stärkung der Konfliktfähigkeit gelegt.



Zeit:	20.01.25 – 24.01.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-3019
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0105-2504

SEMINARLEITUNG

Eva-Maria Stoppkotte

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0105-2504](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0105-2504)





Die vier Schritte der gewaltfreien Kommunikation



GEWALTFREIE KOMMUNIKATION HAT DIE KRAFT, DIE WELT ZU VERÄNDERN

Zielgerichtete Handlungsoptionen für den Einsatz
im privaten und betrieblichen Umfeld

Unsere Art zu sprechen führt oft zu Verletzungen und Distanz. Dies hat viel mit dem Denken in Begriffen wie Schuld, Recht und Unrecht zu tun. So erreichen wir über Kommunikation nur selten das, was wir uns wünschen. Oft liegt es an Kleinigkeiten, ob ein Gespräch für beide Seiten zufriedenstellend verläuft. Eine konstruktive, wertschätzende Atmosphäre ist ebenso wichtig wie eine kritische Reflexion Ihres eigenen Kommunikationsstils und eine professionelle Vorbereitung. Die Teilnehmenden lernen die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) kennen – ein Konzept, das von Marshall B. Rosenberg entwickelt wurde. Es werden Handlungsoptionen für den Einsatz im privaten und betrieblichen Umfeld entwickelt.

INHALTE DES SEMINARS SIND:

- Vermittlung der Technik des aktiven Zuhörens
- Ich-, Sie-, Wir-Botschaften mit verschiedenen Wirkungen
- Kooperative und konstruktive Gespräche
- Eine gute Atmosphäre aufbauen
- Wünsche und Ziele des Gesprächspartners erkennen
- Von der Konfrontation zur Kooperation
- Reflexion und Analyse von Gesprächen
- Das eigene Verhalten steuern
- Souveräner und gelassener bleiben bei Missverständnissen, Schwierigkeiten und Widerständen

Das Seminar soll die Teilnehmenden befähigen, in unterschiedlichen Situationen, „gewaltfreie Sprache“ ohne Kommunikationssperren wie Vorwürfe, Urteile, Diagnosen und Abwertungen anzuwenden.

Zeit:	26.02.25 – 28.02.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG, § 37,7 BetrVG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-2119 § 37,7 BetrVG: C/4-2002.3-/17
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehme- rinnen und Arbeitnehmer, Betriebsratsmitglieder
Seminar-Nr.:	BZK-0064-2509

SEMINARLEITUNG

Christine Wanjura

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0064-2509](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0064-2509)



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR AKTIVE BESCHÄFTIGTE

Mit viel einfacheren Mitteln Mehrheiten für eine arbeitnehmerorientierte Politik gewinnen

Viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind in unterschiedlichen Organisationen und an unterschiedlichen Orten aktiv und möchten mit Medien, Aktionen, Veranstaltungen, Werbemitteln, Pressearbeit, sogar Strategiekonzepten Menschen erreichen. Man will informieren, etwas bewusst machen, etwas bewegen, verändern. Nur lesen immer weniger Menschen Zeitung. Sie gehen auch nicht gezielt auf meine Internet- oder Intranetseite. Auch Flugblätter oder Broschüren werden kaum gelesen. Daher stellt sich zwangsläufig die Frage: Wie erreiche ich die Menschen? Wie bringe ich meine Themen ins Gespräch?

Im Seminar liegt der Fokus auf aktiven Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die sich in politische Entscheidungsprozesse einmischen wollen, sei es am Arbeitsplatz oder auch bei gesellschaftspolitischen Auseinandersetzungen. Sie erhalten viele neue, oft unkonventionelle Anregungen und entwickeln Ideen zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit. Gleichzeitig wird gezeigt, wie man Mitstreiter für eine bessere Öffentlichkeitsarbeit gewinnt.

Die Teilnehmenden analysieren die Informationsbeschaffung von Menschen und wie sie sich in den letzten Jahren – insbesondere durch das Internet und die Sozialen Netzwerke – verändert hat. Es wird deutlich gemacht, dass die Bedeutung der klassischen Informationskanäle, wie das Lesen von Tageszeitungen oder das regelmäßige Verfolgen von Nachrichten in Rundfunk/Fernsehen stark abgenommen hat. Im Seminar wird vermittelt, dass daher auch die Methoden für die politische Kommunikation hinterfragt werden müssen, wenn man als aktive/r Arbeitnehmer/in für arbeitnehmerorientierte Positionen in der Öffentlichkeit werben will.

Die Teilnehmenden werden im Seminar befähigt, ihre bisherige Öffentlichkeitsarbeit kritisch zu analysieren und entwickeln neue Ideen und Strategien für ihre Kommunikation. Dabei werden insbesondere Instrumente vermittelt, die sich von den klassischen Methoden abheben, originell sind, zur Interaktion anregen und tatsächlich die Menschen erreichen.



Zeit:	26.05.25 – 28.05.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-3219
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0132-2522

SEMINARLEITUNG

Wolfgang Nafroth

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0132-2522](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0132-2522)





GROSSE WIRKUNG KLEINER TEXTE – VOM LESERBRIEF ZUM ARTIKEL

Wer überzeugen will, sollte überzeugend schreiben können. Texte sollten lebendig formuliert sein und bei den Lesenden Bilder erzeugen, die die Sichtweise des Schreibenden ausreichend erklären. Oft suchen wir nach geschliffenen Sätzen und müssen feststellen, dass unsere Texte anscheinend nicht immer so aufmerksam gelesen werden, wie wir es uns wünschen.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, den eigenen Schreibstil zu verfeinern. Die Teilnehmer erhalten Regeln und Rezepte, mit denen sie ihre eigenen Texte kritisch überarbeiten und optimieren können. Im Seminar steht die Praxis an erster Stelle. Die Intuition für ein spannendes Thema ist genauso wichtig für gutes Schreiben, wie die treffende Wortwahl. Dies kann zum großen Teil unterstützt werden durch die Vermittlung von Schreibtechniken. Diese vermittelt unsere Schreibwerkstatt.

In praktischen Schreibübungen können die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten ausprobieren und erhalten dazu professionelle Unterstützung. Sie werden in die Lage versetzt, Leserbriefe und Artikel durch praktische Hinweise und kleine Kniffe effizienter zu erstellen. Praktische Übungen stehen im Wechsel zum Theorieteil. Gruppenaustausch, Diskussionen und eine Exkursion sind ebenfalls Bestandteile des Seminars. Neben der Vermittlung von Basiswissen lebt das Seminar vor allem von praktischen Übungen (Einzelübungen und Gruppenarbeit) und dem Austausch untereinander.

Zeit:	18.08.25 – 20.08.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-2419
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0074-2534

SEMINARLEITUNG

Dörte Grabbert
Christiana Ijezie

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0074-2534](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0074-2534)



VON SICH ÜBERZEUGT SEIN – ANDERE ÜBERZEUGEN

Die Macht der Körpersprache

Stimm- und körpersprachliches Training sind Aspekte, die für die berufliche Kommunikation oft unterschätzt werden.

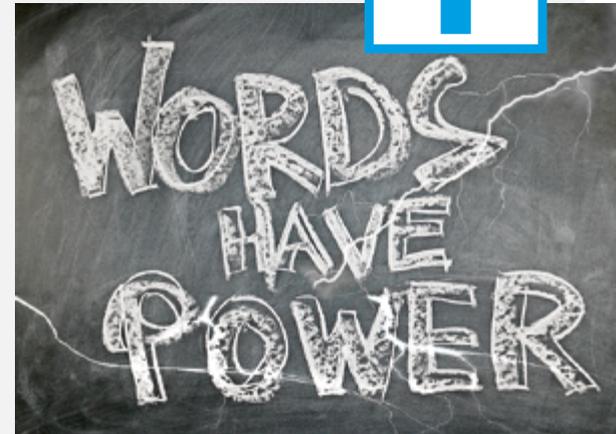
Bis zu 90 Prozent der Informationen einer Botschaft werden über den Klang der Stimme wie auch durch den Körperausdruck übertragen.

In diesem Seminar werden Regeln und Wirkung der nonverbalen Kommunikation erlebbar gemacht. Die Teilnehmenden lernen Atem, Körpersprache und Stimme als unterstützendes Element zu integrieren, um ihren individuellen, authentischen Stil zu entwickeln.

Gleichzeitig sollen sie sich mit ihren Interessen und Standpunkten selbstbewusst behaupten können. Dies ist ein wesentlicher Baustein sowohl für den überzeugenden „Auftritt“ vor großen Gruppen, im beruflichen Umfeld oder im Ehrenamt, als auch in kleineren Gesprächsrunden und Einzelgesprächen.

SCHWERPUNKTE DES SEMINARES SIND INSBESONDERE:

- Die Regeln nonverbaler Kommunikation kennenlernen
- Körpersprache, Mimik und Gestik gekonnt einsetzen
- Atem bewusst nutzen, der Stimme Kraft und Ausdruck verleihen
- Durch (körper-)sprachliche Klarheit die Intention des Inhalts unterstützen
- Selbstsicherheit durch Selbstbewusstsein gewinnen
- Den ersten Eindruck und eine stimmige Selbstinszenierung fördern



Zeit:	18.08.25 – 22.08.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-3419
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0147-2534

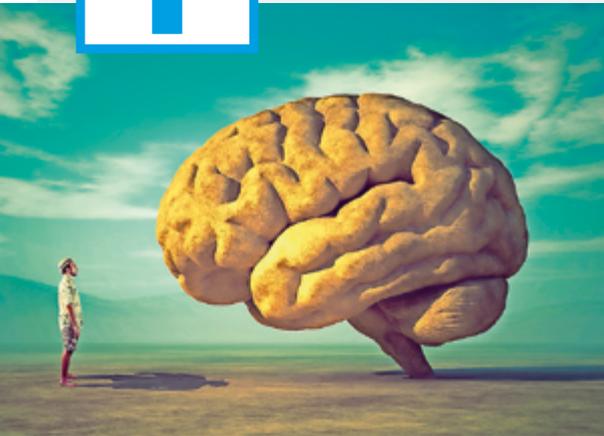
SEMINARLEITUNG

Sabine Scheerer

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0147-2534](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0147-2534)





LERNEN LERNEN FÜR DIE HERAUSFORDERUNGEN DER TRANSFORMATION

Menschen lernen das Lernen nicht, indem man sie belehrt. Folglich verzichten wir auf eine Belehrungspädagogik zugunsten einer Ermöglichungspädagogik, die das eigenverantwortliche Lernen ins Zentrum rückt.

Theoretische Inputs erfolgen in Form von Kurzvorträgen und Handouts in Verbindung mit konkreten Fragestellungen zum Thema. In Partner- und Gruppenarbeit erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in gegenseitiger Unterstützung neue Inhalte und Kenntnisse zu erschließen. Im Plenum werden die Ergebnisse zusammengetragen, visualisiert und eingeordnet.

Der Schwerpunkt liegt auf der Einübung lerndienlicher Verhaltensweisen. Lernen wird als Handlung betrachtet. Die Erweiterung des individuellen lernbezogenen Handlungsspielraums erfolgt über zielgerichtetes Üben.

Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, in selbstbewerteten Tests und im Austausch mit den Lernbegleitern ihren persönlichen Lernstandort zu reflektieren.

LERNZIELE:

- die Wahl passender Lernstrategien
- das Formulieren realistischer Ziele
- ein förderlicher Umgang mit Ängsten und Blockaden
- die Stärkung der Lese- und Hörkompetenz
- die Ressource Gesundheit (Entspannung, Ernährung, Bewegung) im Lernprozess verankern
- Einübung von Methoden zur Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit
- das Vermitteln von Basiswissen über Gehirn und Gedächtnis
- Selbstmotivation: Von der Fremd- zur Selbststeuerung

Zeit:	25.08.25 – 29.08.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-06-2022
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0213-2535

SEMINARLEITUNG

Dr. Susanne Droste
Jürgen Reitz

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0213-2535](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0213-2535)





IM RAMPENLICHT: PERSÖNLICHE AUSSTRAHLUNG, LAMPENFIEBER, SELBSTPRÄSENTATION

Authentisch und souverän bleiben – glaubwürdig Stellung beziehen

Vertreterinnen und Vertreter einer Organisation stehen immer im Rampenlicht. Überzeugen statt überreden, authentisch auftreten, glaubwürdig Stellung beziehen, vertrauenswürdig beraten, Vorurteile und Zweifel ausräumen, Angriffen gelassen begegnen, Fachkompetenz, persönliche Ausstrahlung und ein positiver Umgang mit Lampenfieber: Das alles sind Voraussetzungen für einen gelungenen Auftritt im Rampenlicht mit dem Ziel, Inhalte gekonnt zu vermitteln, Interessen offensiv zu vertreten, Menschen zu begeistern.

ZIEL UND ARBEITSMETHODEN DIESES SEMINARS:

- Stärkung der persönlichen Ausstrahlung und Präsenz
- durch die persönliche Ausdruckskraft, Inhalte ansprechend und überzeugend darstellen
- unter Druck authentisch und souverän bleiben
- Vermittlung von „Handwerkszeug“ für öffentliches Auftreten
- Praktische Übungen, Rollenspiele, Spiele. Arbeit in Kleingruppen und Gesprächsrunden
- Vorstellen von Literatur

THEMEN:

- Zusammenhang zwischen innerer Haltung und Präsenz
- aktiver Umgang mit Emotionen
- bewusster Umgang mit dem Körper
- Möglichkeiten nonverbaler Kommunikation
- der persönliche Ausdruck in Stimme und Sprache
- Improvisationsfähigkeit im Gespräch, Mikrofontraining
- Lampenfieber – Ursache und Wirkung
- Anregungs- und Entspannungsrituale vor dem Auftritt



Zeit:	22.09.25 – 26.09.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-2519
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0111-2539

SEMINARLEITUNG

Bettina Theißen

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0111-2539](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0111-2539)





MODERATION FÜR EINSTEIGER

Einfache Methoden für gute Gesprächsergebnisse und gutes Moderieren von Gruppen

Sie möchten in Besprechungen zielsicher zu strukturierten und dokumentierten Resultaten kommen? Sie möchten die Kompetenzen aller Teilnehmenden nutzen und gute Ergebnisse ermöglichen? Erlernen Sie die hierfür wichtigen Arbeitstechniken!

Arbeitsgruppen und Projektteams gehören inzwischen zu unserem Alltag. Sie sind unverzichtbarer Teil unserer Arbeit im Betrieb oder unseres Engagements im Verein, in sozialen Organisationen oder in der Gewerkschaft. Das Seminar soll Techniken vermitteln, die helfen, Diskussionen ergebnisorientiert zu moderieren und Ergebnisse schnell und geplant zu erzielen.

Systematische Vorbereitung und kontinuierliche Visualisierung kann beispielsweise zu besseren Ergebnissen führen. Die Moderation von Gruppenarbeit hilft Ihnen, effektiv zu sein und Ziele besser zu erreichen. Sie hilft, auf Augenhöhe mit den Beteiligten zu arbeiten, ihre Potenziale für das Team zu erschließen und ihr Wissen wirksam zu nutzen.

INHALT UND SCHWERPUNKTE DES SEMINARS SIND:

- Grundlagenwissen über verschiedene Moderationsmethoden und deren Werkzeuge/Techniken
- Praktische Übungen, um Gruppensitzungen inhaltlich vorzubereiten und effektiv zu leiten
- Moderation von Gremien, Projektsitzungen, Schulungen oder Informationsveranstaltungen
- Erweiterung und Vertiefung individueller Moderationskompetenzen
- Problem- und Konfliktlösung

Zeit:	29.09.25 – 01.10.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-0920
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0157-2540

SEMINARLEITUNG

Jasmin Bozok

Michael Steinmetz

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0157-2540](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0157-2540)



SPONTAN UND BEWEGLICH MIT DEN HERAUSFORDERUNGEN DES ARBEITSLEBENS UMGEHEN

Viele Arbeitnehmer arbeiten am persönlichen Limit und das über lange Zeit. Durch Digitalisierung am Arbeitsplatz verdichten sich die zu erledigenden Aufgaben. Diese Anforderungen zu bewältigen, setzt unter anderem Spontanität und Beweglichkeit, sowohl geistig als auch körperlich voraus.

In diesem Seminar werden Regeln und Wirkung der nonverbalen und verbalen Kommunikation erlebbar gemacht. Die Teilnehmenden lernen Atem, Körpersprache und Stimme als unterstützendes Element zu integrieren, um ihren individuellen, authentischen Stil zu entwickeln. Spielerisch wird der eigene Werkzeugkoffer erweitert.

Durch individuelles Feedback lernen wir, bewusster und spontaner mit den Herausforderungen im Arbeitsleben umzugehen. Das Erkennen der eigenen Herangehensweise an Herausforderungen und das Verstehen der Perspektive des Anderen wird in den Blick genommen.

Ziel ist es, dass die Teilnehmenden lernen, ihr körpersprachliches Potenzial wahrzunehmen und im Beruf und Alltag gestaltend einzusetzen, um ziieldienlicher miteinander zu kommunizieren. Gleichzeitig sollen sie sich mit ihren Interessen und Standpunkten selbstbewusst behaupten können.

INHALT:

Die Teilnehmenden erkunden und entwickeln hilfreiche Tools, die sie zukünftig darin unterstützen, gesellschaftliche und persönliche Herausforderungen des Arbeitslebens leichter zu meistern. Dabei schauen sie auf Stimm- und körpersprachliche Aspekte, die für die berufliche Kommunikation oft unterschätzt werden. Die Teilnehmenden üben, diese bewusster einzusetzen, um im beruflichen Alltag besser bestehen zu können.

Sie erhalten praktische, alltagstaugliche und einfach umzusetzende Anregungen, wie Sie ihr Umfeld gestalten können, um nachhaltig den inneren Druck abzubauen. In Kleingruppen- und Einzelarbeit bereiten Sie sich mit wirksamen Verhaltensstrategien auf schwierige Situationen vor.



Zeit:	13.10.25 – 17.10.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-08-2022
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehme- rinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0215-2542

SEMINARLEITUNG

Sabine Scheerer

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0215-2542](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0215-2542)





ALTERNATIVEN ZUR WOHLSTANDS-DISKUSSION – GLÜCKSFORSCHUNG AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Hilfreiche Tools, um das eigene Wohlbefinden zu erhöhen und Gestaltungsmöglichkeiten für die betriebliche Praxis

In diesem Seminar werden den Teilnehmenden grundlegende Kenntnisse zur Glücksforschung und deren Umsetzung in die Praxis vermittelt. Dabei werden die Bereiche positive Psychologie, Salutogenese, Resilienzforschung, Kommunikation sowie die Macht des positiven Fokus vorgestellt.

Anhand der neuesten Ergebnisse von Studien wird den Fragen nachgegangen, wie Wohlbefinden entsteht und wie unsere Einstellung und unser Verhalten die eigene Lebensfreude bestimmen. Wir richten einen kritischen Blick darauf, warum moderne Gesellschaften mit allgemeinem Wohlstand größtenteils kein erhöhtes Wohlbefinden aufweisen. Auch werden Fragen behandelt und Antworten darauf gesucht, wie Sozialneid entsteht, welchen negativen Einfluss die zunehmende Prekarisierung und unsichere Arbeitsverhältnisse auf das Wohlbefinden haben und wie damit umgegangen werden könnte.

Wir diskutieren mit den Teilnehmenden darüber, was für sie persönlich Glück bedeutet, welche Ressourcen dafür notwendig sind und wie sich Lebensfreude und -kompetenz verbessern lassen.

Mithilfe der Einbringung von alltäglichen Situationen werden den Teilnehmenden die Inhalte auf informative und interaktive Weise nähergebracht. Es wird erfahrbar gemacht, wie der persönliche Fokus verändert werden kann, um Gesundheit zu verbessern und zu stärken. Interessenvertretungen und aktive Beschäftigte erfahren, wie sie das Betriebsklima positiv gestalten können.

Zeit:	15.12.25 – 19.12.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-0121
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sowie interessierte Betriebs-, Personalräte und Mitarbeitervertretungen
Seminar-Nr.:	BZK-0183-2551

SEMINARLEITUNG

Eva-Maria Stoppkotte

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0183-2551](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0183-2551)



**WEITERBILDUNGS
PORTAL SAARLAND**



Das Weiterbildungsportal Saarland ist ein Kooperationsprojekt des saarländischen Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie (MWIDE), des Ministeriums für Bildung und Kultur (MBK) und der Arbeitskammer des Saarlandes (AK), das auf Initiative des Zukunftsbündnisses Fachkräfte Saar (ZFS) ins Leben gerufen wurde.

Für Privatpersonen

Privatpersonen gibt das Weiterbildungsportal Saarland Tipps zur Suche und stellt Informationen zu Beratungsangeboten und Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Suchen Sie im breit gefächerten regionalen Angebot!

Für Unternehmen

Unternehmen finden Unterstützung bei der Weiterbildungsplanung für ihre saarländischen Beschäftigten, eine Übersicht an Beratungsangeboten und Informationen zu Fördermöglichkeiten.

Für Bildungsanbieter

Bildungsanbieter bekommen mit der Kursdatenbank des Weiterbildungsportals eine regional ausgerichtete Datenbank, die allen aus dem Saarland und den angrenzenden Regionen kostenlos zur Verfügung steht.







BILDUNGSANGEBOTE FÜR BESCHÄFTIGTE IN PFLEGEBERUFEN

„Die dreijährige Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege ist lediglich die Grundlage für das professionelle Arbeiten mit Patientinnen und Patienten. Professionell Pflegenden lernen ein Leben lang und müssen dies auch tun. Eine Fort- und Weiterbildung hilft nicht nur der persönlichen Weiterentwicklung, sondern entwickelt auch das Verständnis für das Berufsbild. Hierbei lohnt es sich, die vielfältigen Bildungsangebote in Anspruch zu nehmen und Zeit zu investieren, auch wenn diese in unserem Berufsalltag, trotz Erhöhung des Bildungsfreistellungsanspruchs, oft viel zu knapp bemessen ist.“

Anna Elbert

*Fachpflegekraft für Intensivpflege und
Anästhesie
Vorsitzende des Pflegeausschusses der
Arbeitskammer*



Bei der Arbeitskammer kümmern sich die praxiserfahrenen Fachreferenten Esther Braun, Andreas Dörr, Henning Fries und Elke Backes, unterstützt durch die übrigen Fachabteilungen und AK-Einrichtungen, um Fragen rund um das Thema Pflege.

Beraten werden hier alle in der Pflege tätigen AK-Mitglieder, Einzelpersonen und zusammen mit der AK-Tochter BEST auch Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen.

Unsere Pflegeexperten werden in der Assistenz durch Sandra Breuer unterstützt, die als examinierte Krankenschwester ebenfalls aus dem Fachbereich kommt.

Heike-Rebecca Nickl, unsere AK-Referentin für Arbeitsschutz und Arbeitsorganisation, ebenfalls examinierte Krankenschwester mit langjähriger Berufserfahrung, steht unserem Referat mit ihrer Arbeitsschutzexpertise in allen Fragen hilfreich zur Seite.

Unser Pflegereferat organisiert Veranstaltungen und Seminare zu aktuellen pflegerelevanten Themen. Dabei legt die Arbeitskammer des Saarlandes Wert auf Diskussion, Vernetzung und Austausch mit den Beschäftigten in der Pflege.



Dr. Torsten Brandt
ist Leiter der AK-Abteilung
Gesellschaftspolitik
Promovierter Gesellschaftswissenschaftler, dipl. Sozialwissenschaftler, verfügt über langjährige praktische Erfahrung im Krankenhausbereich



Sandra Breuer
ist Assistentin im AK-Referat Pflege
Exam. Krankenschwester, als Stations- und Abteilungsleitung im Gesundheitswesen tätig, zertifizierte Pflegelotsin



Esther Braun
ist Leiterin des AK-Referates Pflege
Diplom-Pflegewirtin (FH)
Exam. Krankenschwester und ehemalige Stationsleiterin, anerkannte Praxisanleiterin



Elke Backes
ist AK-Referentin für Behinderten-, Altenpolitik und Rehabilitation
Exam. Krankenschwester, Diplom-Pädagogin, arbeitete 13 Jahre in der Schulleitung der Altenpflege



Andreas Dörr
ist AK-Referent für Pflege
Exam. Krankenpfleger, Praxisanleiter, ehem. Betriebsratsvorsitzender



Heike Rebecca Nickl
ist Leiterin des AK-Referates Betriebliche Sicherheit und Gesundheitsschutz
Exam. Krankenschwester



Henning Fries
ist AK-Referent für Pflege
Exam. Gesundheits- und Krankenpfleger, Notfallpfleger mit Fachweiterbildung und ehem. MAV-Vorsitzender



Für die Teilnahme an unseren speziell für Beschäftigte in der Pflege konzipierten Seminaren, erhalten Sie Fortbildungspunkte der RbP – Registrierung beruflich Pflegender GmbH. Wir bieten zudem Veranstaltungen zu berufspolitischen und rechtlichen Fragen rund um die Pflege an.

Unsere Themen rund um das Recht in der Pflege sind unter anderem:

- Freiheitsentziehende Maßnahmen,
- Datenschutz in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen,
- Weisungsrecht,
- Arbeitsrecht,
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz,
- Resilienz,
- Gewalt und Gewaltprävention.

Die Arbeitskammer – Ihr Partner für die Pflege

Die Arbeitskammer des Saarlandes bietet als Partner für Beschäftigte in der Pflege jeweils im November ein Pflege-Fachforum zu den verschiedenen aktuellen Themen rund um den Pflegeberuf. Das Thema Pflege betrifft als gesamtgesellschaftliches Thema nicht nur die beruflich Pflegenden, sondern auch Kranke und Pflegebedürftige sowie deren Angehörige. Angesichts des demografischen Wandels, der Personalengpässe verbunden mit dem bestehenden Fachkräftemangel und schwierigen Arbeitsbedingungen, ist die Pflegepolitik und deren Finanzierung ganz oben auf der politischen Agenda angekommen. Die zu

bewältigenden Aufgaben in der Pflege sind so vielschichtig und umfangreich geworden, dass alle Akteure im Saarland gefordert sind, an einem Strang zu ziehen.

Deshalb werden wir weiterhin an der Umsetzung der Forderungen aus dem Bericht an die Landesregierung aus dem Jahre 2019 arbeiten. Seine umfangreiche Analyse der wesentlichen Handlungsbedarfe für das Saarland dient uns als Richtlinie für unsere Lösungsvorschläge. Weiterhin haben wir auch die aktuellen Anforderungen an die Pflege im Blick und reagieren darauf zeitnah. Die Arbeitssituation in der Pflegelandschaft war und ist mehr als belastend. Dadurch haben in den letzten Jahren viele Pflegekräfte ihre Arbeitsstunden reduziert oder sind ganz aus ihrem Beruf ausgestiegen, auch wenn sie die Arbeit in der Pflege schätzen. Aus diesem Grund hat die Arbeitskammer in Kooperation mit der Arbeitskammer Bremen und dem Institut Arbeit und Technik Gelsenkirchen von Herbst 2021 bis Anfang 2022 die bundesweite Befragung „Ich pflege wieder, wenn...“ durchgeführt. Erstmals wurden bundesweit mehr als 12.000 ausgestiegene und in Teilzeit arbeitende Pflegekräfte zu ihrer Bereitschaft zu Wiedereinstieg bzw. Stundenerhöhung befragt. Die Studie hat zudem wichtige Veränderungsbedarfe ermittelt. Diese betreffen insbesondere die Einführung bedarfsgerechter Personalbemessungsinstrumente, die Förderung einer wertschätzenden Führungskultur, verlässliche Arbeitszeiten sowie eine angemessene Bezahlung.

Näheres zu den Veranstaltungen und unserer Arbeit für die Pflege finden Sie auf unserer Internetseite unter:
www.arbeitskammer.de/themenportale/gut-beraten-und-gut-vertreten-in-der-pflege/





KOLLEGIALES MITEINANDER UND INTERVENTION IN HERAUSFORDERNDEN SITUATIONEN

Die Kollegialität, aber auch die Unterschiedlichkeit von Mitgliedern eines Pflorgeteams gehören zum täglichen Handeln. Oftmals gibt es dabei herausfordernde Situationen in Teams – sowohl im Team selbst als auch im Umgang mit zu Pflegenden und ihren Angehörigen. Werden aus diesen Situationen irgendwann Konflikte, können diese von Leistungsminderung bis zur Erkrankung viel beeinflussen. Eine spürbare Spannung im Team kann irgendwann auch unbeteiligte Teammitglieder beeinflussen.

Aber wie kann ich als Teammitglied auf solche Situationen reagieren? Es stellt sich also die Frage, wie dann wieder der Weg ins kollegiale Miteinander gefunden werden kann. In diesem Seminar für Beschäftigte aus der Pflege und sonstigen Gesundheitsbereichen erlernen Sie Strategien für das kollegiale Miteinander und einen konstruktiven Austausch, ebenso wie Möglichkeiten zum Spannungsabbau, verschiedene Interventionsmöglichkeiten und wie Sie dabei selbst im Gleichgewicht bleiben.

SCHWERPUNKTE DES SEMINARS SIND:

- **Beziehung/Beziehungsaufbau als Schlüsselfaktor im Team**
- **Unterstützungssysteme in Pflorgeteams**
- **Grundlagen der Deeskalation und Konfrontation**
- **Selbstverständnis/Selbstreflexion**
- **eigene Anteile im Konflikt**
- **(innere/äußere) Haltung**
- **Mentale Hilfsstrategien für sicheres Auftreten**
- **Flexible und professionelle Intervention bei Grenzverletzungen**
- **Körpersprache/Embodiment**
- **Bewusstsein über Statusdynamik**
- **Vorstellung und Übung alternativer Handlungsmuster**
- **Nachsorge**

Zeit:	07.05.25 – 08.05.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: 1353-408846
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0260-2519

SEMINARLEITUNG

Esther Braun

Björn Riehm

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0260-2519](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0260-2519)



WIR PACKEN ES AN! ARBEITSBEDINGUNGEN IN DER PFLEGE VERBESSERN

Gestaltungsmöglichkeiten für die betriebliche Praxis

Das Gesundheitssystem ist spätestens in Corona-Zeiten als systemrelevant und für eine soziale Gesellschaft als unverzichtbar erkannt worden. Dem gegenüber steht die Pflegesituation, die viele Pflegende an den Rand einer besinnungslosen Betriebsamkeit führt. Dazu kommt, dass das Durchschnittsalter professionell Pflegender weiter ansteigt. Pflegesituationen werden immer komplexer, und das Arbeitspensum verdichtet sich zunehmend. Wie können Pflegende dabei langfristig gesund bleiben und bis zum Renteneintrittsalter bestehen? Das gelingt natürlich nur unter der Voraussetzung, dass sie gute Arbeitsbedingungen vorfinden und diese ständig verbessern.

LERNZIEL:

Im Seminar lernen Sie gute Arbeitsbedingungen für die Pflege kennen. Sie erhalten konkrete Handlungsempfehlungen, um Ihren Arbeitsalltag und den ihrer Kolleginnen und Kollegen nach den Kriterien Guter Arbeit zu gestalten. Dazu nehmen wir die besonderen Bedingungen in der Pflege in den Blick. Dabei wird auch ein Augenmerk auf die Beziehungsgestaltung zur Aufrechterhaltung einer „professionellen Nähe“ gelegt. Eine souveräne Haltung zu finden, ist häufig eine Herausforderung und kann jedoch gelingen. Am Ende des ersten Seminartages finden Sie sich nicht nur im Dschungel der verschiedenen Fachbegriffe zurecht, sondern sind auch in der Lage, Ressourcen und Gesundheitsrisiken in Ihrem Arbeitsbereich zu identifizieren. Sie kennen verschiedene Akteure und Methoden für die betriebliche Gesundheit und wissen über regionale Vernetzungsangebote und aktuelle Fördermöglichkeiten Bescheid.

SEMINARINHALTE:

- BGM, BGF oder BEM – worum geht es eigentlich?
- Wie können wir Arbeit gesund gestalten?
- Gesunde Pflege ohne Stress
- Arbeitszeitmodelle
- Servicestelle Familie und Beruf
- Arbeits- und Unfallschutz



Zeit:	29.07.25 – 30.07.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: 16.993-11337
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0184-2531

SEMINARLEITUNG

Andreas Dörr

Björn Riehm

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0184-2531](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0184-2531)





GESUNDHEITSKOMPETENZ VON BESCHÄFTIGTEN IN DER KRANKEN- UND ALTENPFLEGE ERWEITERN UND STÄRKEN

Seminar für aktive Beschäftigte

Viele Beschäftigte in der Kranken- und Altenpflege legen – trotz medizinischer Ausbildung – das Augenmerk hauptsächlich auf die Bedarfe der Patienten. Die ist absolut menschlich. Häufig gehen Sie dabei über ihre persönlichen Grenzen hinaus und schaden somit ihrer eigenen Gesundheit.

Die Teilnehmenden sollen ihre Kompetenzen für gesundheitsförderliches Arbeiten erweitern und stärken. Das Seminar soll dabei arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse vermitteln, die Wahrnehmung für die eigene Gesundheit stärken, Stolpersteine erkennen und praktisch anleiten.

SCHWERPUNKTTHEMEN DES SEMINARS SIND:

- Arbeitswissenschaftliche Kenntnisse
- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

Zeit:	20.10.25 – 22.10.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-0620
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0161-2543

SEMINARLEITUNG

Heike-Rebecca Nickl
Andrej Kessler
Caroline Müller

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0161-2543](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0161-2543)



GEWALTPRÄVENTION IM BEREICH DER PFLEGE

Gewalt hat viele Gesichter und ist als solche manchmal nicht direkt erkennbar. Sie kann auch unbeabsichtigt sein – und sie fängt nicht erst beim Schlagen an. Von Gewalt in der Pflege sind Pflegebedürftige und Pflegendе betroffen. Was wir als Gewalt empfinden, hängt von gesellschaftlichen Normen, kulturellen und sozialen Einflüssen und unseren persönlichen Werten ab. Zugrundeliegende Konflikte fordern uns heraus und gehören zum Zusammenleben dazu. Der Umgang mit ihnen – gerade auch im Bereich der Pflege – kann erlernt werden.

Beziehungsaufbau und Deeskalation sind eng mit einer grundsätzlichen inneren Haltung verbunden, die im Seminar eingeübt werden soll. Neben dem Management von Konflikt- und Gewaltsituationen sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, gewaltpräventiv in der Pflege zu arbeiten. Es werden Techniken vermittelt, mit deren Hilfe die Gewaltdynamik von Konfliktspiralen durchbrochen werden kann. An die Hand gegeben werden wirksame Werkzeuge der Intervention. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

INHALTE UND SCHWERPUNKTE:

- Beziehung/Beziehungsaufbau als Schlüsselfaktor
- Unterstützungssysteme in Pflegeteams
- Grundlagen der Deeskalation und Konfrontation
- Selbstverständnis/Selbstreflexion
- eigene Anteile im Konflikt
- innere/äußere Haltung
- mentale Hilfsstrategien für sicheres Auftreten
- flexible und professionelle Intervention bei Grenzverletzungen
- Körpersprache/Embodiment
- Bewusstsein über Statusdynamik
- Vorstellung und Übung alternativer Handlungsmuster
- Nachsorge



Zeit:	25.11.25 – 27.11.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-2.2.2-K-02-1420
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0171-2548

SEMINARLEITUNG

Marc Schuler
Andreas Dörr
Henning Fries

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0171-2548](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0171-2548)





GUTE PFLEGE BEGINNT BEI DIR SELBST – RESILIENZSTRATEGIEN UND SELBSTBEWUSSTSEIN FÜR PROFESSIONELL PFLEGENDE!

Ein Seminar für Beschäftigte, die im Pflegebereich tätig sind

Beschäftigte in Pflegeberufen sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt. Das Seminar soll den Teilnehmenden einen kritischen Blick auf ihre eigenen Arbeitsbedingungen ermöglichen. Gleichzeitig wird der Zusammenhang zwischen belastenden Arbeitsbedingungen und den Auswirkungen auf den eigenen Körper und die eigene Psyche dargestellt.

Die Teilnehmenden erhalten nach einer kritischen Bestandsaufnahme Werkzeuge an die Hand, die eine Veränderung der eigenen Arbeitsbedingungen ermöglichen.

Ihnen werden individuelle rechtliche Mittel aufgezeigt, die vor Überlastung schützen. Gleichzeitig wird ein Blick auf betriebliche Lösungen gelegt und aufgezeigt, wie beispielsweise mit Dienstvereinbarungen oder durch ein Betriebliches Gesundheitsmanagement eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen erreicht werden kann. Abschließend werden Methoden zum Stressmanagement und zur persönlichen Weiterentwicklung vermittelt.

Die Teilnehmenden lernen Zusammenhänge von Arbeitsbedingungen und eigenem körperlichem Zustand/Psyche kennen, insbesondere unter Beachtung der besonderen Bedingungen in Pflegeberufen. Ihnen werden rechtliche, betriebliche und persönliche Mittel aufgezeigt, um sich selbst zu schützen und ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Zeit:	09.12.25 – 11.12.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-2219
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0031-2550

SEMINARLEITUNG

Esther Braun
Henning Fries

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0031-2550](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0031-2550)





Die Arbeitskammer des Saarlandes hat ein eigenes Referat „Pflege“. Praxiserfahrene Experten arbeiten zusammen mit den AK-Gesundheitsexperten und den AK-Beratern aus dem Haus der Beratung rund um die Themen „Pflege und Gesundheit“. Es gibt persönliche Beratung und Weiterbildung für Pflegebeschäftigte und deren betrieblichen Interessenvertretungen. Außerdem werden pflegende Angehörige beraten. Flyer und weitere Informationen zum Thema „Pflege“ gibt es auf www.arbeitskammer.de/pflege

„Wir setzen uns für die Belange der in der Pflege Beschäftigten und der pflegenden Angehörigen ein. Darauf können sich die AK-Mitglieder verlassen!“

AK-Geschäftsführerin Beatrice Zeiger





POLITIK FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER

„Politische Bildung stärkt Menschen dabei, die eigenen Positionen zu reflektieren, die Sichtweisen anderer Menschen kennenzulernen, gesellschaftspolitische Prozesse besser zu verstehen und den Mut zu gewinnen, sich auf demokratische Weise aktiv in diese Gesellschaft einzubringen.“

Die Seminare der Arbeitskammer bieten hierfür für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen hervorragenden Rahmen.“



Jörn Didas
Adolf-Bender-Zentrum



ARBEITSWELT IM WANDEL – WORAUF ES FÜR BESCHÄFTIGTE ANKOMMT

Die Arbeitswelt von heute ist mit der vor 10, 20 oder 30 Jahren kaum zu vergleichen. Megatrends wie automatische oder digitale Arbeitsprozesse oder ein steigendes Maß an räumlicher und zeitlicher Flexibilität prägen den Arbeitsmarkt genauso wie die Frage, was nachhaltige Arbeiten und/oder Wirtschaften eigentlich ausmacht. Dazu kommen neue und alte Problemlagen wie fehlende Fachkräfte, unattraktive Arbeitsbedingungen und beharrliche Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen.

Im Laufe des Seminars wird ein detaillierter Blick auf den Wandel der Arbeitswelt geworfen: Welche Trends lassen sich im Zeitverlauf identifizieren? Wie entwickeln sich die unterschiedlichen Beschäftigungsformen, welche (langfristigen) Folgen hat die Corona-Krise? Welche Herausforderungen bestehen für den Schutz und die Regulierung digitaler Arbeit? Wie hat sich der Betrieb als sozialer Ort entwickelt bzw. worauf kommt es auch in Zukunft an? Und nicht zuletzt: Welche Folgen haben die unterschiedlichen Beschäftigungsformen für die soziale Sicherung besonders bei Arbeitslosigkeit und im Alter?

Das Seminar gibt einen Überblick über den Wandel der Arbeitswelt und die Folgen für Beschäftigte und soziale Sicherung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden über die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen unterschiedlicher Beschäftigungsverhältnisse informiert. Es wird aufgezeigt, welche Folgen sich daraus für die soziale Sicherung (in der Arbeitslosen- und Rentenversicherung) ergeben und worauf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer achten sollten. Auch die aktuellen Herausforderungen für das betriebliche Miteinander werden besprochen. Abschließend wird gemeinsam bilanziert: Wie kann und sollte die Arbeitswelt von heute bzw. morgen aussehen? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig? Wie lassen sich aktuelle Überlegungen, Debatten und Gesetzesinitiativen zur Regulierung des Arbeitsmarktes bewerten? Welche (politischen) Forderungen sind notwendig?

Zeit:	24.02.25 – 26.02.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2P-AK/24/1
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0210-2509

SEMINARLEITUNG

Dr. Andreas Jansen

Dr. Jutta Schmitz-Kießler

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0210-2509](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0210-2509)



SCHWARZ-WEISS-DENKEN IST UNS NICHT BUNT GENUG

Umgang mit Geschlechtervielfalt, Queerness und Diversität
in Gesellschaft und Arbeitswelt

In der Arbeitswelt spielt Diversität auf den ersten Blick häufig keine (große) Rolle. In diesem Seminar zeigen wir Möglichkeiten auf, wie sich Unternehmen/Verwaltungen, betriebliche Interessenvertretungen und Frauen-/Gleichstellungsbeauftragte mit der Thematik auseinandersetzen können. Wir lernen Konzepte kennen und zeigen anhand von Best-Practice-Beispielen, wie gute Konzepte und betriebliche Vereinbarungen zu mehr Diversität führen können.

Wir schauen uns an, was Diversität und Queerness für unser gesellschaftliches Leben und was unsere Gesellschaft für queeres Leben bedeutet. Hierzu werden wir sowohl rechtliche Rahmenbedingungen als auch politische Dimensionen betrachten. Welche queeren Arbeitsformen gibt es im betrieblichen Umfeld? Das Seminar schafft ein Bewusstsein für die Relevanz von Vielfalt und Queerness und befasst sich mit einem guten Umgang damit auf verschiedenen Ebenen.

Auf Basis dieser Erkenntnisse schauen wir dann, was wir als Mitglieder der Gesellschaft tun können, um Diskriminierungsmechanismen abzubauen und ein vielfältiges Miteinander zu fördern.

SCHWERPUNKTTHEMEN AUF EINEN BLICK:

- Queerness, Diversität, LGBTQIA+, trans*, etc. – Was ist das?
- Vom „Verborgenen zur Akzeptanz“ – Hintergründe verstehen – geschichtliche Einordnung
- Soziologische Perspektive aus der Geschlechter- und Diversitätsforschung
- Was sagt das Allgemeine Gleichstellungsgesetz (AGG) dazu?
- Unterschiede zwischen HIV und Aids benennen und auf aktuelles Wissen zurückgreifen.
- Mythen und Vorurteile über HIV erkennen und richtigstellen.
- Selbstverständlich mit HIV-positiven Menschen umgehen.
- Rechtliche Rahmenbedingungen und politische Situation
- Bedeutung von gendersensibler Sprache
- Diversität in der Arbeitswelt
- Gesellschaft und Diskriminierung – Was können wir tun?



Zeit:	05.03.25 – 07.03.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4 - 7.3.2 P - AK/25/4
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0250-2510

SEMINARLEITUNG

Yvonne Fegert
Lisa Rettig
Frank Kreutzer
Marie Erbeling
Bernhard Kullmann

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0210-2510](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0210-2510)





DIE NEUE GENERATION VON GENOSSENSCHAFTEN IM SAARLAND

Eine Anleitung für gemeinsames Wirtschaften

Die Bundesregierung hat beschlossen, gemeinwohlorientierte Unternehmen, und dazu zählen auch Genossenschaften, zu stärken. Grundlage dafür bildet die „Nationale Strategie für Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen“.

Was macht die neue Generation von Genossenschaften besonders? Welche Potenziale stecken in ihnen für unsere Wirtschaft, jenseits von Genossenschaftsbanken? Was haben wir als Mitglieder von Genossenschaften davon?

Dieses 3-tägige Seminar beschäftigt sich u.a. mit diesen Themen:

- Was können Genossenschaften, das andere nicht können?
- Wie sieht die neue Generation von Genossenschaften aus? Was machen sie anders?
- Genossenschaften in der Praxis und speziell in der Unternehmensnachfolge (Workers' Buyout): Was können Arbeitnehmer unternehmen, wenn es keine Nachfolge in ihrem Betrieb gibt? Den Betrieb gemeinsam übernehmen und weiterführen. Eine praktische Anleitung für gemeinsames Wirtschaften

Unternehmensnachfolge durch die Belegschaft – Wir zeigen Beispiele der neuen Generation von Genossenschaften aus der Praxis und geben eine Anleitung für gemeinsames Wirtschaften. Mitarbeitende werden zu Miteigentümern und führen gemeinsam das Unternehmen, in dem sie arbeiten, weiter.

Zeit:	19.03.25 – 21.03.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2P-AK/24/1
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0238-2512

SEMINARLEITUNG

Claudia Henke

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0238-2512](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0238-2512)





„ERINNERE DICH“ – DAS KONZENTRATIONSLAGER NATZWEILER-STRUTHOF

Gedenkstättenseminar (inkl. Tagesfahrt) zum ehemaligen KZ Natzweiler-Struthof

Das ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof sowie der Besuch der heutigen Gedenkstätte stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es handelt sich um eine dreitägige Veranstaltung, die mit einem Vorbereitungsstag beginnt. Im Anschluss finden die Gedenkstättenfahrt und ein Nachbereitungstag statt.

Vor dem Hintergrund des aktuellen gesellschaftlichen Rechtsrucks und den Zugewinnen rechter Parteien in ganz Europa ist ein Blick in die Geschichte unausweichlich. Im Seminar erfolgt eine aktive Auseinandersetzung damit, wie sich der Faschismus bis hin zum Vernichtungsapparat entwickeln konnte, um daraus Erkenntnisse für die Gegenwart zu gewinnen, u. a. wie man sich den menschenverachtenden Entwicklungen entgegenstellen kann.

Der vorbereitende Teil des Seminars vermittelt den Teilnehmenden erforderliche Informationen zu den Verfolgten des Nationalsozialismus, deren Geschichten und der zugrundeliegenden Ideologie. Ein Überblick über das System der Konzentrationslager in Europa wird gegeben, um eine spezifische Einordnung des Lagers Natzweiler-Struthof zu ermöglichen.

Während des Gedenkstättenbesuchs werden die Haft- und Arbeitsbedingungen, Bestrafungen und Tod beleuchtet, aber auch die medizinischen Experimente der Lagerärzte. Außerdem die spezifische Rolle des Lagers für das Elsass als Internierungs- und Tötungsstätte für den regionalen Widerstand.

Der Nachbereitungstag soll den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, das historische Wissen in Bezug zur Gegenwart zu setzen. Beispiele für Geschichtsumdeutung und Strategien extrem rechter Akteure werden analysiert. Demgegenüber reflektiert die Gruppe, inwieweit Erinnern und Gedenken als Motivation für das eigene Handeln dienen kann.



Zeit:	24.03.25 – 26.03.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4 - 7.3.2 P - AK/25/2
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0245-2513

SEMINARLEITUNG

Simone Ball,
Janosch Fegert

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0245-2513](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0245-2513)





AGIL ZUM ZIEL

Chancen und Risiken der agilen Zusammenarbeit

Ein Ansatz, Change-Prozesse bzw. Veränderungen zu gestalten und nachhaltig zu begleiten, ist die agile Zusammenarbeit. Agile Arbeitsformen machen nicht nur im Arbeitsalltag Sinn, vielmehr können sie auch in ehrenamtlichen Gremien, sozialen Bewegungen oder Vereinen effektive und nachhaltige Veränderungen in Gang setzen.

Agilität erfährt seit Jahren überall dort große Aufmerksamkeit, wo Menschen miteinander Prozesse gestalten und andere Arbeitsformen ausprobieren wollen. Das Seminar ist so angelegt, dass Sie Agilität nach dem Seminar in ganz unterschiedlichen Bezügen – sei es im Ehrenamt, gesellschaftspolitischen Gremien und auch im ganz normalen Arbeitsalltag – anhand der Designthinking-Methode einsetzen können.

LERNZIELE:

- auf Veränderungen kurzfristig reagieren können und erfolgreich mit anderen umsetzen
- agile Arbeitsformen nutzen, um Veränderungen adäquat zu begegnen
- Agilität inhaltlich einordnen können und sinnhaft anwenden lernen
- Begriffe wie Design sprint, Design thinking, Kanban, Scrum und Co zu verstehen und damit effektive Prozesse im Ehrenamt zu etablieren

In diesem zweitägigen Seminar klären wir, welche Werte hinter der agilen Arbeit stehen und schauen beispielhaft auf unterschiedliche Methoden der agilen Zusammenarbeit.

Am Ende des Seminars werden Sie nicht nur das Thema Agilität inhaltlich einordnen können, sondern auch ein Gefühl für diese Form der agilen Zusammenarbeit entwickelt haben, so dass Sie auch in informellen Veränderungsprozessen effizient miteinander arbeiten können.

Wir arbeiten im Seminar mit inhaltlichen Impulsen, Gruppen-Arbeiten und Diskussionsrunden.

Zeit:	02.04.25 – 03.04.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2-K-01-2023
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0226-2514

SEMINARLEITUNG

Yvonne Fegert
Susanne Kirchhofer

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0226-2514](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0226-2514)



ENDLICH ZEIT FÜR DIE WESENTLICHEN DINGE DES LEBENS

Gesellschaftliches und politisches Einmischen – eine Sache für mich?

Eine der größten Veränderungen in unserem Leben entsteht, wenn wir aus einem langjährigen Erwerbsleben austreten und in den Ruhestand eintreten. Dieser Teil des anstehenden Veränderungsprozesses vom Erwerbsleben in den Ruhestand wird in der Regel von allen Beteiligten unterschätzt. Oft entsteht eine Lücke zwischen strukturiertem Arbeitsalltag und frei verfügbarer Zeit. Wir werden uns im Seminar sowohl individuell als auch kollektiv, durch eine systematische Herangehensweise, prozesshaft erarbeiten, wie gutes Leben für mich und für andere aussehen kann.

ZIELE DES SEMINARS SIND INSBESONDERE:

- Wie nehme ich, wie nimmt die Gesellschaft, Menschen im Ruhestand wahr?
- Definierung unserer eigenen Rolle – ohne Erwerbsarbeit
- Erwerben grundlegender Kenntnisse zu Veränderungsprozessen
- Umsetzung der Kenntnisse in der Praxis, in einem neuen Lebensabschnitt
- geschärfte Handlungskompetenzen
- Neu gewonnenes Wissen und Handlungsansätze nutzen, um ein aktives Leben in der Gesellschaft mitzugestalten.
- Herausfinden, was engagiertes Einmischen für uns persönlich bedeutet und welche Ressourcen ich benötige.

Wir wenden den Blick vom subjektiven Wertesystem und der eigenen Haltung, hin zum aktiven Beteiligten in einer Welt, die für uns nicht mehr durch den Erwerbsalltag geprägt ist. Wir können im kollektiven Schulterschluss mit anderen ausprobieren, was noch geht und wo wir uns engagieren möchten.



Zeit:	22.04.25 – 25.04.25
Dauer:	4 Tage
Kosten:	60 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2-K-03-2023
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0227-2517

SEMINARLEITUNG

Heidrun Essler

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0227-2517](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0227-2517)





Ehrenamtliche Arbeitsrichter

Zeit:	12.05.25 – 13.05.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-1619
Zielgruppe:	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die als ehren- amtliche Richterinnen und Richter für die saarländische Arbeitsgerichtsbarkeit berufen wurden
Seminar-Nr.:	BZK-0130-2520

SEMINARLEITUNG

Matthias Notzon

Jochen Seel

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder

[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0130-2520](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0130-2520)



EHRENAMTLICHE ARBEITSRICHTER – GRUNDLAGENSEMINAR

Kompetent und praxisnah an Arbeitsgerichtsverfahren mitwirken

Vor Arbeitsgerichten werden (hauptsächlich) Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern verhandelt, die aus dem Arbeitsverhältnis oder aus Mitbestimmungstatbeständen resultieren.

Die Arbeitsgerichtsbarkeit ist in besonderem Maße darauf angewiesen, dass ehrenamtliche Richterinnen und Richter ihre Kenntnisse von der Arbeitswelt und ihre allgemeine Lebenserfahrung in das gerichtliche Verfahren einbringen und auf diese Weise zu einer besseren Rechtsfindung und einem gesteigerten Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Rechtsprechung der Arbeitsgerichte beitragen. Daher sind die Kammern mit einer Berufsrichterin/einem Berufsrichter und zwei ehrenamtlichen Richterinnen/ehrenamtlichen Richtern besetzt: jeweils einer von der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite.

Die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter haben das gleiche Stimmrecht wie die Berufsrichter. Sie sind also nicht nur beratend tätig, sondern entscheiden gleichberechtigt mit.

Das Seminar vermittelt das entsprechende Grundlagenwissen, damit die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter ihrer wichtigen Aufgabe, die sie im Rahmen eines Ehrenamtes übernommen haben, auch gerecht werden können. Mit Beispielen aus der Praxis wird in diesem Seminar anschaulich vermittelt, wie Verfahren vor den Arbeitsgerichten ablaufen, welche Spielregeln zu beachten sind und an welchen Stellen die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter mit ihrer Lebenserfahrung und ihrem Praxiswissen an Entscheidungen mitwirken können.

Das Seminar vermittelt den Aufbau und die rechtlichen Grundlagen der Arbeitsgerichtsbarkeit, insbesondere werden die Rechtsstellung und die Rolle der ehrenamtlichen Richterinnen und ehrenamtlichen Richter beleuchtet.

Die Teilnehmenden werden für ihr Ehrenamt als ehrenamtliche Richter qualifiziert, sie lernen ihre Rechte und Pflichten kennen. Zusätzlich wird ihnen praxisorientiert vermittelt, wie sie kompetent im Arbeitsgerichtsverfahren mitwirken können.



MIESE PAROLEN, FIESE SPRÜCHE

Cool bleiben, wenn's drauf ankommt

Jeder kennt diese Situationen: rassistische, frauenfeindliche oder menschenverachtende Äußerungen in der Öffentlichkeit und im privaten Rahmen. Meist ist man in solchen Situationen unsicher, wie man als Kollegin, Trainer, Familienmitglied, Sportsfreundin oder einfach nur Anwesender handeln soll.

Wann greifen wir ein und beziehen Stellung und vor allem warum? Wie verhalten wir uns gegenüber dem Anderen? Was ist die Zielsetzung, wenn wir uns äußern? Anderen Gleichgesinnten zeigen, dass sie nicht alleine sind? Der direkt angegriffenen Person helfen, sich zu schützen? Mitläufern die Augen zu öffnen? Die schöne Gewissheit zu haben, dass wir selber zu den „Guten“ gehören?

ZIEL AM ENDE DES SEMINARS WIRD SEIN, DASS DIE TEILNEHMENDEN:

- mentale und körperliche Techniken abrufen können, die ihnen helfen – auch in extrem herausfordernden Situationen – einen kühlen Kopf zu bewahren,
- Fragetechniken trainiert haben, die es ermöglichen, dass sich ihre Kontrahenten durch ihre Antworten gegebenenfalls selber entlarven,
- in der Lage sind, ihre Werte durch gezielt recherchierte Argumente zu vertreten,
- wissen, welche Art der Äußerungen strafrechtlich relevant sind und die Konsequenzen daraus ziehen können,
- unterscheiden zwischen „lohnenden“ Auseinandersetzungen und „zu viel der Ehre“ für eine provokante Äußerung,
- ihren Demokratiebegriff und ihr Toleranzverständnis reflektiert haben.



Zeit:	11.06.25 – 13.06.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-0820
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0150-2524

SEMINARLEITUNG

Yvonne Fegert
Bettina Theißen

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0150-2524](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0150-2524)





Ehrenamtliche Sozialrichter

Zeit:	16.06.25 – 17.06.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-1719
Zielgruppe:	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die als ehrenamtliche Richterinnen und Richter für die saarländische Sozialgerichtsbarkeit berufen wurden
Seminar-Nr.:	BZK-0131-2525

SEMINARLEITUNG

Domenica D'Ugo

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0131-2525](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0131-2525)



EHRENAMTLICHE SOZIALRICHTER – GRUNDLAGENSEMINAR

Kompetent und praxisnah an Sozialgerichtsverfahren mitwirken

Die Sozialgerichtsbarkeit ist in besonderem Maße darauf angewiesen, dass ehrenamtliche Richterinnen und Richter ihre allgemeine Lebenserfahrung oder vielleicht sogar ihre Erfahrung als Betroffene in das gerichtliche Verfahren einbringen und auf diese Weise zu einer besseren Rechtsfindung und einem gesteigerten Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Rechtsprechung der Arbeitsgerichte beitragen.

Daher sind die Kammern mit einem Berufsrichter und zwei ehrenamtlichen Richtern besetzt: jeweils einer von der Versicherten- und Arbeitgeberseite. Die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter haben das gleiche Stimmrecht wie die Berufsrichter. Sie sind also nicht nur beratend tätig, sondern entscheiden gleichberechtigt mit.

Das Seminar vermittelt das entsprechende Grundlagenwissen, damit die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter ihrer wichtigen Aufgabe, die sie im Rahmen eines Ehrenamtes übernommen haben, auch gerecht werden können. Mit Beispielen aus der Praxis wird in diesem Seminar anschaulich vermittelt, wie Verfahren vor den Sozialgerichten ablaufen, welche Spielregeln zu beachten sind und an welchen Stellen die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter mit ihrer Lebenserfahrung und ihrem Praxiswissen an Entscheidungen mitwirken können.

Das Seminar vermittelt den Aufbau und die rechtlichen Grundlagen der Sozialgerichtsbarkeit, insbesondere werden die Rechtsstellung und die Rolle der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beleuchtet. Die Teilnehmenden werden für ihr Ehrenamt als ehrenamtliche Richterinnen und Richter qualifiziert, sie lernen ihre Rechte und Pflichten kennen. Zusätzlich wird ihnen praxisorientiert vermittelt, wie sie kompetent im Sozialgerichtsverfahren mitwirken können.

GEWALTPRÄVENTION IM ÖFFENTLICHEN DIENST

Konflikte fordern uns heraus und sind zugleich essenzieller Bestandteil unseres Zusammenlebens. Der Umgang mit akuten Konfliktsituationen kann in diesem Seminar erlernt und das Handlungsrepertoire erweitert werden. Im Vordergrund steht die Gestaltung des Kontaktes und der Beziehung zum Klienten als wichtigster präventiver Faktor zur Vermeidung von Gewalt.

Es werden Techniken vermittelt, mit deren Hilfe die Gewaltdynamik von Konfliktspiralen durchbrochen werden kann. Mit diesen Techniken soll im akuten Konfliktfall die Zahl der Handlungsmöglichkeiten erhöht werden. Fester Bestandteil im Seminar sind Methoden zur Selbsterfahrung und Handlungsorientierung der Teilnehmenden.

INHALT UND SCHWERPUNKTE DES SEMINARS SIND:

- **Beziehung/Beziehungsaufbau als Schlüsselfaktor**
- **innere/äußere Haltung**
- **mentale Hilfsstrategien für sicheres Auftreten**
- **flexible und professionelle Intervention bei Grenzverletzungen**
- **Körpersprache/Embodiment**
- **Bewusstsein über Statusdynamik**
- **Unterstützungssysteme in Teams**
- **Grundlagen der Deeskalation und Konfrontation**
- **Selbstverständnis/Selbstreflexion**
- **eigene Anteile im Konflikt**
- **Vorstellung und Übung alternativer Handlungsmuster**
- **Nachsorge**



Zeit:	30.06.25 – 02.07.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-0720
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0154-2527

SEMINARLEITUNG

Matthias Westermann
Anna Wirbel

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0154-2527](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0154-2527)





DAS BISSCHEN HAUSHALT

Staatsaufgaben und öffentliche Finanzen für jedermann und jedefrau

Von Straßenbau und Straßenbeleuchtung über Schulen und Kitas, Schwimmbäder, Friedhofspflege und Dorffeste bis zu Wanderwegen und Spielplätzen – die öffentliche Hand hat vielfältige Aufgaben. Wir sind an einem möglichst umfassenden Angebot an öffentlichen Leistungen interessiert, aber kaum jemand fragt: Wie wird das finanziert?

Dieser Frage nähern wir uns in diesem Seminar auf abwechslungsreiche Weise. Der Zusammenhang zwischen Staatsaufgaben und Staatshaushalt wird anschaulich erklärt. Neben der Vermittlung von Fakten zu Einnahmen, Ausgaben, Schulden und Steuerarten sollen die Teilnehmenden einen Überblick über die vielfältigen öffentlichen Aufgaben bekommen.

In einer Simulation können sie selbst nachvollziehen, wie finanzpolitische Entscheidungen und Prioritätensetzungen getroffen werden. Eine Exkursion ins saarländische Finanzministerium vermittelt praktische Einsichten in die Haushaltssteuerung durch die saarländische Landesregierung.

INHALTE DES SEMINARS:

- Vermittlung von Grundkenntnissen in der öffentlichen Haushaltswirtschaft
- Zeit, sich gemeinsam mit dem komplexen Thema öffentliche Finanzen auseinanderzusetzen
- der Staat als Wirtschaftsakteur –
worum geht es in der Finanzwissenschaft?
- Inhalt und Felder der öffentlichen Daseinsvorsorge
- das öffentliche Haushaltswesen im Saarland
- der Greensill-Skandal – Verluste für viele deutsche Kommunen
- Exkursion: Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft des Saarlandes – Treffen mit Verantwortlichen für die saarländische Haushaltssteuerung
- Planspiel: Kommunale Haushaltsaufstellung
- Vermittlung von Fähigkeiten, eigene Einsichten zum Thema öffentliche Finanzen kompetent und schlüssig zu formulieren und zu äußern
- eigene Perspektive auf das Haushaltsgeschehen im Saarland entwickeln

Zeit:	30.06.25 – 02.07.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-01-2022
Zielgruppe:	Frauenbeauftragte, interessierte Betriebs-/Personalräte, Mitarbeitervertretungen, sowie interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.
Seminar-Nr.:	BZK-0205-2527

SEMINARLEITUNG

Dr. Patricia Bauer

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0205-2527](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0205-2527)



OFFENSIV IN DIE AUSEINANDERSETZUNG!

Widerständiger Umgang mit diskriminierenden, menschenfeindlichen und rassistischen Äußerungen im (Arbeits-)Alltag

Um in Zukunft diskriminierenden Sprüchen, ausgrenzenden und diffamierenden Äußerungen schnelles und effektives Paroli bieten zu können, werden wir in diesem Seminar unsere Wahrnehmung für menschenfeindliche Äußerungen schärfen sowie wirksame Reaktionsmöglichkeiten trainieren.

LERNZIELE:

- lernen, mutiger das Wort zu ergreifen, für Wertschätzung und solidarische Alternativen
- durch effektiven Widerspruch und deutliches Positionieren ein Zeichen setzen
- Techniken anwenden können, die die Stimmung in unserem Umfeld positiv beeinflussen sowie unsere Hemmschwellen und eigene Handlungsunfähigkeit lösen
- lernen, wie man Menschen zum Nachdenken anregt und Zweifelnden ein Beispiel gibt

SCHWERPUNKTE:

- alltägliche Diskriminierungen und das Syndrom „Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“
- Kommunikationstheoretische Erklärungsmodelle diskriminierenden Verhaltens und der Vorurteilsbildung
- Reflexion der eigenen Haltung und Wahrnehmung ab- und aufwertender Kommunikationsmuster
- die Macht der Parole und wirksame Reaktionsmöglichkeiten auf diskriminierende Äußerungen

Lernmethodisch wird an den jeweiligen konkreten Handlungssituationen der Teilnehmenden angeknüpft.

Es gibt Trainings- und Reflexionseinheiten in Arbeits- und Kleingruppen ebenso wie Einheiten mit visueller Wissensvermittlung und moderiertem Austausch im Plenum.



Zeit:	11.08.25 – 13.08.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2-K-05-2023
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0222-2533

SEMINARLEITUNG

Caroline Müller
Herbert Schmidt

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0222-2533](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0222-2533)





NATIONAL IST NICHT GLEICH SOZIAL! – RECHTSPOPULISTISCHE SOZIALPOLITIK IM FAKTECHECK

Rechte Parteien, Strömungen und Gruppierungen haben in Politik und Öffentlichkeit in den letzten Jahren immer weiter an Bedeutung gewonnen. Auch in der Sozialpolitik sind rechte Parolen inzwischen keineswegs selten, sondern gehören zum Wahlprogramm auch von etablierten Mitte- oder Linksparteien bzw. Bündnissen. Dabei wird der Sozialstaat immer wieder der grundlegenden Kritik ausgesetzt, er sei zu teuer, nicht finanzierbar und ungerecht, weil er Migranten bevorzuge und deutsche Bürger das Nachsehen hätten.

Zwar halten diese – durchaus medienwirksamen – Thesen einer faktenbasierten Überprüfung nicht stand, aber die Falschinformationen reichen aus, um Stimmungen zu schüren, die die Demokratie grundsätzlich in Frage stellen.

IM RAHMEN DES SEMINARS SOLL DIE ENTWICKLUNG GENAUER UNTER DIE LUPE GENOMMEN WERDEN:

- Was zeichnet rechtspopulistische Sozialpolitik aus?
- Welche rechtspopulistischen und rechtsextremen Parteien, Strömungen und Gruppierungen gibt es?
- Warum bzw. auf welche Weise können sie Anhänger für sich gewinnen, wie ist Prävention möglich?
- Anschließend erfolgt der Faktencheck: Wie lassen sich die gängigen sozialpolitischen Parolen von AfD und Co. einordnen, wenn man einen Blick in die tatsächliche Datenlage wirft?

Zeit:	27.08.25 – 29.08.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4 - 7.3.2 P - AK/25/3
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0253-2535

SEMINARLEITUNG

Dr. Jutta Schmitz-Kießler
Andreas Jansen

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0253-2535](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0253-2535)



DIE RÜCKERBERUNG UNSERER LEBENSZEIT

Acht Stunden Lohnarbeit, dafür haben wir keine Zeit!

Die Teilnehmenden setzen sich auf vielfältiger Weise mit dem Thema „Zeit“ auseinander. Das Seminar beleuchtet, dass „Zeit“ eine umkämpfte und gesellschaftspolitisch wichtige Ressource ist, die in einem kapitalistischen Wirtschaftssystem ganz bestimmte Formen und Strukturen annimmt. Im Seminar wird die Auswirkung auf den Arbeitstag untersucht, welcher als „organisches Zeitzentrum unserer Ökonomie“ (Oskar Negt) den Lebensalltag strukturiert. Die Teilnehmenden erkennen, dass Zeitmangel und Beschleunigung zentrale Komplementärscheinungen moderner Gesellschaften sind.

SCHWERPUNKTE:

- Wie sehen heutige Kämpfe um Zeit aus? Welche Berührungspunkte gibt es mit Themen wie Feminismus oder Ökologie? Inwiefern kann Arbeitszeitverkürzung die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen?
- Inwiefern sind Formen und Strukturen von Zeit gesellschaftlich und historisch bestimmt?
- Inwiefern muss die Lohnarbeit gekürzt werden, um mehr Zeit für persönliche als auch gesellschaftlich wichtige Arbeiten und Tätigkeiten zu haben?
- Wie kann das Thema Arbeitszeitverkürzung in die eigene Organisation, den eigenen Betrieb oder in die Gesellschaft gebracht werden? Welche Risiken kann es geben?

Mithilfe interaktiver Lernmethoden befassen sich die Teilnehmenden mit Arbeitszeit. Sie stellen fest, dass der Weg zu den heute vorherrschenden Arbeitszeitregelungen ein Ergebnis gesellschaftlicher Auseinandersetzungen ist. Durch das Analysieren des Arbeitszeitmodells von Frigga Haug erkennen die Teilnehmenden ihre eigene Arbeits- und Lebenszeitgestaltung. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die wesentlichen (gesetzlichen) Regelungen zur Begrenzung der Arbeitszeit. Spielerisch lernen die Teilnehmenden wichtige historische Wegmarken im Kampf um Arbeitszeitverkürzung kennen und setzen sich mit aktuellen Arbeitszeitrealitäten und -wünschen der Beschäftigten auseinander.



Zeit:	15.09.25 – 17.09.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2P-AK/24/1
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0237-2538

SEMINARLEITUNG

Jonas Boos
Frederik Moser

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0237-2538](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0237-2538)





DIE SCHÖNHEIT DER MEINUNGSVERSCHIEDENHEIT

Training für den Umgang mit Andersdenkenden

Allzu oft führen Diskussionen und der Umgang mit anderen Meinungen zum Streit. Man bewegt sich in immer gleichen Argumentationsketten. Jeder will seine Position durchsetzen und „gewinnen“. Die Meinungsverschiedenheit in der Arbeitswelt, im gesellschaftlichen Diskurs oder im Freundes- und Familienkreis, kann im besten Falle latent für schlechte Stimmung sorgen.

Sich zu streiten wird in der Regel negativ betrachtet. Dabei ist es möglich, Meinungsverschiedenheiten konstruktiv auszutragen mit dem Ziel des Konsenses.

Wo ist sie hin, die Freude am Austragen von unterschiedlichen Meinungen? Am Abklopfen der Argumente? Wo ist sie geblieben, die Kultur des Streitgesprächs, bei der sich die besten Argumente durchsetzen und man sich selbst nicht die Möglichkeit nimmt, sich weiterzuentwickeln?

ZIELE DES SEMINARS SIND INSBESONDERE:

- lernen, konstruktiv mit anderen Meinungen umzugehen
- zu einer Übereinstimmung verschiedener Meinungen kommen
- Argumente abwägen und gemeinsam betrachten
- Kultur des Streitgesprächs
- persönliche Haltung und eigene Werte schärfen
- Durchsetzungskraft stärken und Haltung bewahren
- Bewusstsein und Toleranz stärken, sich in andere hineinversetzen können

Am Ende des Seminars haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, in Zukunft Mechanismen der Austragung von unterschiedlichen Meinungen zu durchschauen und Diskutieren und Streiten als etwas „Schönes“ betrachten zu können. Anhand von neuerworbenem Wissen und der Möglichkeit, dieses individuell einzuordnen, können die persönliche Haltung und die eigenen Werte geschärft werden.

Zeit:	06.10.25 – 07.10.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2-K-02-2023
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0223-2541

SEMINARLEITUNG

Bettina Theißen

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0223-2541](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0223-2541)



UPDATE ARBEITS- UND SOZIALRECHT

Aktuelle Rechtsprechung für Interessenvertreter und aktive Arbeitnehmer

Unser jährlich stattfindendes Tagesseminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich für aktuelle Entwicklungen im Arbeits- und Sozialrecht interessieren oder in ihrer (betrieblichen) Funktion über entsprechende Kenntnisse verfügen müssen.

Juristen, Experten der Arbeitskammer und Personen aus der betrieblichen Praxis informieren über aktuelle arbeits- und sozialrechtliche Fragestellungen, interessante Rechtsprechung und Gesetzesänderungen. Anhand von konkreten Beispielen wird auch der Bezug zur täglichen Arbeit in Betrieb und Verwaltung hergestellt.

SCHWERPUNKTE SIND DABEI:

- Welche Gesetzesänderungen und welche aktuelle Rechtsprechung gibt es im Bereich des Arbeits- und Sozialrechts?
- Welche (neuen) Gestaltungsmöglichkeiten resultieren hieraus?
- Welche Auswirkungen hat dies für die Mitbestimmungsgremien?
- Gibt es in weiteren Themenfeldern Änderungen, die für meine Arbeit von Interesse sind?

Die Teilnehmenden werden über Änderungen von relevanten Gesetzen und Verordnungen im Arbeits- und Sozialrecht sowie über aktuelle Rechtsprechung in verständlicher Form und mit entsprechenden Unterlagen informiert. Zusätzlich sind wir bemüht, konkrete Handlungsempfehlungen für die betriebliche Praxis anzubieten. So können die Teilnehmenden das erworbene Wissen unmittelbar für ihre Arbeit in Betrieb und Verwaltung nutzen.

HINWEIS:

Die konkreten Themen und Referenten sowie der Tagungsablauf werden rechtzeitig auf unserer Webseite www.bildungszentrum-kirkel.de veröffentlicht.



Zeit:	09.10.25
Dauer:	1 Tag
Kosten:	15 €
Freistellung:	SBFG, § 37,6 BetrVG, § 45,5 SPersVG, § 54,1 BPersVG, § 179,4 SGB IX, § 15,4 LGG, § 10,5 BGlG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-10-2022
Zielgruppe:	Arbeitnehmer, die sich für aktuelle Entwicklungen im Arbeits-/Sozialrecht interessieren
Seminar-Nr.:	BZK-0094-2541

SEMINARLEITUNG

Ralf Haas
Christian Seyfried
Berater der Arbeitskammer und
externe Juristen

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0094-2541](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0094-2541)





KLIMASCHUTZ VERSUS ARBEITSPLÄTZE – DIE AUFLÖSUNG EINES DILEMMAS

Oder: Wie kann eine nachhaltige Entwicklung im Saarland gelingen?

Zur Einhaltung der planetaren Grenzen sind, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, Transformationen erforderlich – in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Eine der größten Herausforderungen dabei ist der Klimawandel. Dieser verändert die gewohnten Formen des Lebens und der Arbeit immer mehr, er führt zu Reduktionsvorgaben klimaschädlicher Emissionen. Dadurch werden bei vielen Menschen Ängste und starke Vorbehalte gegen Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels ausgelöst. Um den Klimawandel zu bekämpfen sind mehrere Transformationen nötig, bei Energieträgern bis hin zur Art des Wirtschaftens. Somit werden auch viele Aspekte der Arbeitswelt von der Transformation betroffen sein. Im Seminar beschäftigen wir uns mit möglichen Ansätzen zur Auflösung vorhandener Dilemmata.

SCHWERPUNKTE:

- Was bedeutet das Leitbild nachhaltiger Entwicklung und wie ist es entstanden?
- Welche ökologischen und sozialen Kipppunkte bedrohen die Grundlage unserer Lebensform und wann werden diese voraussichtlich erreicht?
- Was ist notwendig, damit diese Kipppunkte nicht überschritten werden?
- Wie kann im Kontext der Transformationen soziale Gerechtigkeit befördert werden?
- Was bedeutet die Auflösung des Dilemmas im Kontext von Arbeit und Konsum?
- Welche Auswirkungen hätte dies konkret auf Wirtschaftsstruktur, Arbeitsplätze und Qualifikation hier im Saarland?

Die Teilnehmenden werden ein integriertes Verständnis beider Problem-bereiche (Klimawandel und Arbeitswelt) entwickeln und Lösungsansätze für Nachhaltigkeitsdilemmata erarbeiten. Zusätzlich können ökologisch notwendige und zugleich sozialverträgliche Konzepte für das Saarland entwickelt werden.

Zeit:	13.10.25 – 17.10.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2P-AK/24/1
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0235-2542

SEMINARLEITUNG

Dr. Luitpold Rampeltshammer
Ulrike Dausend

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0235-2542](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0235-2542)



ÜBER DEN TELLERRAND: KULTURELLE UNTERSCHIEDE ERLEBEN UND ÜBERWINDEN

Kulturelle Sensibilisierung – Transkulturelle Kompetenzen entwickeln

Warum kommen manche internationale Kolleginnen und Kollegen nie auf den Punkt, haben keine Agenda für wichtige Meetings und sind immer zu spät? Warum fragt Sie eine ausländische Mitarbeitende am ersten Arbeitstag, ob Sie verheiratet sind und wie viele Kinder Sie haben? Warum werden Sie im Spanien-Urlaub seltsam angeschaut, wenn Sie sich im Restaurant zielstrebig an einen Tisch setzen?

Wenn Sie sich schon mal eine dieser Fragen gestellt haben und in Zukunft unangenehme Missverständnisse vermeiden möchten, sind Sie in diesem Seminar richtig. Mit unterschiedlichen Übungen werden Sie selbst erleben können, wie sich kulturelle Unterschiede anfühlen und Sie werden verstehen, wie Ihre eigene kulturelle Brille sie täuschen kann.

Für Ihr berufliches Leben entwickeln Sie Strategien, um in Zukunft internationale Kolleginnen und Kollegen erfolgreich in Ihr Team zu integrieren oder sich selbst besser in ein neues Team integrieren zu können. Gleichzeitig werden Sie Lösungswege für eine bessere Kommunikation und stabilen Beziehungsaufbau entwickeln, sodass eine erfolgreiche Zusammenarbeit und ein Zusammenleben in gegenseitiger Wertschätzung im beruflichen, wie alltäglichen Leben ermöglicht werden.



Zeit:	20.10.25 – 22.10.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2P-AK/24/1
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0230-2543

SEMINARLEITUNG

Christine Danzer

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0230-2543](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0230-2543)





„SCHLECHTES WETTER GAB'S SCHON IMMER...“

Handlungsstrategien im Umgang mit Klimawandelskepsis

Mit abenteuerlichen Parolen wie „Die Globale Erwärmung wurde von den Chinesen erfunden“ ist man heutzutage leider nicht nur durch Donald Trump konfrontiert. Die bereits sichtbaren und zu erwartenden Folgen des Klimawandels werden aus unterschiedlichsten Motiven sowie mit verschiedensten Begründungen in Zweifel gezogen, unter anderem auch in rechtspopulistischen und rechtsextremen Kreisen.

Trotz aller wissenschaftlicher Erkenntnisse wird der menschengemachte Klimawandel immer häufiger in Frage gestellt – mit dem Ziel, Desinformation zu verbreiten und wirksamen Klimaschutz zu verhindern.

Wenn uns solche Klimamythen im Berufsalltag, im Vereinsleben oder beim Familientreffen begegnen, trifft uns dies meist unerwartet. Unsicherheit und Sprachlosigkeit sind die Folge. Daher werden in diesem Seminar die Gründe für Klimawandelskepsis vermittelt.

Gemeinsam werden Argumentationsstrategien entwickelt, mit denen man die nächsten Gespräche entspannter gestalten, gelassener reagieren, souveräner diskutieren und einen wertvollen Beitrag für einen demokratischen Diskurs in unserer Gesellschaft und für mehr Klimaschutz leisten kann!

Außerdem werden in interaktiven Übungen anhand von Situationen aus dem Alltag, Strategien erarbeitet, damit man in solchen Klima-Diskussionen nicht mehr sprachlos bleiben muss. Es wird erprobt, wie man wissenschaftliche Fakten zum Klimawandel überzeugend kommunizieren kann und man sich darin übt, erfolgreich zu argumentieren, selbst wenn sich die Gesprächspartner rationaler Argumentation und wissenschaftlichen Fakten gegenüber verschließen.

Zeit:	27.10.25 – 29.10.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2P-AK/24/1
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0240-2544

SEMINARLEITUNG

Jörn Didas

Marvin Müller

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0240-2544](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0240-2544)



RISE UP SINGIN' – WIE DER NEW DEAL HEUTE WIEDER MUT MACHT

Die sozial-ökologische Transformation unserer Industriegesellschaft ist die zentrale Herausforderung in den kommenden Jahren. Wie kann ein solcher Prozess – bei dem gesellschaftliche Akteure mit unterschiedlichen und sogar konträren Interessen beteiligt sind – im Sinne der Arbeitnehmer gestaltet werden? Wie können Arbeitnehmer, betriebliche Interessenvertreter und Gewerkschaften ihre Positionen einbringen und wie können gesellschaftliche Mehrheiten dafür organisiert werden?

Diese Fragen hat sich auch Dr. Steffen Lehndorff (ehemals: IAQ - Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen) gestellt und sich die Zeit des „New Deal“ in den USA angesehen. Er ist sich sicher: Wenn wir heute einen notwendigen Umbau von Energie, Industrie, Mobilität und Infrastruktur mit politischem Fortschritt und Verminderung von Ungleichheit verbinden wollen, lohnt es sich, auf die Erfahrungen der Epoche des New Deals der 1930er Jahre in den USA zurückzugreifen. Seine Ergebnisse hat er in seinem Buch „New Deal heißt Mut zum Konflikt“ zusammengetragen.

Gemeinsam mit den Musikern von „Cuppatea“ aus Münster ist aus diesem Buch die musikalische Lesung „Rise up Singin'“ entstanden. Texte aus dem Buch, gespickt mit historischen Fotos und Musik aus dieser Zeit – mit diesem Programm war die Gruppe im Herbst 2021 im AK-Bildungszentrum Kirkel zu Gast. Spontan wurde die Idee geboren, daraus auch eine Bildungsveranstaltung zu entwickeln – mit regionalem Bezug. Das Team der Abteilung Wirtschafts- und Umweltpolitik der Arbeitskammer des Saarlandes wird die aktuelle Situation der Automobil-/Automobilzulieferindustrie und der Stahlbranche darstellen und mit den Seminarteilnehmern die Herausforderungen der Transformation für das Saarland herausarbeiten.

Ein ungewöhnliches Seminar zum Thema Transformation und „Green New Deal“ mit vielen inhaltlichen Debatten, aber auch viel Musik: Der New Deal wird nicht nur durch die Schilderung der Ereignisse lebendig, sondern auch durch den Live-Vortrag der damit verbundenen Musik aus dieser Zeit, inklusive der Analyse der Texte und dem Blick auf die Entstehungsgeschichte.



Zeit:	04.11.25 – 06.11.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-13-2022-BZK
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0220-2545

SEMINARLEITUNG

Jonas Boos
Dr. Joachim Hetscher
Sigrun Knoche
Dr. Steffen Lehndorff
Frederik Moser

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0220-2545](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0220-2545)





„NIE WIEDER IST JETZT“ – ANTISEMITISMUS UND SEINE GESELLSCHAFTLICHEN AUSWIRKUNGEN

Über viele Jahre wurde Antisemitismus in Deutschland als ein historisches und somit vergangenes Phänomen betrachtet. Der Anstieg rechts-extremer und antisemitisch motivierter Gewalt sowie die Verbreitung und zunehmende Akzeptanz antisemitischer Ressentiments verweisen jedoch – ebenso wie die Ergebnisse einer Vielzahl von Studien – auf gegenwärtige Erscheinungsformen von Antisemitismus.

Eingebettet in aktuelle Bezüge zeigt sich die Überlebenskraft jüdenfeindlicher Denkfiguren in vielen Facetten und entzieht sich rationaler Gegenargumentation. Das typisierte Bild von Jüdinnen und Juden scheint wichtige Funktionen zu erfüllen und existiert unabhängig von der realen Begegnung mit ihnen oder dem Judentum. So ist z. B. »Du Jude« auf vielen Schulhöfen ein häufig benutztes Schimpfwort. Die Klärung solcher Vorfälle bedarf einer tieferen Betrachtung und kann nicht allein mit moralischem Appell gelöst werden.

IN DEM SEMINAR WIRD ES UM FOLGENDE FRAGEN GEHEN:

- **Wie tritt Antisemitismus heute in Erscheinung?**
- **Welche Bedarfe können in den jeweiligen Arbeitskontexten identifiziert werden?**
- **Wie erleben Jüdinnen und Juden den steigenden Antisemitismus?**
- **Wie können Fach- und Führungskräfte darin unterstützt werden, kompetent und handlungssicher zu intervenieren?**

Im Seminar werden Methoden der historisch-politischen Bildung eingesetzt, die dem aktuellen Standard der Forschung zu Antisemitismus entsprechen. Deren Aufgabe ist Verknüpfung historischen Wissens mit gegenwärtigen gesellschaftlichen Kontroversen, um eine angemessene Bewältigung der Zukunft zu ermöglichen.

Das Seminar vermittelt den Teilnehmenden erforderliche Informationen zu den Politikmustern und den Einstellungen von Antisemitismus. Auch wird die Wirkungsgeschichte des Antisemitismus in Impulsvorträgen berücksichtigt. Der aktuelle Stand der Forschung wird präsentiert und eine aktive Auseinandersetzung wird gefördert.

Zeit:	12.11.25 – 14.11.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4 - 7.3.2 P - AK/25/5
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0244-2546

SEMINARLEITUNG

Vicktoria Herz

Jörg Jacoby

Prof. Dr. Roland Rixecker

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder

[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-00244-2546](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-00244-2546)



KONSTRUKTIVE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BETRIEBSRAT – EIN SEMINAR FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Rechtliche Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der Konfliktlösung

Führungskräfte stehen zunehmend im Fokus: Sie sollen fachlich kompetent sein, Unternehmensziele im Betrieb schnell und präzise umsetzen, aber gleichzeitig ein gutes Führungsverhalten an den Tag legen und alle rechtlichen Spielregeln im Betrieb kennen.

Eine Aufgabe, die nicht einfach zu bewältigen ist.

Gerade die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat, der beispielsweise bei betrieblichen Veränderungsprozessen oder neuen Unternehmenszielen die Rechte der Beschäftigten wahren soll und muss, birgt oft ein großes Konfliktpotenzial.

Das Seminar soll die Funktionsweise eines Betriebes verdeutlichen, die rechtlichen Rahmenbedingungen der betrieblichen Mitbestimmung vermitteln und Wege zu einer konfliktfreieren Zusammenarbeit aufzeigen. Hierbei werden neben den Konfliktlösungsmöglichkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz auch weitere Wege aufgezeigt. Zusätzlich erfolgt ein Austausch unter den Teilnehmenden und die Zusammenfassung von „Best-Practice-Beispielen“.

Die Teilnehmenden lernen die rechtlichen Rahmenbedingungen des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG) kennen. Ihnen wird vermittelt, welche Informations-, Mitbestimmungs- und Beratungsrechte Betriebsräte haben. Gleichzeitig werden Instrumente aufgezeigt, die bei unterschiedlichen Positionen, Konflikte zwischen Führungskräften und dem Betriebsrat lösen können.



Zeit:	13.11.25 – 14.11.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-2719
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die eine Führungsaufgabe im Betrieb übernommen haben und einen Weg zur konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat suchen
Seminar-Nr.:	BZK-0101-2546

SEMINARLEITUNG

Thomas Fischer
Ralf Haas

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0101-2546](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0101-2546)





MODERNE SKLAVEREI IN LIEFERKETTEN – WIR KÖNNEN ETWAS TUN!

Würde, Verantwortung und Solidarität in einer globalisierten Welt

Trotz weltweiter nationaler und internationaler Verbote arbeiten und leben heute 20 bis 40 Millionen Menschen in Sklaverei oder sklaverei-ähnlichen Bedingungen; 15.000 werden für Deutschland geschätzt. „Moderne Sklaverei“ kennt viele Praktiken, existiert in allen Regionen und ist ein wesentlicher Faktor in zahlreichen Wirtschaftssektoren. Sie ermöglicht ein Milliardengeschäft für die Arbeitgeber, Chic und Komfort zu irrealen Preisen für die Konsumierenden. Den Volkswirtschaften hingegen entstehen durch unbezahlte Löhne, Steuern und Sozialabgaben große Schäden. Und für die Betroffenen bedeutet Menschenhandel Freiheitsberaubung und ein Verlust der Kontrolle über das eigene Leben, Armut, extreme physische Ausbeutung, Gesundheitsschäden, sozialen Tod, die Verletzung ihrer Würde, nicht selten auch die Erfahrung von Gewalt.

Während der Problematik auf internationaler Ebene zunehmend Rechnung getragen wird (EU-Menschenhandelsrichtlinie 2011, ILO-Zwangsarbeitsprotokoll 2014), ist sie in Deutschland, zumindest was die Umsetzung anbelangt, noch nicht wirklich angekommen. Zwar arbeiten einige Bundesländer bereits seit mehreren Jahren intensiv an der Vernetzung der beteiligten staatlichen, kommunalen, gewerkschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure, doch im Saarland wurden bislang noch keine unterstützenden Strukturen entwickelt.

Anhand ausgewählter Beispiele und unter Hinzuziehung von (lokalen, nationalen und internationalen) Experten wollen wir in dem Seminar zum einen globale Zusammenhänge und „unsere“ Verantwortung herausarbeiten, zum anderen der Frage nachgehen, welche Gegeninitiativen und Handlungsansätze es auf den verschiedenen Ebenen gibt und welche Beiträge wir als Einzelne sowie in gemeinschaftlichen Initiativen im betrieblichen Umfeld, als Gewerkschafter, Bürger und als Verbraucher zur Informationsverbreitung/Prävention, Bekämpfung des Menschenhandels und Unterstützung der Betroffenen leisten können.

Zeit:	01.12.25 – 05.12.25
Dauer:	5 Tage
Kosten:	75
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2 K-02-1928
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0106-2549

SEMINARLEITUNG

Tamara Enhuber
Christian Ott

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0106-2549](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0106-2549)





DA IST EIN SYSTEM IM FEHLER

Kapitalismuskritik für Einsteiger

Das Seminar bietet einen Einstieg in die kritische Analyse des kapitalistischen Wirtschaftssystems: Wir wollen hinter die Kulissen unserer Wirtschaft schauen und aufdecken, warum der Kapitalismus immer wieder aufs Neue soziale, ökologische und ökonomische Krisenprozesse erzeugt oder gar verschärft.

Statt sich mit einfachen Erklärungen oder personalisierenden Schuldzuweisungen zufriedenzugeben, soll das Seminar dazu beitragen, die strukturellen Krisenursachen besser zu verstehen („don't hate the players, hate the game“).

SCHWERPUNKTE:

- **Kennenlernen des Kapitalismus als spezifische Gesellschaftsordnung**
- **Abgrenzung des Kapitalismus von vorkapitalistischen Strukturen**
- **Herausarbeitung der Kernmerkmale der kapitalistischen Produktionsweise mit Hilfe der ökonomischen Theorien von Karl Marx**
- **Klärung zentraler Begrifflichkeiten**
- **Wie entstehen Profite und wie werden diese verteilt?**
- **Was hat es mit dem „Mehrwert“ auf sich?**
- **Warum ist der Kapitalismus auf beständiges Wachstum angewiesen?**
- **Sind Krisen unausweichlicher Teil des Kapitalismus?**
- **Zusammenhang: Umweltzerstörung/Klimawandel und Kapitalismus**
- **Ist grünes Wachstum („green growth“) möglich und wenn ja unter welchen Bedingungen?**
- **Reproduktionsarbeiten in einer kapitalistischen Wirtschaftsordnung und Ideenentwicklung, wie diese zum einen aufgewertet und zum anderen geschlechtergerecht verteilt werden können**



Zeit:	08.12.25 – 10.12.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-7.3.2P-AK/24/1
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Seminar-Nr.:	BZK-0236-2550

SEMINARLEITUNG

Jonas Boos
Frederik Moser

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0236-2550](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0236-2550)





Stammkundenbetreuung

Stammkunden

AK Konf
Lernen
teilen
forschen. Zeitschrift der Arbeitskammer
arbeitskammer.de

Debatte über
ist heute noch



Bildungs- beratung/ ProfilPASS

Bildungsberatung ist mehr als die Weitergabe von Informationen über Bildungsangebote. In Krisenzeiten und beruflicher sowie gesellschaftlicher Umbruchstimmung ermöglicht Bildungsberatung vor allem die persönliche Orientierung im Prozess Ihrer Berufswegefindung.

Nehmen Sie Ihre Interessen in einer lebensbiografischen Rückschau in den Blick und machen Sie Ihre persönliche Lebenssituation zum Thema.

Beim ProfilPASS-Verfahren ermitteln Sie in einem individuellen Prozess in der Kleingruppe – über Ihre Interessen hinausgehend – Ihre Stärken und Kompetenzen, die Sie im Laufe Ihrer bisherigen Tätigkeiten entwickelt haben. Dabei werfen Sie auch hier einen Blick auf außerberufliche Lebensbereiche.



BILDUNGSBERATUNG

Orientierungsgespräch

Sie machen sich Gedanken über Ihre berufliche Zukunft?

- Sie möchten sich weiterentwickeln, sind sich aber nicht sicher, in welche Richtung?
- Sie müssen eine wichtige Entscheidung treffen?
- Sie möchten oder müssen sich beruflich verändern und suchen neue Wege?
- Sie wollen sich über die eigenen Berufs- und Bildungsziele oder persönlichen Interessen klarer werden?

Wenn Sie sich mit solchen und ähnlichen Fragen beschäftigen, so finden diese zunächst in einem Orientierungsgespräch Gehör. In diesem persönlichen Erstgespräch klären wir zunächst:

- Ihr Hauptanliegen und Ihre Erwartungen an die Beratung
- erste strategische Schritte
- mögliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, die weiterhelfen könnten
- Ihre erkenntnisleitende Kernfrage Ihres Anliegens für einen möglichen Coaching-Termin (siehe Workshop: Berufliche Standortbestimmung/ Berufswegefindung) vor Ort, die Vorgehensweise und den dafür erforderlichen Zeitumfang (1 ½ Std oder 3 Std.) und die Terminfindung.

Diese Einzelgespräche sind vertraulich. Sie finden in der Regel mittwochs, telefonisch oder vor Ort, nach Anmeldung statt.

Termin:	Mittwochs (telefonisch oder vor Ort nach Anmeldung): 09.00 bis 10.00 Uhr 10.00 bis 11.00 Uhr 11.00 bis 12.00 Uhr 14.30 bis 15.30 Uhr Für Seminar-Teilnehmende vor Ort: 13.30 bis 14.30 Uhr
Anmeldung:	06849 909-0 oder Mail-Anfrage an caroline.mueller@arbeitskammer.de mit Bitte um Angabe des Anliegens und der Telefonnummer
Ort:	Bildungszentrum Kirkel
Format:	Vertrauliches Einzelgespräch
Kosten:	keine
Beraterin:	Caroline Müller (Diplom-Pädagogin, DGTA-zertifizierter Coach, ProfilPASS-Beraterin)
Zielgruppe:	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

WORKSHOP: BERUFLICHE STANDORT- BESTIMMUNG/BERUFSWEGEFINDUNG

Für die Arbeits- und Lebensqualität ist entscheidend, einer Arbeit nachzugehen, bei der wir zufrieden sind. Zufriedenheit ist individuell. Daher ermitteln Sie in einem persönlichen Gespräch zunächst Ihre Lebensziele, Ihre Anforderungen und Ihren Gestaltungsspielraum. Danach gehen Sie im lebensbiografischen Rückblick auf die Spurensuche Ihrer Möglichkeiten. Nutzen Sie Ihre dabei abgeleiteten Interessen und Ziele als Grundlage für Ihre persönlichen und beruflichen Entscheidungen. Aus- und Weiterbildungsangebote gibt es zahlreiche. Aber welche passen am besten zu Ihnen? Welche Interessen und Ziele möchten Sie in Zukunft weiterverfolgen?

So arbeiten wir: Anders als bei einer ratschlaggebenden Beratung, bei der Sie einen Überblick über mögliche Berufe oder Bildungsanbieter erhalten, setzen wir in diesem Workshop bei Ihnen persönlich an: Sie sind Experte Ihres Lebens und Ihrer Interessen. Daher leiten Sie in Orientierung der erkenntnisleitenden Kernfrage Ihres Anliegens und mittels Erkundung Ihrer Werte und Interessen im Workshop Ihre eigenen Ideen, Kriterien der Realisierbarkeit und richtungsweisende Antworten ab. Mit diesen sind Sie nach dem Workshop in der Lage, Ihre abgeleiteten Ideen oder favorisierte Richtung mit Hilfe der zuständigen Beratungsstellen (Rentenversicherer, Arbeitsagentur, etc.) zu konkretisieren und Möglichkeiten der Umsetzung oder möglicher Alternativen zu erfragen.

Wir unterstützen Sie professionell bei Ihrer Berufswegefindung und beruflichen Standortbestimmung unter Anwendung von Coaching-Methoden und Interventionen aus der Transaktionsanalyse und Systemischen Beratung.

- Biografiearbeit
- Klientenzentrierte Gesprächsführung
- Motivational Interviewing
- Persönlichkeits- und Antreibermodell der Transaktionsanalyse u. a.
- Lösungs- und Ressourcenorientierung in Anlehnung an Shazor
- Interventionen des Zürcher-Ressourcen-Modells (ZRM)
- Werteentwicklungsquadrat und Inneres Team (Schulz von Thun)

Termin:	Freitags, 9.00 bis 12.00 Uhr (Terminfindung erfolgt im Orientierungsgespräch; Anmeldung ist erforderlich)
Anmeldung:	Im Orientierungsgespräch
Dauer:	3 Stunden
Voraussetzung:	Ein Orientierungsgespräch (Mittwochs, telefonisch oder vor Ort nach Anmeldung): 09.00 bis 10.00 Uhr 10.00 bis 11.00 Uhr 11.00 bis 12.00 Uhr 14.30 bis 15.30 Uhr Für Seminar-Teilnehmende vor Ort: 13.30 bis 14.30 Uhr
Anmeldung:	06849 909-0 oder Mail-Anfrage an caroline.mueller@arbeitskammer.de mit Bitte um Angabe des Anliegens und der Telefonnummer
Ort:	Bildungszentrum Kirkel
Format:	Einzelcoaching (vertrauliche Prozessberatung in einem oder mehreren Terminen)
Kosten:	keine
Beraterin:	Caroline Müller (Diplom-Pädagogin, DGTA-zertifizierter Coach, ProfilPASS-Beraterin)
Zielgruppe:	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer



PROFILPASS-COACHING

Persönliche Orientierung im betrieblichen Umbruch –
Stärken erkennen und zielgerichtet einsetzen

Sie müssen sich neu orientieren, weil beispielsweise Ihr Arbeitgeber in absehbarer Zeit den Betrieb schließen wird, in Insolvenz geht, Rationalisierungen oder Versetzungen angekündigt hat? Möglicherweise sind Sie mit Ihrer momentanen Lage am Arbeitsplatz schon seit längerer Zeit unzufrieden und suchen neue Herausforderungen, wissen aber nicht so recht, in welche Richtung Sie sich weiterentwickeln möchten oder was Sie sich zutrauen?

Genau hier setzen wir in diesem Intensiv-Seminar an:

- Was machen Sie ganz besonders gerne?
- Was können Sie eigentlich so richtig gut?
- Was davon möchten Sie in der Zukunft wie nutzen?

In der **Kleingruppe (maximal 2 bis 3 Personen)** betrachten Sie Ihr Leben systematisch und lernen dabei Ihr vorhandenes Potenzial kennen. Sie ermitteln Ihre Interessen, Ihre Stärken und Kompetenzen, die Sie im Laufe Ihrer bisherigen Tätigkeiten entwickelt haben. Dabei werfen wir auch einen Blick auf außerberufliche Lebensbereiche. Im Fokus Ihres Erkenntnisprozesses steht dabei Ihre erkenntnisleitende Kernfrage Ihres persönlichen Anliegens, die Sie zu Beginn des Prozesses definieren.

Nutzen Sie Ihre im Seminar gewonnenen Erkenntnisse als Orientierungshilfe bei der Entscheidungs- und Zielfindung. Das Wissen um die eigenen Interessen und Stärken hilft Ihnen bei der Findung und Durchsetzung Ihrer Ziele. Dabei setzen wir den ProfilPASS ein, ein bundesweit anerkanntes und erprobtes Instrument zur Bilanzierung und Dokumentation Ihrer Kompetenzen.

Das Coaching führt eine speziell für den Einsatz des ProfilPASSes qualifizierte und praxiserfahrene Beraterin durch, die vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) seit 2006 zertifiziert ist.

Zeit:	12.02.2025 – 14.02.2025 07.05.2025 – 09.05.2025 10.11.2025 – 12.11.2025
Dauer:	3 Tage
Format:	Kleingruppen-Coaching (2 bis 3 Personen)
Voraussetzung:	Thematisierung eines persönlichen Anliegens Die Teilnahme erfolgt freiwillig Vertraulichkeit
Ort:	Bildungszentrum Kirkel
Kosten:	45 € zuzüglich 12,95 € für PP-Arbeitsbuch
Referentin:	Caroline Müller
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E/3-JW-16.040-10133



beraten.bilden.forschen.

.beraten.bilden.forschen.

hochschule



AK-Biosphären- Sommer 2025

Nachhaltig und umweltbewusst mit der gesamten Familie gemeinsame Zeit verbringen und sich gleichzeitig weiterbilden?

Das geht! Fünf Tage für und mit Familien im Bildungszentrum Kirkel.

**AKTIV –
KREATIV –
SOLIDARISCH**

Unser „AK- Biosphärensommer“ steht für unvergessliche Gemeinschaftserlebnisse, die auf Toleranz, Begegnung und friedlichem Miteinander von Familien basieren. Seit vielen Jahren bieten wir für Familien erfahrbare, nachhaltige Bildung mehrere Wochen in den Sommerferien an. Ganz nach der Idee, dass Bildung dann gelingt, wenn wir frei von Alltagszwängen und wieder offen für neue Begegnungen und Eindrücke sind. Bei uns haben Sie die Möglichkeit auf unterschiedliche Weise etwas Besonderes mit Ihren und anderen Familienangehörigen zu erleben. Etwas Besonderes erleben heißt, Verantwortung zu übernehmen für das, was wir als naturverbundene Menschen empfinden. Es heißt weiter:



Menschen, denen wir begegnen offen und ohne Vorurteil wahrzunehmen; Perspektiven zu verändern und ohne Druck und Leistungsgedanken Neues zu entdecken – ja, zu erlernen.

Ziel ist auch, dass wir einen möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck hinterlassen. Dazu gehört, dass Ausflüge zu näher gelegenen Zielen rund um Kirkel im Biosphärenreservat führen.

Was bieten wir?

Wir organisieren sowohl für Eltern oder Elternteile (wenn gewünscht Großeltern) als auch für die Kinder ein gemeinsames Bildungs- und Freizeitangebot. Familien



haben die Möglichkeit, eine Woche lang in die Natur abzutauchen, viel draußen zu sein, sich künstlerisch auszuprobieren oder einfach mal wunderschöne Naturräume zu entdecken. Gemeinsam erkunden wir die Umgebung, beobachten Tiere, wandern, spielen, suchen Naturschätze und erleben viele Abenteuer. Unter freiem Himmel kann man mal so richtig toben oder einfach die Seele baumeln lassen. Abends wird am Lagerfeuer Stockbrot gebacken. Unsere Mahlzeiten werden von unserem professionellen Küchenteam zubereitet und im Restaurant serviert. Das bildungsorientierte Angebot beinhaltet Naturerlebnisse, Experimente und Gruppenspiele.



„Uns ist es wichtig, Kindern, Eltern oder Großeltern die Möglichkeit zu geben, in und mit der Natur zu sein. Sich in einer Woche des Wohlfühlens neu auszuprobieren und unvergessliche Gemeinschaftserlebnisse zu teilen – immer mit Unterstützung eines erfahrenen Referententeams“,

Yvonne Fegert
Leiterin des AK-Biosphärensommers



In 2025 findet der AK-Biosphärensommer an folgenden Terminen statt:

07.07. - 11.07.2025
14.07. - 18.07.2025
21.07. - 25.07.2025

Das Anmeldeformular finden Sie am Ende des Bildungskuriers oder melden Sie sich online an unter:

www.bildungszentrum-kirkel.de/biosphaerensommer







BERATUNG UND QUALIFIZIERUNG FÜR BETRIEBSRÄTE, PERSONALRÄTE UND MITARBEITERVERTRETUNGEN IM SAARLAND

Wer Verantwortung für seine Kolleginnen und Kollegen trägt, braucht in schwierigen Fragen Unterstützung von Menschen, denen er vertrauen kann. Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen finden diese Unterstützung bei BEST, einer Tochter-einrichtung der Arbeitskammer und des DGB. Und das bereits seit 1989.

Gute Arbeit von A bis Z

BEST berät und qualifiziert von A wie Arbeitszeitflexibilisierung bis Z wie Zutrittskontrollsysteme. Schwerpunkte sind die Arbeitszeitgestaltung, das Betriebliche Gesundheitsmanagement, die Einführung von IT- Systemen und der Beschäftigtendatenschutz.

Aktuell und zukunftsorientiert

Aktuelle Themen wie Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0, Digitale Transformation, Mobiles Arbeiten und Gefährdungsbeurteilungen zu psychischen Belastungen werden genauso aufgegriffen wie Fragen zur demografischen Entwicklung.

Praxisgerecht und verständlich

Die BEST-Seminare sind speziell auf die Bedürfnisse von Betriebsräten, Personalräten und Mitarbeitervertretungen ausgerichtet: praxis- und zielorientiert, aktuell, konkret und verständlich. Sie zeigen, welche Rechte bestehen und wie man sie umsetzen kann.



Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen von BEST e. V.
Diese sind unter www.best-saarland.de veröffentlicht.

BEST-SEMINARE IM BILDUNGSZENTRUM KIRKEL

- WICHTIG:** Für die Teilnahme ist ein Beschluss des Gremiums und die schriftliche Kostenübernahme durch den Arbeitgeber erforderlich!
- Rechtsgrundlage:** Die Seminare werden durchgeführt auf der Grundlage von § 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 46 Abs. 6 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 23 Abs. 1 MAVO sowie § 179 Abs. 4 und Abs. 8 SGB IX.
- Enthaltene Leistungen:** Die Kosten für BEST-Seminare enthalten folgende Leistungen:
- Seminaredurchführung
 - Seminarunterlagen
 - Mittagessen
 - Pausenerfrischungen
- Übernachtungen sind im Preis nicht enthalten, können aber auf Anfrage gerne für Sie arrangiert werden.**
- Seminarzeit:** Die Seminare beginnen jeweils um 9:00 Uhr und enden um 17:00 Uhr. Abweichungen werden mit der Teilnahmebestätigung mitgeteilt.
- Teilnehmerzahl:** Die maximale Anzahl beträgt 15 Personen.
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt schriftlich per Post oder Fax an BEST e. V. c/o Arbeitskammer des Saarlandes, Fritz-Dobisch-Straße 6 – 8, 66111 Saarbrücken. Tel.: 0681-4005 249, Fax.: 0681-4005 215
- Teilnahmegebühr:** Die Teilnahmegebühr für die oben genannten Leistungen ist für das jeweilige Seminar ausgewiesen. Die Rechnungsstellung erfolgt nach dem Seminar durch die BEST e. V.
- Rücktritt:** Bei Rücktritt von weniger als vier Wochen vor einem Seminar wird eine Ausfallgebühr von 100,00 € erhoben. Ersatzpersonen können kostenfrei benannt werden.





ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ FÜR INTERESSEN- VERTRETUNGEN

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein zentrales Thema für die Interessenvertretungen und auch ein zentrales Thema im Qualifizierungsangebot von BEST e. V. Sämtliche Seminare vermitteln aktuelles Wissen zu gezielt ausgewählten Themen und zeigen Möglichkeiten wie sich Interessenvertretungen aktiv einsetzen können.

Für alle Seminare gilt:

- Alle Seminare können einzeln besucht werden.
- Die Seminare bauen nicht aufeinander auf, sondern ergänzen sich.
- Vorkenntnisse sind förderlich, aber nicht notwendig.



BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT: GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG PSYCHISCHE BELASTUNG

Mitbestimmen, gestalten und durchsetzen

Leistungsverdichtung, Zeitdruck sowie immer neue Arbeitsanforderungen haben die Arbeitswelt drastisch verändert. Oft gefährden sie die Gesundheit der Belegschaft. Mit dem Aufbau eines „Betrieblichen Gesundheitsmanagements“ (BGM) wird in vielen Unternehmen versucht gegenzusteuern. Dabei haben die Interessenvertretungen vielfältige und vor allem erzwingbare Mitbestimmungsrechte. Die Begleitung der Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung durch die Interessenvertretung ist ein komplexes und arbeitsintensives Vorhaben. Das Seminar vermittelt einen Einblick über die zentralen Inhalte und Prozessschritte und gibt Hinweise, wo die Interessenvertretungen besonders achtsam sein sollten.

IM SEMINAR GEHT ES UM DIE THEMEN:

- **Historie, gesetzliche Grundlagen und Akteure des BGM**
- **Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung**
- **Zentrale Begriffe: Psychische (Fehl-)Belastung, Stress, Burnout**
- **Wer macht was?**
- **Psychische Belastungen inhaltlich sichtbar machen: Die Merkmalsbereiche der gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie**
- **Psychische Belastungen methodisch greifbar machen: Die sieben Schritte der Gefährdungsbeurteilung**
- **Regelungspunkte für eine Betriebs-/Dienstvereinbarung**
- **Mitbestimmungsaspekte**

Die Mitbestimmung bei der Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung und die Entwicklung von verhältnispräventiven Maßnahmen zur Belastungsreduktion stellen hohe Anforderungen an die Interessenvertretungen. In der Regel gibt es keine einfachen Standardlösungen, sondern es sind standortbezogene Lösungen auszuhandeln. Das Seminar vermittelt Grundlagen, erklärt die wichtigsten Prozessschritte und zeigt auf, worauf Betriebs- und Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen unbedingt achten sollten.

Hinweis: Alle BEST-Seminare zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement können unabhängig voneinander besucht werden.

Zeit:	12.02.25 – 13.02.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	600 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO, § 179 Abs. 4 und Abs. 8 SGB IX.
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen, Sucht- und Präventionsbeauftragte
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	12.01.2025
Seminar-Nr.:	BST-0042-2507

SEMINARLEITUNG

Kerstin Blass

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0042-2507](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0042-2507)





ALTERS- UND ALTERNSGERECHTES ARBEITEN: EIN THEMA FÜR BOOMER UND GENERATION Z

Der demografische Wandel stellt Unternehmen, Interessenvertretungen und Beschäftigte schon heute vor große Herausforderungen. Fachkräftemangel und Generationengerechtigkeit sind nur zwei zentrale Probleme, die für die zukünftige Gestaltung guter Arbeit zu lösen sind. Dabei berührt die Organisation der Arbeit mit Blick auf die Lebenssituation unterschiedlicher Generationen auch viele Felder der betrieblichen Mitbestimmung von Betriebsräten, Personalräten und Mitarbeitervertretungen.

IM SEMINAR GEHT ES UM DIE THEMEN:

- Demografischer Wandel und dessen Auswirkungen auf die Arbeitswelt
- Generationengerechtigkeit und Fachkräftemangel
- Altersstrukturanalyse
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (Alterskritische Gefährdungsbeurteilung und Betriebliches Eingliederungsmanagement)
- Qualifizierungsbedarfsanalyse
- Gestaltung und Maßnahmen zum alters- und altersgerechten Arbeiten
- Die Mitbestimmungsrechte von BR, PR und MAV
- Regelungspunkte für eine Betriebs-/Dienstvereinbarung

Die Berücksichtigung sowohl kollektiver als auch lebensphasenbezogener Bedürfnislagen stellt an die Mitbestimmung durch die Interessenvertretungen oftmals neue Anforderungen. Das Seminar vermittelt Grundlagen, behandelt praktische Beispiele und zeigt auf, worauf Interessenvertretungen unbedingt achten sollten.

Hinweis: Alle BEST-Seminare zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement können unabhängig voneinander besucht werden.



Zeit:	26.03.25 – 27.03.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	600 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO, § 179 Abs. 4 und Abs. 8 SGB IX.
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen und Schwerbehindertenvertretungen
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	26.02.2025
Seminar-Nr.:	BST-0051-2513

SEMINARLEITUNG

Kerstin Blass

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0051-2513](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0051-2513)





BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT: FAIRES VERHALTEN AM ARBEITSPLATZ

In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Spaltungen und Entsolidarisierung ist es wichtig, dass sich die Interessenvertretungen in den Betrieben, Unternehmen und Dienststellen für eine demokratische und diskriminierungssensible Betriebskultur stark machen und faires Verhalten am Arbeitsplatz einfordern. Keiner Person dürfen wegen ihrer Weltanschauung, Nationalität, Herkunft, Alter, Geschlecht, sexuelle Identität, sexuelle Orientierung oder sonstiger persönlicher Eigenheiten Nachteile entstehen. Für Diskriminierung, Mobbing, sexuelle Belästigung und Rassismus darf es keinen Platz am Arbeitsplatz geben, sondern dieser sollte gekennzeichnet sein von gegenseitiger Achtung, Toleranz und Wahrung der menschlichen Würde.

DISKUTIERT WERDEN FOLGENDE THEMEN:

- **Begriffsbestimmung und Rechtsgrundlagen**
- **Aufgaben der Interessenvertretung**
- **Wahrnehmen, Erkennen von Problemen**
- **Entwicklung von konkreten Handlungsoptionen**
- **Regelungspunkte für eine Betriebs-/Dienstvereinbarung**

Wir wollen gemeinsam ausloten, wie Interessenvertretungen durch ihre Handlungsoptionen (Informationsrecht, Mitwirkung und Mitbestimmung) aktiv eine diskriminierungsfreie und demokratische Betriebskultur (mit-)gestalten können. Gibt es konkrete Praxisbeispiele, welche Rechtsgrundlagen ausgeschöpft werden können? Welche präventiven Unternehmensprogramme sind denkbar? Für all das gilt: Es gibt keinen one-BEST-way, die verantwortlichen Akteure müssen ihre betrieblichen Erfordernisse im Blick haben.

Hinweis: Alle BEST-Seminare zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement können unabhängig voneinander besucht werden.

Zeit:	09.04.25
Dauer:	1 Tag
Kosten:	300 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO, § 179 Abs. 4 und Abs. 8 SGB IX.
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen und Schwerbehindertenvertretungen
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	09.03.2025
Seminar-Nr.:	BST-0053-2515

SEMINARLEITUNG

Kerstin Blass
Jessica Reckler

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0053-2515](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0053-2515)





BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT: ARBEITSSCHUTZ UND MITBESTIMMUNG

Was oft vergessen wird: „Wir haben nur eine Gesundheit“ – und diese gilt es zu schützen. Ziel ist, den Arbeitsplatz genauso gesund und unverfehrt zu verlassen, wie man ihn auch betreten hat. Um dies zu gewährleisten, gibt es ein gesetzliches Regelwerk, das in die Praxis umzusetzen ist. Mit dem Aufbau eines „Betrieblichen Gesundheitsmanagements“ (BGM) wird in vielen Unternehmen und Einrichtungen versucht, den Arbeits- und Gesundheitsschutz zu wahren. Dabei haben die Interessenvertretungen vielfältige Mitbestimmungs- und Gestaltungsrechte.

DAS SEMINAR BEHANDELT DIE THEMEN:

- Grundlagen im Bereich Arbeitsschutz und Mitbestimmung
- Geschichtliche Entwicklung des Arbeitsschutzes
- Überblick zu Gesetzen und Vorschriften
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Arbeitsschutzgesetz und Arbeitssicherheitsgesetz
- DGUV Vorschriften 1 und 2
- Arbeitsschutzausschuss
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Beteiligungsmöglichkeiten der Interessenvertretung
- Gefährdungsbeurteilung (Schwerpunkt Physische Belastungen)
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Grundlagen der Einigungsstelle

Die Mitbestimmung beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement und insbesondere der Umgang mit den vielfältigen Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften in den Themenfeldern Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, stellen hohe Anforderungen an die Interessenvertretungen. Das Seminar vermittelt Grundlagen, behandelt praktische Beispiele und zeigt auf, worauf Betriebs- und Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen unbedingt achten sollten.

Hinweis: Alle BEST-Seminare zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement können unabhängig voneinander besucht werden.



Zeit:	26.05.25 – 28.05.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	990 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 46 Abs. 6 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO, § 179 Abs. 4 und Abs. 8 SGB IX.
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	26.04.2025
Seminar-Nr.:	BST-0043-2522

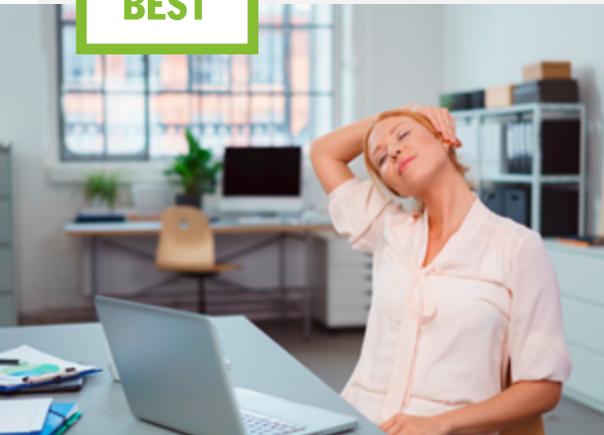
SEMINARLEITUNG

Adrian Fortuin
Martin Zimmer

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0043-2522](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0043-2522)





GESUNDE ARBEITSZEIT – FIT FÜR DIE ARBEIT VON MORGEN (AKTIVES KONZEPT)

Flexi-Konten, Voll-Konti-Schicht, Funktionszeiten, Verlängerung der Arbeitszeit, ungleichmäßige Verteilung, Arbeit auf Abruf, Vertrauensarbeitszeit, Selbstorganisation, Agile Arbeit, Homeoffice und Mobiles Arbeiten, Erreichbarkeit und Entgrenzung – die Arbeitswelt ist durch viele, zum Teil gegenläufige Arbeitszeittrends gekennzeichnet. Dies gilt erst recht unter der Perspektive der Digitalisierung. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz muss zu jeder Zeit mitgedacht und aktiv gestaltet werden.

Im Seminar sollen aktuelle Trends und deren Auswirkung auf die Gesundheit am Arbeitsplatz erörtert werden. Wie kann Arbeitszeit möglichst gesund gestaltet werden? Mit einfachen Workouts und alltäglichen Übungen werden wir zudem beispielhaft und aktiv an der Fitness der Teilnehmenden arbeiten.

ES GEHT UM DIE FRAGEN:

- Was sind Kriterien für eine menschengerechte, sozialverträgliche Arbeitszeitgestaltung?
- Welche Chancen und Risiken sind mit aktuellen Arbeitszeitentwicklungen verbunden?
- Welche Einflussmöglichkeiten hat das Gremium?
- Wie können gesundheitsfördernde Maßnahmen in den betrieblichen oder behördlichen Alltag implementiert werden?
- Wie lassen sich Gefährdungen aus der Arbeitszeit analysieren?
- Was sagt die aktuelle Rechtsprechung und welche Orientierung bietet diese?
- Was sind Eckpunkte für eine betriebliche oder behördliche Regelung?

Das Seminar beleuchtet die aktuelle Arbeitszeitdebatte, behandelt Grundlagen, sensibilisiert auf gesundheitliche Belastungen von Arbeitszeit und eröffnet ausgewählte Gestaltungsfelder.

Hinweis: Das Tragen von Sportbekleidung wird für das gesamte Seminar empfohlen.

Zeit:	10.06.25 – 12.06.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	990 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	10.05.2025
Seminar-Nr.:	BST-0054-2524

SEMINARLEITUNG

Jessica Reckler
Adrian Fortuin
Martin Zimmer

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0054-2524](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0054-2524)



BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT: MIT RESILIENTEN BESCHÄFTIGTEN UND ORGA- NISATIONEN GUT DURCH DIE KRISEN?

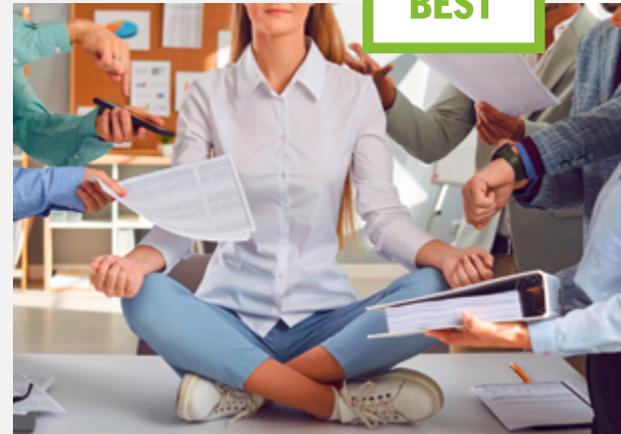
Der Begriff Resilienz wird in der Arbeitswelt nicht nur im Zusammen-
hang mit einzelnen Menschen (individuelle Resilienz), sondern auch mit
Teams und Organisationen verwendet (organisationale Resilienz). Resili-
enz, verstanden als Widerstandsfähigkeit in Krisensituationen, kann
erheblich zur Stressbewältigung Einzelner beitragen. Resilienz bezeich-
net aber auch die Anpassungsfähigkeit ganzer Organisationen an eine
dynamische Umwelt, indem die Funktionsweise einer Organisation auf-
rechterhalten oder nach Störungen schnellstmöglich wiederhergestellt
wird.

DAS SEMINAR BEHANDELT DIE ASPEKTE:

- Resilienz, was ist das eigentlich?
- Die Säulen der Resilienz
- Grundgedanke der organisationalen Resilienz
- Faktoren organisationaler Resilienz
- Gestaltungsoptionen, Mitbestimmung und Partizipation
- Förderung von organisationaler und individueller Resilienz

Gemeinsam soll diskutiert werden, wie Resilienz aufgebaut werden kann
und welche betrieblichen Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit
Maßnahmen zur Stärkung der individuellen und organisationalen Resili-
enz tatsächlich zur Stressbewältigung bei der Arbeit beitragen und die
Anpassungsfähigkeit von Organisationen erhöhen kann.

Hinweis: Alle BEST-Seminare zum Betrieblichen Gesundheitsmanage-
ment können unabhängig voneinander besucht werden.



Zeit:	30.09.25
Dauer:	1 Tag
Kosten:	300 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO, § 179 Abs. 4 und Abs. 8 SGB IX.
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen und Schwerbehindertenvertretungen
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	30.08.2025
Seminar-Nr.:	BST-0055-2540

SEMINARLEITUNG

Kerstin Blass

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder

[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0055-2540](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0055-2540)





BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT: BEM UND SUCHTPRÄVENTION

Mitbestimmen, gestalten und Gesprächsführung

Leistungsverdichtung, Zeitdruck sowie immer neue Arbeitsanforderungen haben die Arbeitswelt drastisch verändert und gefährden die Gesundheit der Beschäftigten. Mit dem Aufbau eines „Betrieblichen Gesundheitsmanagements“ (BGM) wird in vielen Unternehmen versucht gegenzusteuern. Dabei haben die Interessenvertretungen vielfältige Mitbestimmungsrechte, mit denen die inhaltliche Ausrichtung des „Betrieblichen Eingliederungsmanagements“ (BEM) und der Umgang mit Suchterkrankungen am Arbeitsplatz wirkungsvoll gestaltet werden können.

DAS SEMINAR BEHANDELT DIE THEMEN:

- **Historie, gesetzliche Grundlagen des BGM**
- **Grundbegriffe und Rechtslage**
- **Das BEM-Verfahren und die zentralen Akteure**
- **Suchtpräventionsprogramme**
- **Intervention bei Verhaltensauffälligkeiten – der Fünf-Stufen-Plan**
- **Gesprächsführung**
- **Regelungspunkte für eine Betriebs-/Dienstvereinbarung**

Das Seminar vermittelt Grundlagen, behandelt praktische Beispiele und zeigt auf, worauf Interessenvertretungen unbedingt achten sollten. Ein Schwerpunkt wird auf Übungen zur Gesprächsführung in diesen sensiblen Arbeitsfeldern gelegt.

Hinweis: Alle BEST-Seminare zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement können unabhängig voneinander besucht werden.

Zeit:	21.10.25 – 23.10.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	900 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO, § 179 Abs. 4 und Abs. 8 SGB IX.
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen, Sucht- u. Präventionsbeauftragte
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	21.09.2025
Seminar-Nr.:	BST-0045-2543

SEMINARLEITUNG

Kerstin Blass, Adrian Fortuin, Martin Zimmer

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder

[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0045-2543](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0045-2543)









DIGITALISIERUNG, GRUNDLAGEN, GREMIENARBEIT

Die nachfolgenden BEST-Seminare vermitteln Grundlagen der Gremienarbeit und Fachwissen zu ausgewählten Themen der Digitalisierung, Technologiegestaltung und Mitbestimmung bei der Transformation. Die Seminare sind auf die aktuellen Anforderungen der Interessenvertretungen ausgerichtet und durchgängig auch für Einsteiger geeignet.



DIE DIGITALE TRANSFORMATION MITBESTIMMEN

Heute die Arbeit von morgen gestalten

Der digitale Wandel findet inzwischen an allen Arbeitsplätzen statt und verändert sie gravierend und nachhaltig. Heute werden die Weichen gestellt, wie wir morgen arbeiten werden.

Gute Arbeit wird aber nur dann entstehen, wenn der Wandel nicht über die Köpfe der Beschäftigten und ihrer Interessenvertretungen hinweg geht, sondern mitbestimmt wird. Die Pandemie hat allerdings auch gezeigt, dass es nicht reicht, über Digitalisierung zu reden. Durchdachtes und verantwortungsvolles Handeln ist erforderlich von Arbeitgebern und Interessenvertretungen. Im Seminar wird gezeigt, woran gedacht werden muss, um den Wandel erfolgreich zu gestalten, und welche Informations-, Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte hierbei zu beachten sind. Das Seminar beinhaltet eine Exkursion zur Erkundung neuer Technologien.

ES GEHT UM DIE FRAGEN:

- Was versteht man unter dem Begriff Transformation?
- Welche Handlungsfelder entstehen für Interessenvertretungen?
- Welche Rechtsmittel stehen zur Verfügung?
- Wie lassen sich die Arbeitsbedingungen positiv gestalten?
- Wie kann man als Interessenvertretung das Thema Transformation dauerhaft und effektiv handhaben?
- Wie lässt sich mit Hilfe der Mitbestimmung „Gute Arbeit“ gestalten?

Das Seminar bietet einen Einblick in das Thema digitale Transformation mit den entsprechenden Hintergründen und zeigt Gestaltung- und Handlungsfelder für eine moderne Gremienarbeit.

Zeit:	15.01.25 – 16.01.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	600 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	15.12.2024
Seminar-Nr.:	BST-0036-2503

SEMINARLEITUNG

Tobias Szygula

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder

[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0036-2503](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0036-2503)



MICROSOFT 365: EFFEKTIV IN DER KOMMUNIKATION – UND DER ÜBERWACHUNG

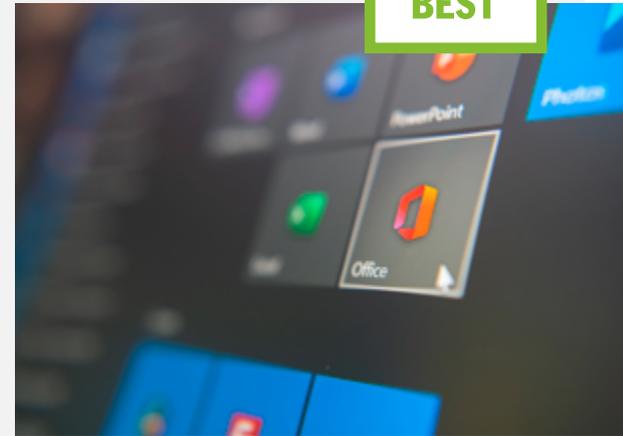
Eine Herausforderung für die Mitbestimmung

Die Zeiten sind vorbei, als Office eine kleine Bürosoftware war und lokal installiert wurde. Microsoft 365 ist inzwischen eine riesige Systemlandschaft von eng miteinander verzahnten Komponenten, die in der Cloud oder hybrid betrieben wird und Künstliche Intelligenz beinhaltet, die zur Analyse der „Performance“ der Beschäftigten eingesetzt wird. Hinzu kommt, dass das System permanent verändert wird, ohne dass lokale Installationen vorgenommen werden müssen. Damit stehen Interessenvertretungen vor großen, scheinbar unlösbaren Aufgaben. Dies erschwert die Regelung durch eine Dienst- oder Betriebsvereinbarung. Hinzu kommt, dass von E-Mail über Dateiaustausch bis hin zum Videochat die Aktivitäten sämtlicher Beschäftigten überwacht und beurteilt werden.

DAS SEMINAR BEHANDELT DIE FRAGEN:

- Wo liegen die rechtlichen wie praktischen Probleme bei MS 365?
- Wie funktioniert die Überwachung mit Microsoft Graph?
- Was ist bei Copilot zu beachten?
- Wie kann der Einsatz von sich ändernden Systemen nachhaltig geregelt werden?
- Welche Möglichkeiten der kontinuierlichen Mitbestimmung gibt es bei sich ständig ändernden Softwaresystemen?

MS 365 ist kein Einzelthema, sondern eine komplexe und undurchsichtige Themenwelt mit durchaus brisanten Effekten. Konventionelle Regelungsansätze stoßen hier an ihre Grenzen, allein schon aufgrund der rasanten Entwicklungsgeschwindigkeit. Das Seminar zeigt neue Wege, wie Interessenvertretungen damit umgehen und ihr Informations- und Mitbestimmungsrecht durchsetzen können.



Zeit:	22.01.25 – 23.01.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	600 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	22.12.2024
Seminar-Nr.:	BST-0034-2504

SEMINARLEITUNG

Thomas Hau

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0034-2504](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0034-2504)





HOMEOFFICE – MOBILE ARBEIT – TELEARBEIT

Moderne Arbeitsplätze gut gestalten

Die flexible Gestaltung von Arbeitsort und -zeit kann einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von gesunden und attraktiven Arbeitsplätzen leisten. Voraussetzung dafür ist eine sinnvolle und transparente Regelung der Modalitäten.

DAS SEMINAR BEHANDELT DIE FRAGEN:

- Welche Formen Mobilen Arbeitens gibt es?
- Welche gesetzlichen Regelungen gibt es und was ist zukünftig geplant?
- Welche Chancen und Risiken verbergen sich dahinter?
- Was ist bei der Arbeitsplatzgestaltung zu beachten?
- Welche Rechte haben die Beschäftigten?
- Was ist „gute“ Mobile Arbeit?
- Wie können Interessenvertretungen gestaltend eingreifen?

Das Seminar zeigt Interessenvertretungen, was man wie regeln kann und muss.

Zeit:	11.02.25
Dauer:	1 Tag
Kosten:	300 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO, § 179 Abs. 4 und Abs. 8 SGB IX.
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	11.01.2025
Seminar-Nr.:	BST-0022-2507

SEMINARLEITUNG

Simon Szygula

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0022-2507](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0022-2507)



QUALIFIZIERUNGSPLANUNG MITBESTIMMEN – ZUKUNFT DURCH WEITERBILDUNG

Die Transformation der Arbeitswelt, die steigende Prozesskomplexität und eine zunehmend unsicher werdende Zukunft erfordern es, dass der Betrieb, die Dienststelle oder die Einrichtung die Veränderungen sorgfältig mitgestaltet, um den Wandel zu bewältigen. Wichtiges Element hierzu ist eine vorausschauende Qualifizierung der Beschäftigten. Da diese indirekt auch maßgeblichen Einfluss auf die Karriere der Beschäftigten hat, ist es wichtig, dafür zu sorgen, dass das fair und transparent erfolgt. Qualifizierung ist ein wichtiges Element, nicht nur zur Zukunftssicherung, sondern auch zur Gestaltung Guter Arbeit. Persönliche Weiterentwicklung, Wertschätzung durch Förderung sowie kompetentes und somit stressfreieres Arbeiten hängen sehr eng mit Qualifizierung zusammen.

ES GEHT UM DIE FRAGEN:

- Welche Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Gestaltungsrechte hat die Interessenvertretung?
- Wie muss eine faire Qualifizierungsplanung aussehen?
- Welche Handlungsmöglichkeiten stehen dem Gremium zur Verfügung?
- Wie ermittle ich den Qualifizierungsbedarf, gegebenenfalls das Optimierungspotenzial und die Qualifikationsstrukturen vor Ort?
- Wer sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und welche Netzwerke können angesprochen werden?
- Wie kann eine betriebliche oder behördliche Regelung aussehen?

Interessenvertretungen haben weitreichende gesetzliche Möglichkeiten, im Rahmen der Mitbestimmung auf eine Qualifizierungsplanung und Umsetzung zugunsten der Beschäftigten hinzuwirken. Das Seminar zeigt Möglichkeiten dies effektiv zu nutzen.



Zeit:	12.03.25
Dauer:	1 Tag
Kosten:	300 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	12.02.2025
Seminar-Nr.:	BST-0033-2511

SEMINARLEITUNG

Simon Szygula

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0033-2511](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0033-2511)





BESCHÄFTIGTENDATENSCHUTZ – GRUNDLAGEN

Die EU-Datenschutzgrundverordnung und die Mitbestimmung

Mit der EU-DSGVO liegt erstmals eine gesetzliche Regelung vor, die gleichermaßen für Betriebe, Dienststellen und kirchliche Einrichtungen gilt. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung und einer verstärkten Datenverarbeitung in den Betrieben und Dienststellen ist es wichtig zu erfahren, wie man angesichts der neuen Rechtslage als Betriebsrat, Personalrat oder Mitarbeitervertretung reagieren muss. Schwerpunkte sind die Grenzen der Leistungs- und Verhaltenskontrollen.

DAS SEMINAR BEHANDELT DIE FRAGEN:

- **Wie funktioniert der neue Datenschutz am Arbeitsplatz?**
- **Wie stellt sich die aktuelle Rechtslage dar?**
- **Welche Kontrollen sind (un-)zulässig?**
- **Welche Rechte haben Beschäftigte beim Datenschutz?**
- **Welche Betriebs- und Dienstvereinbarungen sind möglich?**

Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen sind verpflichtet, darüber zu wachen, dass der Datenschutz zugunsten der Beschäftigten eingehalten wird. Das Seminar vermittelt hierzu die Grundlagen und zeigt, wie man diese Aufgabe erfüllen kann.

Zeit:	05.06.25 – 06.06.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	600 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO, § 179 Abs. 4 und Abs. 8 SGB IX, Art. 37 Ziff. 5 EU-DSGVO
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen, Sucht- und Präventionsbeauftragte
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	05.05.2025
Seminar-Nr.:	BST-0002-2523

SEMINARLEITUNG

Thomas Hau

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0002-2523](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0002-2523)



ORGANISATION DER ARBEIT VON BETRIEBSRAT, PERSONALRAT UND MITARBEITERVERTRETUNG

Proaktiv arbeiten für die „Gute Arbeit“ von morgen

Interessenvertretungen wollen etwas bewegen, doch schnell zeigt sich, das Alltagsgeschäft ist sehr zeitaufwendig und es müssen zahlreiche Themen verhandelt werden. Ein Gremium stößt da schnell an seine Grenzen. Eine erfolgreiche Arbeit der Interessenvertretung muss einerseits an den gesetzlichen Vorgaben ausgerichtet werden, andererseits hängt sie aber auch von den individuellen Arbeitspräferenzen und Kompetenzen der Gremienmitglieder ab. Dies alles setzt ein hohes Maß an Planung und Organisation voraus.

DAS SEMINAR BEHANDELT DIE THEMEN:

- Allgemeine Aufgaben und Stellung der Interessenvertretung
- Rechtsgrundlagen der Betriebs- und Personalratsarbeit
- Wahrnehmen und Erkennen von Problemen
- Optimierung der Prozesse und Abläufe im Gremium
- Entwicklung von konkreten Handlungsoptionen
- Erstellen von Handlungsplänen: „Wer macht was bis wann?“
- Organisation von Sitzungen, Gremienarbeit und Belegschaftsversammlungen
- Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber
- Umgang mit problematischen Situationen im beruflichen Alltag

Das Seminar vermittelt grundlegendes Wissen und zeigt anhand praktischer Beispiele, wie die Arbeit von betrieblichen oder behördlichen Interessenvertretungen erfolgreich gestaltet werden kann.



Zeit:	25.06.25 – 26.06.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	640 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	25.05.2025
Seminar-Nr.:	BST-0015-2526

SEMINARLEITUNG

Jessica Reckler

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0015-2526](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0015-2526)





KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – GEKOMMEN UM ZU BLEIBEN: FOLGEN DER KI AM ARBEITSPLATZ UND GRUNDLAGEN DER MITBESTIMMUNG

Die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) verändert die Arbeitswelt grundlegend. Diese Technologie, die einst als Zukunftsvision galt, ist heute fester Bestandteil vieler Arbeitsprozesse und -abläufe. Doch welche Auswirkungen hat dies auf die Arbeitsplätze und welche Herausforderungen entstehen für die Gremien der betrieblichen Interessenvertretung?

Das Seminar beleuchtet die Chancen und Risiken, die mit der Implementierung von KI am Arbeitsplatz einhergehen. Themen wie Arbeitsplatzsicherheit, Qualifikationsanforderungen und der Wandel von Arbeitsinhalten werden ebenso diskutiert wie die ethischen Aspekte und der Datenschutz. Ein besonderer Fokus liegt auf den Einflussmöglichkeiten und der strategischen Mitgestaltung der Digitalisierung im Unternehmen.

DAS SEMINAR BEHANDELT DIE FRAGEN:

- Welche Auswirkungen hat die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) auf die Arbeitsplätze?
- Welche Herausforderungen entstehen für Interessenvertretungen durch die Implementierung von KI?
- Wie können die Chancen und Risiken der KI am Arbeitsplatz bewertet und gehandhabt werden?
- Welche neuen Qualifikationsanforderungen und Arbeitsinhaltsänderungen bringt der Einsatz von KI mit sich?
- Wie können Interessenvertretungen ihre Mitbestimmungsrechte nutzen?

Ziel des Seminars ist es, das Wissen zu vermitteln, um die Einführung und den Einsatz von KI kompetent zu begleiten und aktiv mitzugestalten.

Zeit:	09.09.25 – 10.09.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	600 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	09.08.2025
Seminar-Nr.:	BST-0052-2537

SEMINARLEITUNG

Kathrin Hartmann

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0052-2537](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0052-2537)



DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT IM BÜRO DER INTERESSENVERTRETUNG

Wie Mitarbeitervertretungen, Betriebs- und Personalräte Datenpannen vermeiden

Interessenvertretungen sind die erste Anlaufstelle für die Sorgen und Nöte der Beschäftigten. Im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben werden sie auch vom Arbeitgeber über Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse informiert. In ihrem Büro fallen also jede Menge personenbezogene und vertrauliche Informationen an. Schon eine Panne genügt, um das Vertrauen in das Gremium zu stören. Um dem vorzubeugen, muss die Vertraulichkeit individuell gestaltet werden. Hinzu kommt, dass die Gremien dazu verpflichtet sind, die Datenschutzgrundverordnung eigenständig umzusetzen.

DAS SEMINAR BEHANDELT DIE FRAGEN:

- Welche Gefahren hinsichtlich möglicher Datenpannen lauern im Büro der Interessenvertretung?
- Welche Informationen und Kommunikationswege bergen Risiken?
- Welche Pflichten zur Wahrung des Datenschutzes sind wahrzunehmen?
- Was gibt es beim „Papierkram“ und bei der PC-Nutzung zu berücksichtigen?
- Wie kann man die Datensicherheit verbessern?

Als Interessenvertretung ist es wichtig, die eigene Arbeit so zu organisieren, dass Schäden vermieden werden und gleichzeitig die eigene Handlungsfähigkeit erhalten bleibt. Dabei spielt z. B. der Schutz von Beschäftigtendaten nicht erst seit Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung eine entscheidende Rolle. Das Seminar zeigt, wie man sicher, verantwortungsvoll und effektiv mit vertraulichen Informationen umgehen kann.



Zeit:	10.09.25
Dauer:	1 Tag
Kosten:	300 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO, § 179 Abs. 4 und Abs. 8 SGB IX, Art. 37 Ziff. 5 EU-DSGVO
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertr., Schwerbehindertenvertr., Sucht- und Präventionsbeauftragte
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	10.08.2025
Seminar-Nr.:	BST-0039-2537

SEMINARLEITUNG

Simon Szygula

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0039-2537](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0039-2537)





Zeit:	14.10.25 – 15.10.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	640 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	14.09.2025
Seminar-Nr.:	BST-0018-2537

SEMINARLEITUNG

Jessica Reckler

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder

[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0018-2537](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0018-2537)



DIE BETRIEBS- BZW. DIENSTVEREINBARUNG

Handwerkszeug für die betriebliche oder behördliche Mitbestimmung

Die Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung ist das wichtigste Mitbestimmungsinstrument. Durch die Vereinbarung werden unmittelbare und zwingende betriebliche Rechtsnormen geschaffen. Umso wichtiger ist es, dass die Interessenvertretung bei der Vorbereitung und Ausarbeitung ebenso wie bei der Verhandlung und Umsetzungskontrolle einer Vereinbarung mit Sorgfalt und Sachverstand vorgeht.

DAS SEMINAR BEHANDELT DIE THEMEN:

- Welche gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen sind zu beachten?
- Wie lassen sich erzwingbare Vereinbarungen, freiwillige Vereinbarungen und Regelungsabreden unterscheiden?
- In welchem Verhältnis steht die Vereinbarung zum Arbeits- und Tarifvertrag?
- Welche formalen Anforderungen müssen eingehalten werden?
- Welche Orientierungen gibt die Rechtsprechung?
- Welche Bausteine sollte eine Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung haben?
- Wie sollten sinnvolle Regelungen formuliert werden?
- Wie gestaltet sich die Verhandlung?

In dem Seminar werden Grundlagen- und Praxiswissen für die Ausarbeitung von Betriebs- bzw. Dienstvereinbarungen erarbeitet und auf Beispiele angewandt.

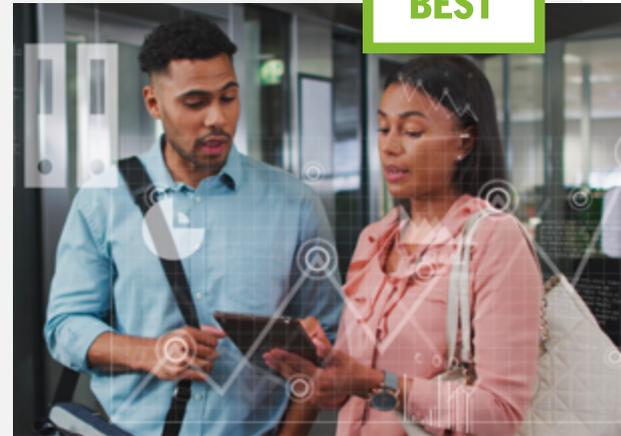
GUTE DIGITALE ARBEIT GESTALTEN – IT-SYSTEME EFFEKTIV MITBESTIMMEN

Die Digitalisierung bringt es mit sich, dass Interessenvertretungen immer mehr mit IT-Systemen konfrontiert werden, die die zukünftigen Arbeitsbedingungen maßgeblich bestimmen. Zu verstehen, worum es sich handelt, ist die erste Aufgabe. Danach wird es oft richtig schwierig, wenn es darum geht, Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte einzufordern und umzusetzen. Letztendlich bedarf nahezu jedes System der Zustimmung bzw. dem Abschluss einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung. Aber wie ist das dauerhaft zu leisten? Durch eine sinnvolle Struktur und klare Aufgabenteilung.

DAS SEMINAR BEHANDELT DIE FRAGEN:

- Welchen Einfluss haben IT-Systeme auf die Arbeitsbedingungen?
- Wie können Informations- und Mitbestimmungsrechte geltend gemacht werden?
- Welche internen und externen Sachverständigen wären sinnvoll?
- Wie kann man sicherstellen, dass Systemveränderungen mitbestimmt werden?
- Was sind die verbindlichen Eckpunkte von Betriebs- und Dienstvereinbarungen?

Die Folgen der Einführung von IT-Systemen sind oft langanhaltend und gravierend. Betriebs- und Personalräte, die sich bei der Mitbestimmung auskennen, können ihren Einfluss für gute Arbeitsbedingungen überzeugender geltend machen.



Zeit:	30.10.25
Dauer:	1 Tag
Kosten:	300 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	30.09.2025
Seminar-Nr.:	BST-0038-2544

SEMINARLEITUNG

Tobias Szygula

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0038-2544](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0038-2544)





TECHNIKFOLGENABSCHÄTZUNG ALS INSTRUMENT MODERNER GREMIENARBEIT

Mit der immer weiter fortschreitenden Digitalisierung und der Einführung von Systemen mit Künstlicher Intelligenz am Arbeitsplatz werden Interessenvertretungen immer wieder mit neuen Technologien konfrontiert, mit denen sie sich auseinandersetzen müssen. Zeitliche und personelle Ressourcenknappheit kommen erschwerend hinzu. In diesem Seminar geht es um die Erarbeitung und Vermittlung von Strategien, ebendiese Ressourcen möglichst effizient einzusetzen, um mit der technologischen Entwicklung im eigenen Haus mithalten zu können.

DAS SEMINAR BEHANDELT DIE FRAGEN:

- Was bedeuten Digitalisierung und der Einsatz von KI für verschiedene Branchen?
- Welche Chancen und Risiken verbergen sich dahinter?
- Was ist bei der Arbeitsplatzgestaltung zu beachten?
- Welche Rechte haben die Beschäftigten?
- Wie können Interessenvertretungen gestaltend eingreifen?
- Wie kann eine Technikfolgenabschätzung die Arbeit im Gremium vereinfachen?

Zeit:	19.11.25
Dauer:	1 Tag
Kosten:	300 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO, § 179 Abs. 4 und Abs. 8 SGB IX.
Zielgruppe:	Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	19.10.2025
Seminar-Nr.:	BST-0056-2547

SEMINARLEITUNG

Simon Szygula

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder

[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0056-2547](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0056-2547)





WENN ES NICHT WEITERGEHT – DIE EINIGUNGSSTELLE

Initiativrechte und ihre Durchsetzung

Betriebs- und Personalräte haben umfangreiche gesetzliche Möglichkeiten, sich aktiv in die Gestaltung der Arbeitsbedingung der Beschäftigten einzubringen. Agieren ist besser als reagieren und jedes Mitbestimmungsrecht beinhaltet auch eine Verpflichtung der Interessensvertretung, sich im Sinne der Beschäftigten einzubringen. Was jedoch, wenn der Arbeitgeber oder die Dienststelle anderer Meinung ist?

Die Einigungsstelle ist dann das Mittel der Wahl. Das Seminar vermittelt das Handwerkszeug, um Konflikte mit Hilfe eines Einigungsstellenverfahrens zu lösen.

DAS SEMINAR BEHANDELT DIE THEMEN:

- Beteiligungsmöglichkeiten der Interessenvertretung
- Mitbestimmungsgegenstand
- Rechtliche Voraussetzungen
- Besetzung der Einigungsstelle
- Kosten
- Einsetzen der Einigungsstelle
- Arbeitsgerichtliches Verfahren zum Einsetzen der Einigungsstelle
- Verfahrensablauf
- Wirkungen der Entscheidung
- Anfechtungsmöglichkeit
- Weitere arbeitsgerichtliche Verfahren
- Strategische Ausrichtung
- Strukturiertes Vorgehen

Das praxisbezogene Seminar vermittelt Grundlagen über die rechtlichen Voraussetzungen eines Einigungsstellenverfahrens. Es beinhaltet lösungsorientierte Beispiele und zeigt auf, worauf Betriebs- und Personalräte unbedingt achten sollten.



Zeit:	19.11.25 – 20.11.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	640 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 54 Abs. 1 SPersVG bzw. § 46 Abs. 6 BPersVG
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	19.10.2025
Seminar-Nr.:	BST-0050-2547

SEMINARLEITUNG

Adrian Fortuin

Martin Zimmer

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder

[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0050-2547](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0050-2547)





PLANSPIEL KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – PRAXISNAHE HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR INTERESSENVERTRETUNGEN ERARBEITEN

Die Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) in betriebliche Abläufe stellt Interessenvertretungen vor neue Herausforderungen und bietet Chancen. Um diesen Wandel aktiv und kompetent mitzugestalten, dient das Seminar als praxisorientierte Plattform.

Im Mittelpunkt des Seminars steht ein interaktives Planspiel, das reale Szenarien der KI-Implementierung im Unternehmen simuliert. Die Teilnehmenden schlüpfen in verschiedene Rollen und erarbeiten gemeinsam Strategien und Lösungen für die Einführung und den Umgang mit KI. Durch diese praxisnahe Methode wird gezeigt, wie man Mitbestimmungsrechte effektiv nutzen und sich in Gestaltungsprozesse einbringen kann.

Das Planspiel behandelt Themen wie die Auswirkungen von KI auf Arbeitsplätze, Datenschutz, ethische Fragestellungen und die Weiterbildung der Belegschaft. Ziel des Seminars ist es, die Interessenvertretungen zu befähigen, fundierte und praxisorientierte Entscheidungen zu treffen.

DAS SEMINAR BEHANDELT DIE FRAGEN:

- Welche neuen Herausforderungen und Chancen ergeben sich durch die Integration von KI in betriebliche Abläufe?
- Wie können Interessenvertretungen den Wandel durch KI aktiv und kompetent mitgestalten?
- Welche Strategien und Lösungen können im interaktiven Planspiel zur Einführung und zum Umgang mit KI entwickelt werden?
- Wie können Interessenvertretungen ihre Mitbestimmungsrechte bei der KI-Implementierung effektiv nutzen?
- Welche Handlungsoptionen gibt es, um die Interessen der Beschäftigten im Kontext von KI zu wahren?

Zeit:	26.11.25 – 27.11.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	600 €
Freistellung:	§ 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO
Zielgruppe:	Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Anmeldeschluss:	26.10.2025
Seminar-Nr.:	BST-0057-2548

SEMINARLEITUNG

Kathrin Hartmann

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder

[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bst-0057-2548](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bst-0057-2548)







BEST ALS PARTNERIN FÜR SAARLÄNDISCHE INTERESSENVERTRETUNGEN

Seit über 30 Jahren berät, qualifiziert und informiert BEST Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen im Saarland unter anderem zu folgenden Themen:

- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Arbeitszeit
- Transformation und Digitalisierung
- Beschäftigtendatenschutz
- Weiterbildung und Qualifizierung
- Grundlagen der Mitbestimmung und Gremienarbeit

Die Beratungs- und Qualifizierungsangebote richten sich nach den jeweiligen Bedarfen im Bereich der Aus- und Mitgestaltung bei Technologieeinführungen und darüber hinaus.



EXPERTISE IM BEREICH DIGITALE TECHNOLOGIEN UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI)

KI-Systeme spielen eine immer größere Rolle in Betrieben, Dienststellen und Einrichtungen.

BEST als Technologieberatungsstelle setzt sich dafür ein, dass dies sozialverträglich und fair erfolgt und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten führt. BEST informiert, berät, qualifiziert und unterstützt Interessenvertretungen bei dieser Aufgabe - der Gestaltung guter digitaler Arbeit!

Weitere Informationen zum Beratungs- und Qualifizierungsangebot gibt es auf

www.best-saarland.de

Unsere Leistungen



Informieren

Informationsveranstaltungen

KI-Talks

Demo-Tage „KI erleben“

Vernetz

Moderierte

Workstatt

„Agieren statt reagieren, denn die Technologien von morgen müssen heute schon sozialverträglich gestaltet werden. Dafür setzen wir uns in Verbundprojekten ein.“



KI MITBESTIMMEN UND MITGESTALTEN:

Handlungsfähig werden für die Herausforderungen von New Work

BEST e.V. ist Partnerin im Verbundprojekt „Regionales Zukunftszentrum für Künstliche Intelligenz und digitale Transformation Saarland/Rheinland-Pfalz“ (RZzKI). Das **RZzKI** wird im Rahmen des Programms Zukunftszentren durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Ziel des Projektes ist es, schwerpunktmäßig kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ganzheitlich bei der Gestaltung und Handhabung menschenzentrierter KI-Systeme und digitaler Technologien und somit bei der Bewältigung der digitalen Transformation zu unterstützen.

BEST nimmt beim Verbundprojekt die Beschäftigtenperspektive ein und übernimmt die Aufgabe, Interessenvertretungen der teilnehmenden Unternehmen im Umgang mit Künstlicher Intelligenz zu sensibilisieren und zu beraten. Hierbei geht es

darum, über mögliche Einsatzgebiete von KI aufzuklären und über potenzielle Chancen und Risiken zu informieren. **BEST** bietet spezielle Beratungs- und Informationsangebote für Interessenvertretungen zur Einführung neuer Technologien insbesondere mit Fokus auf den Einsatz von Künstlicher Intelligenz an. Darüber hinaus informiert **BEST** u. a. über den Podcast „mitBESTimmt“ Gremien zu verschiedenen aktuellen Themen bezogen auf KI und digitale Transformation.

Bei Interesse an den kostenlosen Beratungs- und Informationsangeboten, wenden Sie sich gerne an: rzzki@best-saarland.de



Das Projekt „Regionales Zukunftszentrum für KI und digitale Transformation Saarland und Rheinland-Pfalz“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie Saarland und vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz kofinanziert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union





**BILDUNGS-
ANGEBOT FÜR
SCHWERBEHINDERTEN-
VERTRETUNGEN**

GRUNKURSE*

Grundlagen der Tätigkeit als Schwerbehinder-
tenvertretung

Zeit: **G1** 19. – 21.02.2025

G2 10. – 12.12.2025

Dauer: 3 Tage

*) Alle Grundkurse sind inhaltsgleich.

AUFBAUKURSE

A1 Mitwirkung bei Personalentscheidungen

Zeit: 07. – 09.05.2025

Dauer: 3 Tage

A2 Konfliktmanagement

Zeit: 21. – 23.05.2025

Dauer: 3 Tage

A3 Aus der Balance – Umgang mit psychischen Belastungen

Zeit: 11. – 13.06.2025

Dauer: 3 Tage

A4 Prävention und Betriebliches Eingliede- rungsmanagement (BEM)

Zeit: 22. – 24.09.2025

Dauer: 3 Tage

G = Grundkurs: für Teilnehmende, die über keine oder nur geringe Kenntnisse im Schwerbehindertenrecht verfügen

A = Aufbaukurs: für Teilnehmende, die bereits über Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen im Schwerbehindertenrecht verfügen

Zeitlicher Rahmen: Die Seminare beginnen mit dem Frühstück ab 08.00 Uhr und enden um 17.00 Uhr am letzten Seminartag.

Tägliche Seminarzeiten: von 09.00 – 18.00 Uhr

A5 Burnoutprophylaxe für Lehrkräfte

Zeit: 27. – 29.01.2025

Dauer: 3 Tage

A6a AGSV

Inklusiver Arbeitgeber öffentlicher
Dienst – die Arbeit der SBV in der öffent-
lichen Verwaltung
(inhaltsgleich mit A6b!)

Zeit: 23. – 25.04.2025

Dauer: 3 Tage

A6b AGSV

Inklusiver Arbeitgeber öffentlicher
Dienst – die Arbeit der SBV in der öffent-
lichen Verwaltung

Zeit: 03. – 05.11.2025

Dauer: 3 Tage



Im Laufe des Jahres werden weitere Veranstaltungen zu aktuellen Themen angeboten, zu denen Sie gesonderte Einladungen erhalten.

Bitte verwenden Sie ausschließlich den Anmeldebogen unter www.arbeitskammer.de/sbv-seminare-2025





Bildung
Kirkel



Unser Haus – Bildung im Grünen

Das Bildungszentrum erstrahlt in neuem Glanz

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten im Bildungszentrum Kirkel sind beendet. In den letzten Jahren wurden der Eingangsbereich, die Übernachtungsmöglichkeiten und der Freizeitbereich vollständig saniert und modernisiert. Der Konferenzraum wurde an gleicher Stelle neu errichtet und bietet jetzt mehr Raum für Veranstaltungen und Tagungen. Mit einem Investitionsvolumen von über zehn Millionen Euro hat die Arbeitskammer des Saarlandes ihr Bildungszentrum auf den neuesten Stand der Technik gebracht und bietet Ihnen perfekte Übernachtungs-, Aufenthalts- und Lernbedingungen.

Unseren Gästen stehen geschmackvoll und modern eingerichtete Zimmer mit Fernseher und WLAN-Empfang zur Verfügung. Unser Haus ist barrierefrei und verfügt über zwei speziell ausgestattete Zimmer, die auch für Rollstuhlfahrer geeignet sind.

Mit bis zu 317 Personen tagen?

Kein Problem! Moderne Konferenz-, Medien- und Bühnentechnik, Bereiche für Catering und ein neues Außenumfeld bietet unser klimatisierter Konferenzbereich – beste Voraussetzungen für Tagungen und Veranstaltungen aller Art.

Ebenfalls wurde der kleine Konferenzsaal saniert und vergrößert. Dieser moderne Besprechungsraum mit neuester Präsentations- und Videokonferenztechnik ist ideal für Meetings mit bis zu 15 Personen.

INFOS ZUM BIOSPHÄRENRESERVAT



UNESCO Biosphären- reservat Bliesgau

Das am Rande von Kirkel gelegene Bildungszentrum bietet eine gute Gelegenheit zum Abschalten vom Alltag und zur Weiterbildung im Grünen. Mitten im UNESCO-Biosphärenreservat Bliesgau ist es umgeben von naturbelassenen Wäldern und Landschaften: Unterkunft, Verpflegung und Angebote zur Freizeitgestaltung tragen ebenso wie die wunderschöne Lage zum Gelingen von Seminaren, Konferenzen und anderen Veranstaltungen bei.



Gute Seminar- und Tagungsbedingungen

Sieben Seminarräume, mehrere Gruppenräume, ein Multifunktionsraum und ein neuer großer Konferenzbereich, ausgestattet mit moderner Seminar- und Tagungstechnik, sowie eine professionelle Betreuung durch unser engagiertes Team bieten den optimalen Rahmen für erfolgreiche Veranstaltungen.



Das UNESCO-Biosphärenreservat Bliesgau bietet nicht nur anspruchsvolle Wanderwege mit artenreichen Orchideenwiesen und alten Buchenwäldern. Prägend für das Biosphärenreservat sind die direkt an der Grenze zu Frankreich gelegenen sanft hügeligen Auenlandschaften. Eine weitere Besonderheit ist die Vielfalt seltener Tier- und Pflanzenarten. Die Landschaft des UNESCO-Biosphärenreservats Bliesgau nutzt der Mensch seit Jahrtausenden. Mit einer Bevölkerungsdichte über dem Bundesdurchschnitt ist es im Vergleich zu den anderen deutschen Biosphärenreser-

vaten insgesamt eher städtisch geprägt. Die Stadt-Land-Beziehung mit all ihren Facetten, Einflüssen und Besonderheiten ist deshalb einer der Schwerpunkte im Nachhaltigkeitsanspruch des Biosphärenreservates.

**Weitere Infos zum
UNESCO-Biosphärenreservat Bliesgau:**
<http://www.biosphaere-bliesgau.eu>

KULINARISCHES



Das leibliche Wohl der Gäste liegt uns sehr am Herzen. Auf unserer abwechslungsreichen Speisekarte finden sich klassische Gerichte, modern aufgepeppt, leichte, kreative Speisen und internationale Klassiker. Unserer Küche liegt sehr viel an exzellenter Qualität. Aus Überzeugung sind die Produkte zum größten Teil regional und saisonal ausgewählt. Nach was Ihnen auch zu Mute ist – wir gehen gerne auf Ihre individuellen Wünsche ein. In unserem lichtdurchfluteten Restaurant finden bis zu 130 Gäste Platz.

Lassen Sie sich von unserem zuvorkommenden Servicepersonal verwöhnen.





INFOS ZUM FREIZEITANGEBOT



Damit Sie sich auch außerhalb der Zeiten, die Sie in Ihren Seminaren, Tagungen oder Workshops verbringen, wohlfühlen, bieten wir unseren Gästen ein umfangreiches Freizeitangebot.

Fitness und Wellness im BZK

Im neu eingerichteten modernen Fitnessraum können unsere Hausgäste sich an Kraft- und Ausdauergeräten fit halten. Jeden Abend steht eine ausgebildete Trainerin zur Verfügung und weist die Gäste in die Nutzung der verschiedenen „Maschinen“ ein. Alle Seminarteilnehmenden können auch unseren neu eröffneten Wellnessbereich kostenfrei nutzen.



Der großzügig eingerichtete Saunabereich mit angrenzender Dachterrasse bietet eine gute Gelegenheit, nach einem anstrengenden Tag voller neuer Informationen einfach mal auszuspannen. Es stehen neben einer finnischen Sauna auch eine Biosauna und ein Dampfbad zur Verfügung. Highlight ist aber sicher unsere Blockhaussauna im Außenbereich mit Blick in den angrenzenden Tannenwald. Einmal wöchentlich können auch kostenpflichtige Massagen gebucht werden.

Raus in die Natur!

Der angrenzende Kirkeler Tannenwald bietet die Möglichkeit, in ihrer Freizeit die ausgeschilderten Wanderwege zum Spazieren, Walken oder auch zum Laufen zu nutzen. Einmal in der Woche bietet zudem eine ausgebildete Trainerin einen Nordic-Walking-Kurs an, der sich sowohl an Einsteiger als auch an Fortgeschrittene richtet.

Kulturveranstaltungen

Auch die Kultur kommt im BZK keinesfalls zu kurz. So bieten wir bildenden Künstlern und Fotografen die Möglichkeit, ihre Werke bei uns auszustellen. Zusätzlich gibt es an Abenden regelmäßig Konzerte, Kabarett- oder Theaterveranstaltungen. Sie als Seminarteilnehmende wie auch Gäste aus der Region können kostenfrei an unseren Kulturangeboten teilnehmen.

Hier trifft man immer jemanden: Unser Bistro! Wer an den Abenden in gemütlicher Runde darüber weiter diskutieren will, was am Tag im Seminar besprochen wurde oder sich einfach nur unterhalten möchte, der kann das im hauseigenen Bistro tun. In der Gaststätte gibt es Getränke zu fairen Preisen. Direkt nebenan können Kegelbahn, Billard, Kicker und Darts kostenlos genutzt werden.

WELLNESS IM BZK



Unseren Seminarteilnehmenden steht ein moderner Wellnessbereich kostenfrei zur Verfügung.

Im Innenbereich befinden sich die Erlebnisduschen sowie eine finnische Sauna, eine Bio-Sauna und ein Dampfbad.

In der Blockhaus-Außensauna auf der Dachterrasse genießen Sie den Ausblick in den angrenzenden Wald.



Zwischen den Saunagängen finden Sie Erholung und Entspannung auf unserer Wärmebank, bei einem Fußbad oder in den Ruheräumen.

Einmal wöchentlich können auch kostenpflichtige Massagen gebucht werden.

Alle, die sich unmittelbar nach dem Seminar sportlich betätigen oder im Wellnessbereich entspannen wollen, können anstelle des Abendessens einen Fitnesssteller erhalten, der bis 22.00 Uhr für sie bereit steht.



WIR BIETEN RÄUME FÜR KONFERENZEN, TAGUNGEN UND SEMINARE



Informationen für Veranstalter

In unseren Räumen können Besprechungen, Konferenzen und Tagungen von 5 bis 317 Personen stattfinden. Wir unterstützen Sie gerne auch in technischen Fragen und informieren Sie über unsere Möglichkeiten. So sind beispielsweise auch Videokonferenzen und Hybridveranstaltungen in allen Räumen möglich. Mit sieben variabel nutzbaren Seminar- und Tagungsräumen, sechs Gruppenräumen, einem Multifunktionsraum, einem PC-Raum mit Notebooks und einem kleinen sowie einem großen Konferenzraum bieten wir Ihnen beste Bedingungen zum Tagen und Lernen.

Wir haben für jeden Anlass den richtigen Raum, ein passendes Bestuhlungskonzept und die notwendige Ausstattung inklusive einer modernen Medientechnik.

Gerne unterstützen wir Sie auch in inhaltlichen oder konzeptionellen Fragen, beispielsweise durch Experten des Bildungszentrums Kirkel, der Arbeitskammer oder über unser Netzwerk an arbeitnehmerorientierten Beratern verschiedenster Professionen. Unser Ziel ist es, dass die Teilnehmenden sich auch außerhalb der Veranstaltung wohlfühlen. Daher legt unser Haus großen Wert auf ein gesundes, regionales Angebot an Speisen – angereichert mit saisonalen Highlights.



Der Freizeitbereich lässt kaum Wünsche offen: Gerade unsere Übernachtungsgäste schätzen das Angebot im Haus. Unser Team ist auch gerne bei der Organisation von Tagesausflügen oder Exkursionen behilflich.

Egal, welche individuelle Lösung Sie für Ihre Veranstaltung benötigen: Wir entwickeln sie gerne gemeinsam mit Ihnen. Wir bringen Menschen zusammen und sorgen dafür, dass sie sich rundum wohlfühlen.

In unserem Hausprospekt für Veranstalter finden Sie detaillierte Informationen zum Haus und seinen Möglichkeiten.



Gerne senden wir Ihnen unser Hausprospekt per Post zu.

Zum Download nutzen Sie den Link unserer Website:

www.bildungszentrum-kirkel.de/hausprospekt



KURZINFORMATION ZU MÖGLICHEN FREISTELLUNGSANSPRÜCHEN

Bildungsfreistellung nach dem SBFG

Im Saarland haben Beschäftigte, die dem Betrieb seit mindestens 6 Monaten angehören, jährlich einen Anspruch auf bis zu 5 Tage Freistellung für anerkannte Maßnahmen der beruflichen oder politischen Bildung sowie zur Weiterbildung im Ehrenamt. Der Anspruch ergibt sich aus dem Saarländischen Bildungsfreistellungsgesetz (SBFG). Ein entsprechender Antrag ist spätestens 6 Wochen vor Beginn der Maßnahme zu stellen. Der Arbeitgeber hat die Beschäftigten für diese Zeit ohne Minderung des Entgeltes von der Arbeit freizustellen. Die Seminarkosten trägt der Beschäftigte.

§ 37,6 BetrVG

Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertreter haben den Anspruch, dass sie der Arbeitgeber für Schulungsveranstaltungen, die Kenntnisse vermitteln, die für ihre Arbeit erforderlich sind, freistellt. Der Arbeitgeber hat bei diesen Seminaren auch die Seminarkosten zu übernehmen.

§ 37,7 BetrVG

Unbeschadet des Anspruchs nach § 37,6 BetrVG hat jedes Betriebsratsmitglied und jedes Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung während seiner Amtszeit den Anspruch auf bezahlte Freistellung für insgesamt 3 Wochen (in der ersten Amtsperiode: 4 Wochen) für Schulungsveranstaltungen, die als geeignet anerkannt sind. Die Seminarkosten hat der Teilnehmer zu tragen.

§ 45,5 SPersVG, § 54,1 BPersVG

Die Mitglieder des Personalrats sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung sind unter Fortzahlung der Bezüge für die Teilnahme an Seminaren freizustellen, soweit diese Kenntnisse vermitteln, die für die Tätigkeit im Personalrat erforderlich sind. Die Seminarkosten hat der Arbeitgeber zu tragen.

§ 179,4 SGB IX

Die Bildungsangebote richten sich an die Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen. Die Seminarkosten hat der Arbeitgeber zu tragen, sie sind für diese Seminare von ihrer beruflichen Tätigkeit ohne Minderung des Arbeitsentgelts oder der Dienstbezüge zu befreien.

§ 15,4 LGG, § 10,5 BGleIG

Der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterin sind in angemessenem Umfang Gelegenheit zur Fortbildung, insbesondere im Gleichstellungsrecht und in Fragen des öffentlichen Dienst-, Personalvertretungs-, Organisations- und Haushaltsrechts, zu geben. Die Seminarkosten hat der Arbeitgeber zu tragen.

Mit dieser Kurzinformation bieten wir lediglich eine Übersicht über die möglichen Freistellungsgrundlagen.

Bitte im Einzelfall prüfen, welche Vorschrift anwendbar ist und in welcher Form eine Beschlussfassung, Information/ Beantragung und ggf. auch Genehmigung erfolgen muss.



Antworten auf die wichtigsten Fragen zum neuen Saarländischen Bildungsfreistellungsgesetz (SBFG) finden Sie in unserer kostenlosen Broschüre.

Diese und viele weitere Publikationen können sie hier herunterladen:
<https://www.arbeitskammer.de/publikationen/info-faltblaetter-fiches-informatives>

ARBEITS- UND SOZIALRECHTSINFO

Das neue saarländische Bildungsfreistellungsgesetz (SBFG)

Anspruch auf Bildungsfreistellung geregelt?

Freistellung kann frühestens nach sechsmonatiger Tätigkeit als Arbeits- bzw. Dienstverhältnis geltend gemacht werden.

Wartezeit eingehalten werden?

Freistellung muss spätestens sechs Wochen vor Beginn der Bildungsmaßnahme unter Angabe des Termins über oder Dienstherrn beantragt werden. Dazu muss ein schriftlicher Antrag, wobei jedoch die Schriftform nicht zwingend ist. Wichtig ist, dass nachgewiesen werden muss, dass die Maßnahme notwendig ist.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Wartezeit eingehalten werden?

Der Arbeitgeber muss dem Antragsteller seine Entscheidung über die gewünschte Freistellung schriftlich mitteilen.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Das neue saarländische Bildungsfreistellungsgesetz (SBFG)

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Das neue saarländische Bildungsfreistellungsgesetz (SBFG)

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.

Antragstellung zu beachten?

Der Antrag muss dem Arbeitgeber spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung schriftlich oder elektronisch übergeben werden. Die Ablehnung kann mündlich mitgeteilt werden.



IHR WEG ZUR WEITERBILDUNG!





BZ Kirkel – Bildungszentrum der
Arbeitskammer des Saarlandes
beraten.bilden.forschen.

BZ Kirkel – Bildungszentrum
der Arbeitskammer des Saarlandes
Am Tannenwald 1
66459 Kirkel

Telefon 06849 909-0
Fax 06849 909-444

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Betrieb, Behörde (genaue Anschrift)

Telefon (tagsüber) Telefax

E-Mail

Geburtsdatum

Beruf, Tätigkeit

Ich melde mich verbindlich für folgendes Seminar an:

Seminartitel

Seminarnummer

Termin

Es ist mir bekannt, dass ich mit meiner Anmeldung die Vertragsbedingungen des Bildungszentrums Kirkel anerkenne und damit ein rechtlich verbindliches Vertragsverhältnis eingeleite. Sollte ich nicht teilnehmen können, so werde ich dies dem BZK umgehend schriftlich mitteilen und die „Pauschale Bearbeitungsgebühr“ sowie die entstehenden Stornokosten entrichten. Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten innerhalb des Bildungszentrums mittels EDV bearbeitet werden. Alle ausgewiesenen Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Anmeldungen für die BEST-Seminare bitte per E-Mail an: best@best-saarland.de oder per Fax an 06814005-215.

1. Der Betriebs-/Personalrat hat der Teilnahme nach
- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> § 37,6 BetrVG | <input type="checkbox"/> § 45,5 SPersVG |
| <input type="checkbox"/> § 37,7 BetrVG | <input type="checkbox"/> § 54,1 BPersVG |

zugestimmt am (TT.MM.JJJJ): _____

2. Ich nehme teil
- nach dem Saarländischen Bildungsfreistellungsgesetz (SBFG)
 - als Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen nach § 179,4 SGB IX
 - als Frauen-/Gleichstellungsbeauftragte gemäß § 15,4 LGG bzw. § 10,5 BGlG
 - als Mitglied einer Mitarbeitervertretung (Kirchen)
 - _____

Rechnungsanschrift und Kostenübernahmeerklärung des Arbeitgebers
Nur notwendig, wenn die Seminarkosten dem Arbeitgeber in Rechnung gestellt werden sollen (z.B. bei BR, PR, JAV, SBV, Frauenbeauftragten)

Die Seminarkosten inkl. Übernachtung und Verpflegung werden von uns übernommen.

Rechtsverbindliche Unterschrift und Firmenstempel

Übernachtung: Ja Nein

Kinderbetreuung (Kinder von 3 bis 7 Jahren): Ja Nein

Ggf. Bemerkungen/Wünsche für Übernachtung
(z. B. für Rollstuhlfahrer geeignetes Zimmer):

Die Kosten für die Übernachtungen sind bei mehrtägigen Seminaren – wenn nicht anders vereinbart – inbegriffen.

Datenschutzhinweis (EU-DSGVO Art. 6 Ab. 1 lit b):
Die Anmelde- und Kontaktdaten der Interessenten und Teilnehmer werden mittels EDV bei uns so lange gespeichert, wie es für die Abwicklung erforderlich ist. Danach werden sie vorbehaltlich gesetzlicher Aufbewahrungsfristen gelöscht bzw. anonymisiert.
www.arbeitskammer.de/datenschutz

Ort, Datum

Unterschrift

AK-BIOSPHÄRENSOMMER DER ARBEITSKAMMER

(nur für Mitglieder der Arbeitskammer)

Formular einfach kopieren, ausfüllen und faxen an 06849 909-444

ANMELDUNG

BILDUNGS
KURIER

Noch schneller geht's mit unserer Online-Anmeldung!
www.bildungszentrum-kirkel.de/biosphaerensommer

Vorname, Name

Betrieb, Behörde (genaue Anschrift)

Telefon (tagsüber)

Telefax

Geburtsdatum

Beruf, Tätigkeit

**Ich melde mich verbindlich zum
AK-BiosphärenSommer an.**

Kosten: 75€/Woche je Erwachsener

Eigene Kinder und/oder Enkelkinder (Alter bis einschließlich
14 Jahre) nehmen kostenlos teil.

Es ist mir bekannt, dass ich mit meiner Anmeldung die Vertragsbedingungen des Bildungszentrums Kirkel anerkenne und damit ein rechtlich verbindliches Vertragsverhältnis eingehen. Sollte ich nicht teilnehmen können, so werde ich dies dem BZK umgehend schriftlich mitteilen und die „Pauschale Bearbeitungsgebühr“ sowie die entstehenden Stornokosten entrichten. Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten innerhalb des Bildungszentrums mittels EDV bearbeitet werden.

Termine:

07.07. - 11.07.2025

14.07. - 18.07.2025

21.07. - 25.07.2025

Ich nehme teil mit:

Kind 1: Name, Geb.-Datum

Kind 2: Name, Geb.-Datum

Kind 3: Name, Geb.-Datum

Kind 4: Name, Geb.-Datum

mitreisende/-r Partner/-in Name

Datenschutzhinweis (EU-DSGVO Art. 6 Ab. 1 lit b):

Die Anmelde- und Kontaktdaten der Interessenten und Teilnehmer werden mittels EDV bei uns so lange gespeichert, wie es für die Abwicklung erforderlich ist. Danach werden sie vorbehaltlich gesetzlicher Aufbewahrungsfristen gelöscht bzw. anonymisiert. Weitere Infos unter www.arbeitskammer.de/datenschutz

Ort, Datum

Unterschrift

Unterschrift d. Erziehungsberechtigten